

Realschule (Oberrealschule in der Entwicklung).

Kassel  
(Edwigstraße).

Programm

vom

Schuljahre 1892 — 93.

- 1) Schulnachrichten. Vom Direktor Dr. Karl Ackermann.
- 2) Statistische Rückschau auf 100 Semester. Von demselben.



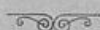
Kassel.

Druck von L. Döll.

1893.



# Schulnachrichten.



## I. Lehrverfassung.

### A. Unterrichtsplan.

Gegenstände.	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	I.
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	—
Deutsch und Geschichts- erzählungen . . . . .	5	4	4	3	3	3	4	—
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	4	—
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	4	—
Geschichte . . . . .	—	—	2	2	2	2	2	—
Geographie . . . . .	2	2	2	2	2	1	1	—
Mathematik . . . . .	5	5	6	6	5	5	5	—
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	—	—
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	3	—
Chemie . . . . .	—	—	—	—	—	2	3	—
Schreiben . . . . .	2	2	2	(2)	—	(1)	—	—
Freihandzeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	2	—
Linearzeichnen (wahlfrei) . . . . .	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—
Singen . . . . .	2	2	(3	w e i	C h o r g e s a n g)	—	—	—
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	—
<b>Summa . . . . .</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>—</b>

Die Anstalt zählte im verfloffenen Schuljahr achtzehn Klassen. Die Sexta zerfiel in zwei Parallelcoetus, die fünf folgenden Klassen zerfielen in je drei parallele Coetus, außerdem war eine Obersekunda vorhanden. Mit dem neuen Schuljahr wird eine Unterprima errichtet werden.

Wegen des großen Umfangs der Beilage unterbleibt in diesem Jahre der Abdruck der Penssen, und folgt hier lediglich die Angabe der in dem fremdsprachlichen Unterricht gelesenen Schriftwerke.

Michaud, Le Siège d'Antioche et Prise de Jérusalem und Ponsard, L'Honneur et l'Argent (O II). Sarcey, Le Siège de Paris (U IIa und c). Florian, Guillaume Tell (U IIb). Dickens, The Wreck of the Golden Mary (O II). Marryat, The Settlers in Canada (U IIa und c). Aus Chamber's Information for the people: The Age of the Stuarts (U IIb).





## II. Auswahl aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

1. 11. April 92. Die bisher geltenden Vorschriften über die Landmesserprüfung, die eine 7jährige Schulvorbildung verlangen, sind nach einem Erlaß des Herrn Ministers durch die Neuregelung des BerechtigungsweSENS nicht aufgehoben, sondern nur dahin ergänzt, daß das 7. Schuljahr auch auf einer anerkannten mittleren Fachschule absolviert werden kann.
2. 9. Mai. Die höheren Orts erlassenen Verfügungen, betr. das Unwesen der Schülerverbindungen, werden in Erinnerung gebracht und bestimmt, daß am Schluß des vorliegenden Programms ein Auszug aus dem Ministerialerlaß vom 29. Mai 1880 zum Abdruck gelange.
3. 16. Mai. Genehmigung einer 2tägigen Wanderfahrt nach Thüringen.
4. 2. Juli. Ausfall des Nachmittagsunterrichts, wenn um 10 Uhr Vormittags 25° C im Schatten.
5. 12. September. Verleihung der Amtsbezeichnung „Oberlehrer“ unter Einreichung in die 5. Rangklasse für alle ordentl. Lehrer.
6. 12. September. Maßnahmen gegen die Cholera.
7. 20. September. Fremde Turngeräte (bei Schülerausflügen etc.) sind vor der Benutzung aufs Sorgsamste auf ihre Sicherheit zu prüfen.
8. 12. November. Einführung des 100theiligen Thermometers.
9. 26. November. Der Herr Cultusminister hat mittelst Erlaß vom 19. Oktober die von den städt. Behörden beschlossene und von dem Kgl. Prov.-Sch.-R. beantragte Erweiterung der Realschule in der Hedwig-Straße zu einer Oberrealschule genehmigt.
10. 21. Dezember. Aufforderung zur Beschickung der Ausstellung in Chicago\*).

## III. Statistische Mitteilungen.

### A. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diff.	Israel.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Summa.
1) Am Anfang des Sommerf. (B 4)	464	53	1	34	445	99	8	552
2) Am Anfang des Winterf. (B 8)	459	54	1	34	443	96	9	548
3) Am 1. Febr. 1893 (B 11)	461	52	1	34	440	97	11	548

Von den Auswärtigen waren aus Kassels Umorten, ohne hier zu wohnen, im S: 69, im W: 65.

\*) Wir haben eingesandt: 2 von dem Lehrer der Naturgeschichte entworfene Modelle zur Demonstration des Stamms der Laub- und Nadelhölzer, sowie nach einem neuen Verfahren hergestellte Naturjelbstabdrücke von Blättern etc. und zwar grün auf weiß und weiß auf schwarz.

### B. Frequenztablelle für das Schuljahr 1892/93.

	O II	U II			O III			U III			IV			V			VI			Summa
		a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	
1. Bestand am 1. Febr. 1892	16	17	18	19	33	39		30	31	30	36	38	37	39	40	40	30	32	29	554
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1891/92	16	14	13	13	2	2		3	2	5	6	4	10	3	5	2	2	2	2	106
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	13	60			68			74			93			77						—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	5		1		1	1				3	4	2	2			6	41	38		104
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahrs 1892-93	18	21	20	21	26	26	26	30	31	29	40	39	39	32	33	34	44	43		552
5. Zugang im Sommersemest.			1								1	1	1	1			1	4		10
6. Abgang im Sommersemest.	4	1					1	1		1	3	2	2		1		1	1		18
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis																				—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis														1	1	2				4
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	14	20	21	21	26	26	25	29	31	28	38	38	38	33	33	35	46	46		548
9. Zugang im Wintersemester		1						1			1	1	1	2						7
10. Abgang im Wintersemester								1	1		1		2				1	1		7
11. Frequenz am 1. Febr. 1893	14	21	21	21	26	26	25	28	31	28	38	39	37	35	33	35	45	45		548
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1893	16 <sub>0</sub>	16 <sub>4</sub>	16 <sub>3</sub>	15 <sub>9</sub>	15 <sub>3</sub>	15 <sub>4</sub>	15 <sub>2</sub>	14 <sub>1</sub>	14 <sub>4</sub>	13 <sub>8</sub>	13 <sub>1</sub>	13 <sub>2</sub>	13 <sub>1</sub>	12 <sub>0</sub>	12 <sub>9</sub>	12 <sub>2</sub>	10 <sub>0</sub>	11 <sub>1</sub>		

Die Jahresfrequenz betrug demnach (als Summe der Posten 4, 5, 7 b und 9) 573.

### C. Abiturienten 2c.

Die vorjährige mündliche Reifeprüfung, über welche im 1892er Programm noch nicht berichtet werden konnte, fand am 28. März 1892 unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors statt. Von den 16 Abiturienten wurden 11 von der mündlichen Prüfung befreit. Auch die übrigen 5 bestanden die Prüfung.

Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima (Ostern 1892).

Gau- fende Nr.	Name	Auf- Vorname	Geburts-		M. ter.	Kon- fesi- on.	Des Vaters		Angabe der Ein- tritts- Klasse	Dauer des Auf- enthalts in der		Gewählter Beruf.
			Ort	Tag			Stand	Wohnort.		An- stalt	Pri- ma	
1*	Hohmann	Konrad	Maden	21. V. 74	17 $\frac{14}{2}$	ev.	Gutsbesitzer	Maden	Tertia	4	2	Kaufm.-Stand
2*	Gernandt	Heinrich	Kassel	25. X. 74	17 $\frac{5}{2}$	"	Postschaffner	Kassel	Sexta	7	2	Postdienst
3*	Prengeill	Christian	"	6. III. 75	17	"	Secretär	"	"	7	2	Eisenb.-Dienst
4*	Giesler	Eduard	"	30. V. 75	16 $\frac{10}{2}$	"	Kanzlei- Diätar	"	"	7	2	Staatsdienst.
5*	Rohde	Karl	Raumburg	8. XII. 75	16 $\frac{3}{2}$	"	Inspektor	Wetzhaus.	U-Prim.	2	2	Realgymnas.
6*	Appel	Wilhelm	Rothenbit- mold	28. VIII. 74	17 $\frac{7}{2}$	"	+ Oekonom	Rothen- ditmold.	Sexta	7	2	Kaufm.-Stand
7*	Fey	Karl	Kassel	10. X. 73	18 $\frac{5}{2}$	"	Güter- Expedient.	Kassel.	"	9	2	Eisenb.-Dienst

\*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Lau- fende Nr.	Name	Kuf- Vorname.	Geburts.		Al- ter	Kon- fes- sion.	Des Vaters		Angabe der Ein- tritts- klasse.	Dauer des Auf- enthalts in der		Gewählter Beruf.
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- zahl	Pri- ma	
8*	Bauerhenne	Heinrich	Kassel	6. IX. 75	16 $\frac{6}{7}$	ev.	Schuldiener	Kassel	Sexta	7	2	Staatsdienst
9	Knöppel	Ludwig	Berleburg	29. III. 76	16	"	Polizei- Assistent	"	"	7	2	desgl.
10	Wolter	Paul	Kassel	11. VI. 75	16 $\frac{2}{7}$	"	Sattlermeister	"	"	7	2	Kommunal- verw.-Dienst
11*	Zietlow	Gustav	Nemniß (Pommern)	5. VI. 75	16 $\frac{2}{7}$	"	† Gelderheber	Nemniß	"	7	2	Staatsdienst
12*	Berger	Albert	Kassel	22. XI. 75	16 $\frac{4}{7}$	"	Zugführer	Kassel	"	7	2	Eisenb.-Dienst
13	Kramm	Arthur	"	29. I. 76	16 $\frac{1}{7}$	"	Kunstgärtner.	"	"	7	2	Kommunal- verw.-Dienst
14	Berge	Heinrich	"	5. II. 76	16 $\frac{2}{7}$	"	Kaufmann	"	"	7	2	Kaufm.-Stand
15*	Luhne	Friedrich	"	20. XI. 74	17 $\frac{2}{7}$	"	Sekretär	"	"	8	2	Staatsdienst
16	Has	Theodor	"	3. IX. 73	18 $\frac{1}{7}$	"	Kaufmann.	"	Tertia	4 $\frac{1}{2}$	2	Kaufm.-Stand

Die durch Verf. vom 12. Februar 1892 angeordnete Abschlußprüfung nach dem sechsten Jahrgang, welche den Zweck hat zu ermitteln, ob die Schüler die Reife zur Beförderung nach einer Obersekunda einer Oberrealschule erreicht haben, fand unter dem Vorsitz des Direktors als königlichen Kommissars in der letzten Woche des Schuljahrs 1891—92 statt. Alle 40 in die Prüfung Eingetretenen bestanden sie. Ihre Namen sind: 1. Tänzler, 2. Dpper, 3. Henrich, 4. Weizmann, 5. Schürmann, 6. Ide, 7. Hahne, 8. Wallbach, 9. Claus, 10. Püster, 11. Stieler, 12. Hahn, 13. Martin, 14. Merz, 15. Rörr, 16. Sauer, 17. Nägel, 18. Leisch, 19. Appell, 20. Süßmann, 21. Fügener, 22. Heide, 23. Seipp, 24. Gerland, 25. Kausch, 26. Wagler, 27. Ruppel, 28. Hinterthür, 29. Schmidt, 30. Gerland, 31. Rohde, 32. Elbrecht, 33. Brede, 34. Dippel, 35. Köhling, 36. Schorbach, 37. Hansmann, 38. Born, 39. Friemann und 40. Heußner. Von diesen sind 14 in die neu gebildete Obersekunda eingetreten, 7 zum Staatsjubalternsdienst, 8 zum Reichspostdienst übergegangen, 9 sind Kaufleute geworden, 1 hat sich dem Baufach gewidmet und 1 wollte Zeichenlehrer werden. Mit dem Bestehen der Abschlußprüfung erhielten die Genannten die wiss. Bef. zum einj.-freiwill. Militärdienst. Diese wurde außerdem noch folgenden 13 Unterprimanern zuerkannt: Plaut, Wagner, Hoffeld, Bromm, Hartwig, Kasz, Cofmann, Dannenberg, Rothschild, Wipplinger, Holland-Merten, Levy und (zu Michaelis) Tourté. — Von diesen 53 sind zu einem praktischen Beruf übergegangen 23.

In diesem Jahr wird die Abschlußprüfung mit 60 Schülern abgehalten. Über den Ausfall kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

Über die Beförderung in höhere Klassen giebt folgende Tabelle Auskunft:

	01	U1	II	III	IV	V	VI	Summa
Schülerzahl am Ende 1891/92 . . . . .	16	54	72	90	107	115	91	545
Befördert wurden . . . . .	16	53	60	73	85	95	80	462
d. i. in % . . . . .	100	98	83	81	79	83	89	84,7



## IV. Bibliothek und Lehrmittelsammlungen.

1. Die Lehrerbibliothek ist um 259 Bände gewachsen (Nr. 2760 bis 3018). Neben den aus den etatsmäßigen Mitteln beschafften Werken ist eine Reihe von Geschenken eingegangen, aus der wir folgende namentlich aufführen: Von Herrn Steuerinspektor a. D. **Winkel** hier: v. Böhlen, Hausbuch des Herrn Joachim v. Wedel. — **Sauter**, Schlüssel zum Verständnis und Lesen alter Handschriften, Urkunden, Münzen etc. — Von Herrn Kaufmann Otto **Sedlmayr** in München: Frommel, 50 Bilder zu Virgils Aeneide. — Noël, Dictionnaire de la fable ou mythologie. 2 Bde. — Perrot, Tableau statistique de la France. — Dieß, Post- und Reisefarte von Deutschland. — Karte von Sardinien. — Von Herrn Buchdruckereibesitzer **Weber** hier: Die Commissions- und stenogr. Berichte über das Gesetz betr. Einkommen der Lehrer etc. — Von Herrn Prof. **Lehmann** in Kiel: Chadwick, Religion ohne Dogma. — Einiges Christentum. — Von Herrn Hofbuchhändler **Klaunig** hier: 6 Doctor diplome und 11 Inaugural-Dissertationen früherer Lehrer unserer Anstalt aus den 40er und 50er Jahren, sowie weitere 9 Broschüren. — Von Frau **Welfer** in Zierenberg (Schwester des früheren Lehrers Direktor Dr. Moesta): Brünnow, Tratado di astronomia. Traducida al castellano por el Dr. C. W. Moesta. — Von der Großherzogl. **Universitätsbibliothek** zu Gießen: 6 Doubletten als Gegen-gabe für einige auf Ansuchen dorthin gefandte ältere Programme der Realschule. — Außerdem 5 Werke von der **Smithsonian Institution** zu Washington, 1 von der **Universität zu Toronto** (Canada), 2 von dem Abgeordneten Herrn v. **Schwendorff**, 1 von der **Voigtländer'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig, 1 von Herrn Dr. C. **Grebe** hier, 3 von der **Nicolai'schen** Buchhandlung in Berlin, 1 von B. G. **Teubner** in Leipzig, 4 von F. A. **Herbig** in Berlin, 1 von der **Waisenhausbuchhandlung** in Halle,  $5\frac{1}{2}$  von dem Herrn Oberlehrer **Seibt** und je 2 von den Herren Oberlehrern Dr. **Haffelbaum** und Dr. **Merkelbach**.

2. Die **Programm-sammlung** hat sich im Tauschverkehr mit sämtlichen höheren Schulen des deutschen Reichs und Siebenbürgens um 990 vergrößert und zählt jetzt 16689 Nummern.

3. Die **Schülerbibliothek I** ist von Nr. 1477 auf 1563 gestiegen, die **Sch.-B. II** von Nr. 1011 auf 1056. Neben den aus etatsmäßigen Fonds gemachten Erwerbungen wurden geschenkt: vom **Direktor** 14 Bücher, von Herrn Oberlehrer Dr. **Völter** 4, von der **Meißner'schen** Buchhandlung in Hamburg 1, von dem Quartaner August **Jeppe** 2 und von dem Quintaner Wilhelm **Klitsch** 1 Buch.

4. Für die **Hülfsbibliothek** wurden aus etatsmäßigen Mitteln gekauft 61 Exemplare der eingeführten Lehrbücher. Außerdem schenkten: der **Direktor** und Herr Oberlehrer **Seibt** je 4 Bücher, der vorhinige Schüler der VII b J. **Levy** 16, Ernst **Lappe** (VII a) 5 Bücher und einen Atlas, **Giermacher** (VIII b) 1 Buch, die **Grote'sche** Buchhandlung in Berlin je 4 Exemplare der neuesten Auflage von Hopf und Paulstel für IV, V und VI und die **E. Mitter'sche** Hofbuchhandlung in Berlin je 4 Exempl. der neuesten Aufl. desselben Lesebuchs für II und III.

5. Für die **physikalischen und chemischen Sammlungen** wurden durch Kauf erworben: Poggendorff's Stroboskopische Scheibe, Wheatston'sche Brücke, Schraubenmikrometer, 2 Universalbrenner nach Teclu, Glaswanne, Stöhrer's Universalrotationsapparat, Apparat für Projektion undurchsichtiger Körper, Specksteinreibzeug zur Erzeugung von Electr., Kolbe's Apparat, um die Ausbreitung von Electr. auf krummen Flächen zu zeigen, verschiedene Geräte und Stoffe. — Es schenkten der **Direktor**: 2 Geißler'sche Röhren 1 Glühlichtlampe, eine galvanoplastisch hergestellte Druckplatte, Kohlenplatten und andere Teile von galvanischen Elementen, ein Döbereiner'sches Feuerzeug. — Herr Optikus **Hef** hier: mehrere ältere Apparate, wie Luftpumpe, Elektrifirma-schine, Leydener Flaschen, Sonnenmikroskop, photogr. Apparat etc.

6. Für die **Naturaliensammlung** wurden angeschafft: 2 Affen (*Macacus cynomolgus*) ♂ und ♀, 1 Igel, 1 Sammlung von 30 großen Kristallmodellen von Holz, Kolbe, Insecten, Dürigen, Amphibien, Kobelt, Illustriertes Conchylienbuch. — An Geschenken floßen der Sammlung zu: Von Herrn Dr. G. **Egeling** in Atascita Cal.: 5 Californische Käfer (*Prionus californicus* Motschulsky), deren Bestimmung wir dem Herrn Geh. Oberjustizrath Bartels verdanken; 1 Stück Rinde vom Mammutbaum (*Wellingtonia gigantea*); Früchte von *Persea gratissima*, dem Advocatenbaum aus Mexiko; Fruchtschale mit den riesigen Samen der Mammeijapote (*Achras mammosa*). — Herr Optikus **Hef** hier schenkte 2 Schädel und eine Anzahl Glasplatten; Herr Fabrikant Jakob **Hecht** dahier mehrere sehr schöne Pflanzenverfeinerungen aus dem neogenen Tertiär von Dningen in der Schweiz; der **Berichter-statter** 3 große Photographien der Sonnenoberfläche, von Direktor Dr. Zanzen in Paris hergestellt; einen *Spongilla Lieberkühni* aus den Gewässern von Wilhelmshöhe; eine Sammlung von Holzcellulosepräparaten, welche die verschiedenen Bereitungsstufen vom rohen Fichtenholzstamme bis zum fertigen Papier veranschaulichen; zwei Tafeln enth. 77 häufiger vorkommende Moosarten in systematischer Zusammenstellung, endlich ein Herbarium von circa 1800 Pflanzen, die er in den Jahren 1858—75 in der Um-gegend von Fulda, Marburg, Hersfeld, in der Rhön und in den bayerischen Alpen gesammelt hat. — Von der **Schreiber'schen** Buchhandlung in Eßlingen ging ein: Probe von Engleder's Wandtafeln für den naturf. Unterricht.



7. **Lehrmittel für Geographie.** Zuwachs von Nr. 498 bis 512. Karte vom Königreich Preußen, von Nordamerika, beide von Bamberg; Reliefkarte der Centralalpen; drei Karten des deutschen Reichs, von Debes, Gähler und Kuhnert; Bismark, Kartenzeichnungen; Gebirgslandschaft (Anschauungsbild); der Königssee, Typus eines Hochgebirgssees. Mehrere kleinere Karten wurden geschenkt.

8. **Lehrmittel für den Zeichenunterricht.** Grau, Maßvolle Verwertung des Zeichnens im Unterricht. — Lange, die künstlerische Erziehung der deutschen Jugend. — Bülow, Zeitschrift für bildende Kunst mit den Beilagen Kunstchronik und Kunstgewerbeblatt. — 1 ausgestopftes Eichhorn und 1 Bananenfresser. — 6 Gefäßformen aus Terracotta. — Wagner und Eyth, Vorlagen aus dem Gebiet des klassischen antiken Ornaments (80 Tafeln Folio). — Herr Zeichenlehrer Müller schenkte 1 Hermelin, 1 jungen Dachs und 1 Waldbohreule.

9. Für den **Gesangunterricht** wurden gekauft: Für Kaiser und Reich, zwei Lieder comp. von H. Deiß. — Bösch, Polphymnia, Männerchöre. — Schaper, der Kaiseraar. — Armeemärsche für gemischten Chor. Geschenkt wurden: Von der Peter'schen Buchhandlung in Leipzig; Chorschule von Friedländer und von der Schauenburg'schen Buchhandlung in Vahr: Sering, 2- und 3stimmiges Chorbuch.

Herr Buchhändler Carl Schneider (Wollmanns' Nachf.) schenkte der Schule zwei große Lichtdruckbilder: Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III.

## V. Chronik der Realschule.

**Verwaltungs- und Lehrkörper.** Aus den Tagen des Septembers haben wir einen uns tief berührenden Verlust durch den Tod zu verzeichnen und zu betrauern. Am 22. verstarb das Mitglied unseres Kuratoriums Herr Bankier August Ludwig Pfeiffer, am 25. begleitete das Lehrerkollegium ihn zu seiner letzten Ruhestätte. Schon vor seinem Eintritt in das Kuratorium hatte der Verewigte der Realschule sein lebhaftes Interesse zugewandt, auch sehr oft bedürftigen Schülern in hochherzigster Weise Unterstützungen zukommen lassen. Immer jedoch übte er diese Wohlthaten im Stillen, ohne daß die Empfänger Kenntnis davon hatten, wer der eigentliche Spender sei. In erhöhtem Maße bethätigte er nach allen Richtungen dieses Wohlwollen gegen die Schule, nachdem er am 10. April 1888 der Nachfolger des ausgeschiedenen Kuratoriums-Mitglieds Herrn Rittershausen geworden war. Wie er als ein glänzendes Beispiel werththätiger Befolgung des: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ in den weitesten Kreisen unserer Stadt Liebe und Verehrung genoß und unvergessen bleiben wird, so hat sein Name und sein Wirken auch in den Annalen der Realschule eine unvergängliche Stätte. Möge unsere Anstalt immer Männer finden, welche mit dem gleichen Verständnis für den Wert der Schule für Kassel sich auch mit gleicher Hingabe ihren Interessen widmen!

Mitte Octobers v. S. schied ferner aus dem Kuratorium der aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand getretene Oberbürgermeister Herr Geh. Reg.-Rath Weise, nachdem er seit August 1876 an der Spitze der städtischen Verwaltung gestanden und damit auch den Vorsitz im Kuratorium innegehabt hatte. Möge ihm der Genuß des Ruhestands noch lange beschieden sein. An seine Stelle trat der am 27. October zum Oberbürgermeister von Kassel gewählte Oberbürgermeister von Hanau, Herr Westenburg. Für Herrn Pfeiffer ist von den städtischen Behörden Herr Kaufmann Rudolph Scholl gewählt worden.

Die Zusammensetzung des Lehrerkollegiums hat folgende Veränderungen erfahren. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Boekholt schied mit Schluß des vorigen Schuljahres aus, um eine Stelle am Kgl. Realgymnasium in Wiesbaden zu übernehmen. Wiederholt hat er während seiner nahezu vierjährigen Wirksamkeit an unserer Anstalt als Vertreter beurlaubter Kollegen in uneigennütziger Weise ausgeholfen, und dafür sei ihm auch an dieser Stelle der Dank der Schule ausgesprochen. Mit dem

25. April trat der Kandidat des höheren Schulamts Herr Ernst Wagner sein Probejahr an der Realschule an und fand zugleich nach Genehmigung Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 19. Mai seit 1. Juni als halbe Lehrkraft Verwendung. Über seinen Lebens- und Bildungsgang vergl. man die Beilage S. 28 unter Nr. 116. Durch Verfügung K. P. Sch. K. vom 5. September trat Herr Kaplan Lins an die Stelle von Festädt in der Ertheilung des katholischen Religionsunterrichts.

Karl Hermann Lins, geb. am 15. August 1863 zu Keffershausen im Reg.-Bez. Erfurt, kath. K., besuchte die Gymn. zu Heiligenstadt und Mühlhausen und studirte von 1886—1890 zu Paderborn, Münster, Bonn und Fulda. Hier wurde er nach bestandnem Examen am 21. Dez. 1890 zum Priester geweiht. Vom 24. Dez. 1890 bis 1. Aug. 1892 war er Kaplan in Bodenheim.

Mitteltst Verf. K. Pr. Sch. K. vom 28. Sept. 92 wurde der Kandidat des höh. Schulamts Herr Rath als unbes. wiss. Hilfslehrer und durch Verf. vom 22. Sept. 1892 Herr Dr. Christ zur Ableistung des pädagogischen Probejahrs, beide vom 10. Oct. ab, der Realschule überwiesen.

Gustav Rath, geb. am 4. Mai 1858 zu Nordhausen, ev., studirte, nachdem er das Gymn. seiner Vaterstadt am 16. März 1881 absolvirt hatte, bis 1886 zu Halle und Marburg Geschichte, Geographie und klass. Philologie. Von Michaelis 1888 bis dahin 1889 leistete er an der Realschule in Wiesbaden sein Probejahr ab. Sein Lehramtszeugnis erwarb er am 16. Nov. 1888. Nachdem er dann noch im Wintersemester 1889—1890 in Leipzig theol. Studien abgelegen, war er ein halbes Jahr Hospitant am pädagog. Seminar zu Gießen, von Oct. 1890 bis Ostern 1892 Leiter der privaten Marienschule zu Garding in Schleswig und von da bis Ende August v. J. Lehrer an einer hiesigen Privatanstalt.

Dr. Karl Heinrich Christ, geb. am 4. Jan. 1865 zu Kassel, ev., widmete sich, nachdem er am 17. Oct. 1883 am hies. Friedr.-Gymn. die Maturitätsprüfung abgelegt hatte, bis Herbst 1889 in Marburg dem Studium der Math. und Naturw. Während dieser Zeit war er 5 Semester lang erster Assistent des math.-phys. Instituts (Geh. Reg. R. Prof. Dr. Meiboe) zu Marburg. Er wurde daselbst am 23. Jan. 1890 auf Grund einer Dissertation „Über die Anwendung enger Röhren zur Bestimmung des spezifischen Gewichts der Gase“ zum Dr. phil. promovirt. Am 13. Febr. 1891 bestand er die Lehramtsprüfung. Von Herbst 1891 bis dahin 1892 war er dem Kgl. Pädagog. Seminar und zugleich dem Wilhelms-Gymn. hieselbst zur Ableistung des Seminarjahrs überwiesen.

Am 3. Juni verstarb an Herzlähmung plötzlich Herr Jean Baptist Collet, der unsern Schülern jahrzehntelang ein treuer Schwimmmeister gewesen ist und in deren Erinnerung fortleben wird.

Es unterrichteten in dem verflossenen Jahre folgende 34 Lehrer: 1) Direktor Dr. Ackermann; die Oberlehrer: 2) Feitel, 3) Stern, 4) Dr. Hasselbaum, 5) Seibt, 6) Junghans, weiterhin 7) Credé, 8) Dr. Merkelbach, 9) Zimmermann, 10) Dr. Weßell, 11) Dr. Wächt, 12) Dr. Meinhoff, 13) Dr. Lehmann, 14) Dr. Knahe, 15) Bachmann, 16) Dr. Fennel, 17) Dr. Völker, 18) Gally; die wiss. Hilfslehrer: 19) Heuser, 20) Siegel, 21) Rath (unbes.); die Probekandidaten: 22) Wagner, 23) Dr. Christ; 24) Schreiblehrer Jäger, 25) Zeichenlehrer Müller, die Elementarlehrer 26) Grün, 27) Bach, 28) Markert, 29) Laus; 30) Kaplan Festädt (bis 22. August), 31) Kaplan Lins (vom 22. Aug.), 32) Nau, 33) Dr. Stein und 34) Traisbach.

Vaterländische und andere Festlichkeiten. Die patriotischen Gedenktage, der 9. und 22. März, der 15. Juni und 18. Oktober, wurden in der von den Behörden angeordneten Weise nach Schluß des Morgenunterrichts durch Gesang und Reden in der Aula gefeiert. Die Ansprachen hielten die Herren Seibt, Dr. Merkelbach, Zimmermann und Bachmann. — Den Tag von Sedan begingen wir durch eine Rede-Schulfeier, wobei Herr Dr. Wächt eine Geschichte des Elsaß gab. Von einem Nachmittagsausflug der ganzen Schule wurde mit Rücksicht auf die damals herrschende Cholera-Gefahr Abstand genommen. — Am 23. Dezember wurde für die neun unteren Klassen eine Weihnachtsfeier unter dem Lichterglanz eines mächtigen Christbaumes abgehalten, wobei der Unterzeichnete die symbolische Bedeutung dieses Baumes darlegte.



Den Geburtstag **Sr. Majestät** unseres **Kaisers** feierten wir in der herkömmlichen Weise. Die Festrede des Herrn **Gally**, der plötzlich erkrankt war, wurde von Herrn **Dr. Böcker** zur Verlesung gebracht; sie handelte von der deutschen Kaiserjage.

Schulzeit und Unterbrechung des regelm. Unterrichtsganges u. A. Das Schuljahr begann Montag den 25. April. Die Prüfung der 131 für alle 7 Klassenstufen angemeldeten Schüler, die in 9 Abteilungen vorgenommen werden mußte, nahm auch noch Dienstag den 26. April in Anspruch. — In Gemäßheit der neuen Ferienordnung vom 31. März v. J. dauerten die Pfingstferien vom 5. Juni, dem ersten Festtage, bis zum 8. Juni; die Brunnenerferien vom 3. Juli, d. i. vom 1. Sonntag im Juli, bis incl. Montag den 1. Aug.; die Herbstferien vom 25. Sept. und die Weihnachtsferien vom 24. Dez. je 14 Tage. — Wegen der ungewöhnlichen und lang andauernden Hitze des vorigen Sommers mußte wiederholt der Unterricht ausgesetzt werden. So fielen die Nachmittagsstunden aus am 16., 18., 19., 22., 25. und 30. August und die Stunden von 11 bis 1 Uhr am 17. und 20. Aug. — Am 25. Mai war mit Genehmigung **K. P. Sch.'s** schulfrei aus Anlaß der hier stattfindenden Generalversammlung des Lehrervereins von **Hessen-Nassau**. — Am 1. Juni machten die einzelnen Klassen mit ihren Lehrern ganztägige Wanderfahrten nach den bekannten näheren oder weiteren Zielen unserer Umgegend; die oberste Klasse unternahm mit ihrem Turnlehrer und Ordinarius einen zweitägigen Ausflug nach **Thüringen**. — Der regelmäßige Betrieb des Unterrichts hat auch heuer wieder durch langwährende Beurlaubungen recht unliebsame Störungen erlitten. Herr **Siegel** war vom 5. April bis 4. Juni, Herr **Heuser** vom 29. Mai bis 2. Aug., Herr **Weinhoff** vom 1. Aug. bis 24. Sept., endlich Herr **Knabe** vom 6. Aug. bis 21. Aug. durch militärische Pflichten der Amtsthätigkeit entzogen. Aus gleichem Anlaß waren 4 Herren am 9. Oct. beurlaubt. — Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegs war nicht zufriedenstellend. Es mußten ihren Unterricht aussetzen einer an 7 + 4 + 4 + 2 Tagen, einer an 1 + 2 + 3 + 6 Tagen, einer an 2 + 27, einer an 12 + 11 Tagen, zwei an je 4, zwei an je 2 Tagen, sechs an je einem Tag, auch der Unterzeichnete war genötigt, einen Tag der Schule fern zu bleiben. —

Unter den Schülern sind wenig Erkrankungen vorgekommen. Leider entriß uns der Tod zwei brave Knaben: am 18. Dezember starb der Sextaner **Julius Volke** an der Folgen einer Operation und am 20. Januar der Untertertianer **Karl Schmidt** an Diphtherie.

## VI. Unterstützungen von Schülern.

Nach Mitteilung des Herrn **Oberbürgermeisters** der Residenz vom 2. Mai v. J. sind auch für das vergangene Jahr wieder zwei bedürftigen und würdigen Schülern unserer Anstalt aus dem Zinsaufkommen des **Kersting'schen Legates** je 100 Mark bewilligt worden.

Zu den Gesuchen um Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes wollen die Betreffenden Formulare verwenden, welche auf Ansuchen von dem Unterzeichneten unentgeltlich verabreicht werden.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Wir lassen hier zunächst gemäß der Ministerialverfügung vom 9. Mai v. J. (vergl. oben S. 4: II, 2) einen Auszug aus dem Ministerialerlaß vom 29. Mai 1880 folgen:

Den Geburtstag Sr. Majestät unjeres Kaisers feierten wir in der herkömmlichen Weise. Die Festrede des Herrn Ga... von Herrn Dr. Böcker zur Verlesung gebracht; sie handelte von der Schulzeit und 11... jahr begann Montag den... Schüler, die in 9 Abteilungen Anspruch. — In Gemäßheit... 5. Juni, dem ersten Festtage im Juli, bis incl. Montag... 24. Dez. je 14 Tage. —... mußte wiederholt der Unterr... 19., 22., 25. und 30. August... Mai war mit Genehmigung... des Lehrervereins von Hesse... ganztägige Wanderfahrten ne... Klasse unternahm mit ihrem... Der regelmäßige Betrieb des... unliebsame Störungen erlitt... Mai bis 2. Aug., Herr Me... 21. Aug. durch militärische... am 9. Oct. beurlaubt. — De... Es mußten ihren Unterricht... Tagen, einer an 2 + 27, ein... Tag, auch der Unterzeichnete... Unter den Schülern... brave Knaben: am 18. Deze... am 20. Januar der Unterte...

### VI.

Nach Mitteilung... für das vergangene Jahr wi... aufkommen des Kersting'sch... Zu den Gesuchen... Formulare verwenden, welche...

### VII. Mitteilu

Wir lassen hier zun... II, 2) einen Auszug aus der...



richtsganges u. A. Das Schul... alle 7 Klassenstufen angemeldet... auch noch Dienstag den 26. April in... v. J. dauerten die Pfingstferien vom... vom 3. Juli, d. i. vom 1. Sonntag... Sept. und die Weihnachtsferien vom... uernden Hitze des vorigen Sommers... nachmittagsstunden aus am 16., 18.,... am 17. und 20. Aug. — Am 25... r stattfindenden Generalversammlung... einzelnen Klassen mit ihren Lehrern... Zielen unserer Umgegend; die oberste... tägigen Ausflug nach Thüringen. —... h langwährende Beurlaubungen recht... bis 4. Juni, Herr Heuser vom 29... ollich Herr Knabe vom 6. Aug. bis... Aus gleichem Anlaß waren 4 Herren... kolleg's war nicht zufriedenstellend... Tagen, einer an 1 + 2 + 3 + 6... bei an je 2 Tagen, sechs an je einem... rn zu bleiben. —... n. Leider entriß uns der Tod zwei... an der Folgen einer Operation und...

### Schülern.

denz vom 2. Mai v. J. sind auch... ülern unserer Anstalt aus dem Zins... en. ... ulgeldes wollen die Betreffenden... unentgeltlich verabreicht werden.

### und deren Eltern.

om 9. Mai v. J. (vergl. oben S. 4: ... folgen:



Die Strafen, welche die Schulen über Teilnahme an Verbindungen zu verhängen verpflichtet sind, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann denselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Controle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen.

Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleineren und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls an Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

**Berechtigungen**, welche durch den Besuch der **Oberrealschule** auf den verschiedenen Klassenstufen erworben werden:

I. Die aus der Oberprima mit dem Zeugnis der Reife (also nach 9jährigem Lehrgang) abgehenden Schüler haben die Berechtigung:

- 1) zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen,
- 2) zu den Staatsprüfungen im Hochbau, Bauingenieurfach (Eisenbahnbau, Wasserbau, Brückenbau) und im Maschinenbauwesen (Staatsseisenbahndienst),
- 3) zu dem Studium auf den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den königlichen Forstverwaltungsdienst,
- 4) zum Studium des Bergfaches und zur Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den staatlichen Bergbehörden darzulegen ist,
- 5) zum Eintritt als Posteleve, also zu den höheren Stellen des Post- und Telegraphendienstes, endlich
- 6) zur Prüfung und Anstellung bei der kaiserlichen Marine für den Schiffbau und den Schiffmaschinenbau.

II. Der erfolgreiche einjährige Besuch der Prima (also Absolvierung eines achtjährigen Lehrkurses) ist Bedingung der Zulassung zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirekten Steuern.

III. Das Versetzungszeugnis von Obersekunda (also nach absolvirtem 7jährigen Lehrkursus) berechtigt zur Zulassung

- 1) zu der Prüfung der öffentlichen Landmesser, 2) zu der Markscheiderprüfung.

IV. Das Zeugnis über die nach Abschluß der Untersekunda (also nach 6jährigem Lehrgang) bestandene Prüfung berechtigt außer zum einjährig-freiwilligen Militärdienst zu allen Zweigen des Subalterndienstes, also

1) zum Civilsupernumerariat der Provinzverwaltungen und im Staatseisenbahn-Sekretariat, 2) zum Justizsubalterndienst, 3) zum Büreaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung, 4) zum Büreaudienst bei den Behörden des Provinzial- und Bezirksverbandes, sowie in den städtischen Verwaltungen.

Weiter stehen den jungen Leuten mit einjähriger Dienstberechtigung außer den gewerblichen und kaufmännischen Berufsarten noch folgende Berufswege offen: der Postsubalterndienst, bei welchem sie bis zum Oberpostassistenten avanciren können (Eintritt als Postgehülfe), die Anstellung in den Reichsbankanstalten, der Eintritt in die mit einer Oberrealschule hier und da verbundene Fachschule für Maschinen-techniker, die Zeichenlehrercarriere, die Zahlmeisterlaufbahn bei der Armee und der Marine und später der Intendantendienst, der Besuch der königlichen akademischen Hochschule für Musik in Berlin sowie der Königl. Akademie der Künste.

Der Lehrplan der Oberrealschule stimmt mit demjenigen der Realschule in deren sechs Klassen vollständig überein, sodaß ein Übergang durchaus keine Schwierigkeiten bietet.

## Ordnung der öffentlichen Prüfung,

Samstag den 25. März 1893.

9 Uhr. Sexta a. Gesang, Religion . . Markert. — Sexta b. Geographie . . Grün.  
1/2 10 „ Quinta b. Französisch . . . . . Dr. Bächt. — Quinta c. Deutsch . . . . . Bach.  
1/4 11 „ Quarta c. Französisch . . . . . Sunghans. — Quarta a. Rechnen . . . . . Dr. Fennel.

Die Zeichnungen der Schüler aus allen Klassenstufen werden in dem ZeichenSaale ausgelegt sein.

Um 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr wird das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht sämtlicher Lehrer und der Schüler der elf oberen Klassen beschlossen werden. Das **neue Schuljahr** beginnt Montag den 10. April 1893, morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung, der Unterricht am folgenden Tage zu selbiger Stunde.

Im Einverständnis mit dem Kuratorium und unter Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums wird die Realschule am 4. Mai d. J.

## Das Gedenkfest ihres fünfzigjährigen Bestehens

begehen. Das Nähere über die Einrichtung dieser Feier wird rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Kassel, am 2. März 1893.

Dr. Karl Ackermann.



# Statistische Rückschau

auf

100 Semester

der

## Realschule in der Hedwigstraße zu Kassel.

Von

Dr. Karl Ackermann,  
Director.



Kassel 1893.

Druck von L. Döll.

414b

9/Ka  
17 (1893)

414b





UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK

BONN

VERGLEICHENDE ANATOMIE

1898

VERGLEICHENDE ANATOMIE

VERGLEICHENDE ANATOMIE



VERGLEICHENDE ANATOMIE

VERGLEICHENDE ANATOMIE



## Vorwort.

Die nachfolgenden Beiträge zur Geschichte der Kasseler Realschule geben zunächst in alphabetischer Reihenfolge Lebensskizzen der sämmtlichen Lehrer, welche seit Ostern 1843\*) an ihr gewirkt haben.

Als Quellen für diese Personalnotizen dienten mit Ausnahme der Lehrer aus der ersten Hälfte unseres Semisäculums, von denen wir mit dem alten Tacitus sagen müssen: praefulgebant eo ipso, quod acta eorum non visebantur, die Acten der Anstalt. Um über die äußeren Lebensverhältnisse auch der Herren, bezüglich deren uns das Archiv der Schule im Stich ließ, etwas zu erfahren, mußten bei ihnen selbst oder bei Verwandten und Freunden z. Thl. umständliche Nachfragen angestellt werden; theilweise gaben uns alte Programme anderer Anstalten manche Auskunft, in einzelnen Fällen waren wir auf die älteren Adreßbücher unserer Stadt angewiesen.

Wenn doch eine leidliche Vollständigkeit erreicht worden ist, so verdanken wir dies der freundlichen Mitwirkung und den gütigen Mittheilungen folgender Frauen und Herren: Metropolitan Bess in Zwehren, Director Prof. Dr. Buchenau in Bremen, Oberlehrer Knoop in Hanau, Oberl. a. D. Mösta in Köln, Prof. Dr. Mühlhaupt in Tauberbischofsheim, Redacteur Saul in Stuttgart, Oberl. Dr. B. Wagner in Fulda, Rector a. D. C. Wagner in Dresden, Frau M. Welker in Zierenberg, Vermessungsrevisor Wiegand in Marburg; ferner von hier: Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Bezzenberger, Papierhändler Breiding, Artilleriemajor Herwig, Schreiblehrer J. Jäger, Dr. W. Jäger, Kaplan Jestsädt, Consistorialrath Kraß, Hofphotograph Rothe, Fabrikant Chr. Reul, Frau M. Röth, Dr. Stein und Oberl. Stern.

Wir hoffen, daß diese Blätter, die in erster Linie bestimmt sind für die alten Schüler und Freunde der Anstalt, unter denen erfreulicher Weise sich noch mancher findet, der die Eröffnung der Schule miterlebt und mitgefeiert hat, die Worte aus der Zueignung im Faust zur Wahrheit machen werden:

Ihr bringt mit euch die Bilder froher Tage,  
Und manche liebe Schatten steigen auf;  
Gleich einer alten halbverklungenen Sage,  
Kommt erste Lieb' und Freundschaft mit herauf.

\*) Die eigentliche Eröffnung der Schule, ursprünglich auf den 1. Mai festgesetzt, mußte um einige Tage verschoben werden und fand Donnerstag den 4. Mai statt. Das Lehrercollegium hatte sich bereits am 3. April 1843 constituirt. Seine Zusammenfügung war folgende: A. ordentliche Lehrer: 1. Director Dr. Gräse, 2. Dr. Clemen, 3. Dr. Schwaab, 4. Dr. Hölting, 5. Bezzenberger, 6. Janßen, 7. J. Wiegand, 8. C. Wagner, 9. G. Wiegand, 10. Römer; B. beauftragte Lehrer: 11. Dr. Röth, 12. Klinkerjues, 13. Reßler; C. Hilfslehrer: 14. Dissel, 15. Appel und 16. J. Jäger.

An das Lehrerverzeichniß schließen sich Übersichten über die den Jahresprogrammen beigegebenen Abhandlungen und die bei öffentlichen Schulfeiern gehaltenen Reden an. Es folgen Tabellen über die Schülerfrequenz der einzelnen Klassen, eine graphische Darstellung der Gesamtfrequenz, endlich das Verzeichniß der Abiturienten. Eine summarische Übersicht über die letzteren, sowie über diejenigen Schüler, welche sich die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erworben haben, macht den Beschluß.

Akermann.

**Erklärung der Abkürzungen.** K steht für Kassel. — O bedeutet Ostern, J Johanni, M Michaelis, H Herbst, W Weihnachten. — G Gymnasium, RG Realgymnasium, R Realschule, R I O. Realschule 1. Ordnung, R II. O. Realschule 2. Ordnung, Rpg Realprogymnasium, HB Höhere Bürgerschule. — In den Frequenztabellen geben die den Klassennamen oder -Zahlen beigegefügt kleinen lateinischen Buchstaben die Parallelklassen an, nicht die Ober- und Unterstufe. — Wo nichts Anderes bemerkt ist, sind die Lehrer evangelischer Confession.



I.

## Verzeichniß der Lehrer,

welche seit 1843 an der Realschule thätig gewesen sind.

### Directoren.

1. Dr. **Gräfe**, Heinrich, 1. April 1843 bis 19. Febr. 1852. † 22. Juli 1868. — Nr. 31.
2. Dr. **Grebe**, Ernst Wilhelm, beauftragt 13. Sept. 1855, definitiv 17. April 1861, ausgeschieden 31. März 1871. † 14. Jan. 1874. — Nr. 33.
3. Dr. **Buderus**, Karl Heinrich, 1. October 1871. † 27. Oct. 1887. — Nr. 17.
4. Dr. **Akermann**, Karl Christian, 1. April 1888. — Nr. 1.

### Lehrer.

1. Dr. **Akermann**, Karl Christian, geboren zu Zulda am 2. März 1841, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung von 1851 ab auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, das er Ostern 1860 mit dem Zeugniß der Reife verließ. Er studirte auf den Universitäten zu Marburg und München, anfangs Medizin, wandte sich aber dann der Mathematik und den Naturwissenschaften zu und legte in diesen Fächern, sowie in den beiden alten klassischen Sprachen im März 1864 das Facultätsexamen ab. Durch Rescript vom 10. Juni 1864 wurde er der Anstalt, der er seine Ausbildung verdankte, als Practicant zugewiesen und hatte das Glück, unter der Agide seines früheren Lehrers Dr. Wilhelm Gies in die Praxis des Berufs eingeführt zu werden. Nach Ablauf des Practicantjahres blieb

er noch am Fuldaer Gymnasium beschäftigt. In dieser Zeit erhielt er in Folge Allerhöchster Entschliebung, mitgetheilt durch Ministerialerlaß vom 20. April 1865, ein Reisestipendium, welches ihn in den Stand setzte, sein Wissen in naturwissenschaftlicher Beziehung zu erweitern. Herbst 65 leistete er einer von dem Inspector der Hersfelder Realschule, Pfarrer *Brennung*, mit dem er noch gleichzeitig am Gymnasium zu Fulda thätig gewesen war, veranlaßten Berufung nach Hersfeld Folge. Durch Kurfürstliches Rescript vom 22. Februar 1866 wurde er zum ordentlichen Reallehrer daselbst ernannt. Im Kriegslärm des Jahres 1866 unterzog er sich am Gymnasium zu Fulda, wo für dieses Jahr die practischen Prüfungen abgehalten wurden, der zweiten, practischen, Prüfung für Bewerber um ein ordentliches Gymnasiallehramt\*). Seine Lehrthätigkeit an der Hersfelder Realschule erstreckte sich außer auf die mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächer auf Deutsch, Lateinisch und Zeichnen. Drei Sommer hindurch leitete er auch den Schwimmunterricht. Am 1. IV. 1875 wurde er an Kömers Stelle hierher berufen, August 1875 zum Oberlehrer befördert. Als im Herbst 1887 *Buderus* gestorben war, ließ er sich durch das Drängen seiner Collegen bewegen, seine Bereitwilligkeit zur Annahme einer auf ihn entfallenden Wahl als Director der Schule zu erklären und den Entschluß, seine Lehrthätigkeit in Rücksicht auf seine wankend gewordene Gesundheit aufzugeben, nicht zur Ausführung zu bringen. Die Wahl seitens der städtischen Behörden erfolgte im Februar 1888, die Bestätigung seitens Sr. Majestät des Königs mittels Allerhöchster Ordre vom 1. VI. 88. Von 1876 bis 1888 verwaltete er die Lehrerbibliothek der Anstalt. Im Jahre 1888 bis 1889 war ihm neben der Leitung der 17klassigen alten Anstalt auch noch diejenige der 5 Nebenklassen, jetzigen Neuen Realschule übertragen. — Am 1. V. 70 wählte ihn der Verein für Naturkunde zu Fulda, 5. I. 84 die wetterauische Gesellschaft zu Hanau zum correspondirenden, 8. VI. 91 der Verein für Naturkunde zu Kassel zu seinem Ehrenmitglied. — Er schrieb:

Ueber Oberfläche und Inhalt von Rotationskörpern. Inaug.-Dissert. Marburg 1864. — Die Käfer. Zum Gebrauch beim Unterricht zc. Hersfeld 1870 u. 71. — Bibliotheca hassiaca mit 4 Nachträgen. Kassel 1884—93. — Erdmagnetische Inclination von Kassel. 1884. — Bibliotheca paedagogica hassiaca. Kassel 1886. — Bericht 34 u. 35, 36 u. 37 des Vereins für Naturk. Kassel 1889 u. 1891. — Kleine naturw. Abh., Referate und Kritiken in der Sonntagsbeil. zur Nord. Allgem. Zeitung, Morgenzeitung, entomol. Nachr., landw. Presse, botan. Monatschrift, Centralbl., Naturwissenschaftler u. A. Mitarbeiter an Zeitschr. f. math. nat. Unterr. Leipzig 1870—1892 und Heffentand 1886—92.

2. **Albrecht**, Gottlob Ferdinand Friedrich Heinrich Eduard, geb. zu Kassel den 15. Februar 1815, hier Musiklehrer und auch am Hoftheater thätig, wurde am 16. October 1847 an der Schule mit Gesangunterricht beauftragt und ist am 20. September 1859 gestorben.
3. **Appel**, Otto Friedrich Ludwig, geb. in Kassel 12. Sept. 1812. War seit 1839 Lehrer an der Bürgerschule dahier, vom 3. V. 43 bis Nov. 43 außerordentlicher Zeichenlehrer an der R. Von O 38 bis Nov. 48 war er Zeichenlehrer am hiesigen G, dann Museumsinspector. Als gewesener Museumsinspector ist er gestorben.
4. **Ashermann**, Heinrich Konrad, geboren am 25. October 1846 zu Lobenhäusen im Kr. Meßungen, war von 1857—62 Schüler des G zu Kassel, von 1864—67 Zögling des Seminars zu Homberg, wo er auch die Seminar-Absgangsprüfung bestand, von 1867—69 Hauslehrer bei Baron Pilar auf Andern in Livland, studirte darnach auf der Universität Berlin neuere Sprachen. Von J 71 bis O 73 war er Lehrer in Corsham (England), von O 73 bis H 75 Hülfslehrer an der HB zu Hofgeismar und von H 75 ein halbes Jahr an unserer R in gleicher Eigenschaft thätig als

\*) Die „Kurfürstliche Schulcommission für Gymnasialangelegenheiten“, ins Leben gerufen durch einen Beschluß des Staatsministeriums vom 29. VI. 36 und zuerst zusammengesetzt aus *Wiß*, *Bilmar* und *Bach*, bestand im J. 1866 aus: Dr. *Münch*er-Marburg, Dr. *Rieß*-Kinteln, Dr. *Goebel*-Fulda und Dr. *Gies*-Fulda und hielt damals in Fulda ihre letzten Prüfungen ab. Das zweite Examen war von da an abgeschafft.



vorläufiger Ersatz für den abgegangenen Lehrer Dr. Müllhaupt. Von hier kam er an die HB zu Lübeck als Oberlehrer. Er lebt jetzt, seiner Gesundheitsverhältnisse wegen pensionirt, in Freiengagen bei Kassel.

5. **Bach**, Johannes, geb. am 5. Mai 1849 zu Struth im Kr. Schmalkalden, besuchte das Lehrerseminar zu Schlüchtern von H 65 an, bestand am 29. IX. 68 die Abgangsprüfung und 17. IV. 72 die praktische Lehrerprüfung. Von H 68 bis dahin 69 war er zu Schlüchtern Seminarhülfslehrer, von da bis O 73 ord. Elementarlehrer an der HB zu Hofgeismar und wurde am 1. IV. 73 an die diesseitige Anstalt versetzt. Vom 6. bis 11. December 1877 bestand er hier die Prüfung für Mittelschullehrer und zu der gleichen Zeit 1891 das Rectorexamen. Fünf Jahre erteilte er an der Handelsschule für Lehrlinge den Rechenunterricht der Fachklasse. Seit O 80 ist er mit Ertheilung von fremdsprachlichem Unterricht beauftragt und seit dem Tode Kothé's verwaltet er die Schülerbibliothek.
6. **Bachmann**, Heinrich, geboren zu Gieschwerder im Kr. Hofgeismar am 8. October 1861, besuchte das hiesige RG bis H 80, studirte dann moderne Philologie und Theologie auf der Universität zu Leipzig (bis 82) und der Akademie zu Münster. Vom H 86 bis dahin 87 absolvirte er an der R sein Probejahr, wurde bereits von O 87 zugleich wissensch. Hülfslehrer und vom 1. IV. 88 an ord. Lehrer als Nachfolger von Dr. Brunner. Während seiner Probezeit war er Mitglied des pädagogischen Seminars.
7. Dr. **Bächt**, Hermann, geb. am 7. Mai 1858 zu Zennern im Kreise Fritzlar, absolvirte die R I O zu Kassel und studirte von 79—82 in Göttingen. Hier legte er am 15. XII. 83 die Facultätsprüfung ab und wurde darnach von O 84 ab der R als Probecandidat überwiesen, zugleich aber auch mit Aushilfe beauftragt, von O 85 wurde er Hülfslehrer, O 87 als ordentlicher Lehrer angestellt. — Er schrieb:  
Sprachliche Untersuchungen über Huon de Bordeaux. Znaug.-Dissert. Erlangen 1884.
8. **Beß**, Bernhard, geb. zu Rentershausen im Kr. Rotenburg am 15. April 1817, studirte zu Marburg Theologie, legte H 39 die Facultätsprüfung und H 50 das Pfarrexamen ab. Eine Reihe von Jahren verlebte er in Nordamerika. An der R wurde er angestellt zunächst als beauftr. Lehrer am 24. Nov. 1846, durch Allerh. Rescr. vom 26. Febr. 1852 wurde er zum ord. Lehrer provisorisch ernannt. Bald darauf trat er in's Pfarramt ein, und zwar zuerst in Obergude (Amt Rotenburg), dann von 1860 ab in Rentershausen, seit 1880 wirkt er als Metropolitan in Niederzwehren.
9. **Bethge**, Oskar, geboren 5. März 1863 zu Stargard, war ein Jahr lang Schüler des hiesigen RG, von O 73 bis H 81 des hiesigen Friedrichsgymnasiums, studirte zu Marburg und Greifswald deutsche Philologie, Geschichte und Geographie und legte 29. X. 86 die Lehramtsprüfung ab. Von H 88 bis H 89 war er Probecandidat am hiesigen RG, dann noch ein halb Jahr lang ebenda weiter beschäftigt und von O 90 bis W 91 an der R beauftragter Lehrer. O 92 ging er als Lehrer an die höhere Töchterschule zu Tilsit. — Er schrieb:  
Siehe II, 1891.
10. Dr. **Bezenberger**, Heinrich Ernst, geboren zu Marburg den 12. October 1814, bezog H 1830 die Universität und studirte Theologie, Philologie und Geschichte. Nachdem er 1834 das Facultätsexamen, später in Kassel auch die Rectorprüfung abgelegt hatte, wurde er vom April 1843 ab als Lehrer der zu eröffnenden Realschule angestellt. Im Jahre 1847 wurde er auf Empfehlung seines Universitätslehrers Rehm, Professors der Geschichte in Marburg, durch Beschluß des Kurprinzen-Mitregenten vom 25. VIII. mit dem am hiesigen Cadetten-corps zu besetzenden Lehrfach der Geschichte beauftragt und mittels Allerhöchsten Rescripts vom 7. IX. 48 zum Professor bei diesem Corps ernannt, zugleich mit der Verpflichtung, auch den Unterricht in der deutschen Sprache und in der Moral zu übernehmen. Diese Stelle bekleidete er bis 1856, in welchem Jahre er zum Oberschul-



inspector über die hiesigen Volksschulen ernannt wurde; auch gehörte die R zu seinem Decernat, bis sie nach Errichtung des hiesigen Königlichen Provinzial-Schulcollegiums (1869) diesem unterstellt wurde. 1870 wurde er Regierungs- und Schulrath zu Merseburg, 1883 trat er in den Ruhestand und erhielt den Charakter als Geheimer Regierungsrath. Nach langjährigem Lungenleiden ist er am 24. I. 92 hier gestorben. — Er schrieb:

Das Annolied. Inaug.-Dissert. Queblinburg 1848. — Erster Unterricht in der Weltgeschichte in Biographien denkwürdiger Personen. Kassel 1844. — Regeln für die deutsche Rechtschreibung, 2. Aufl. Ebenda \*) 59. — Die weltgeschichtlichen Momente der Geschichte Hessens. Vortrag. Ebenda 61.

11. **Boeckholt**, Johann Wilhelm, geboren 11. August 1861 zu Leer im Hannöverschen, erhielt auf der dortigen R. I. O. seine Schulbildung, studirte 1880–83 zu Bonn, Göttingen und Marburg neuere Sprachen und Geschichte, legte 16. VII. 1886 seine Lehramtsprüfung ab und war bis 87 Probecandidat am Rpg zu Diez. Von Juni 87 bis 1. IV. 88 vertrat er einen beurlaubten Lehrer am Rpg zu Hofgeismar. Von O 88 ab wirkte er hier als Hilfslehrer, vielfach zu militärischen Übungen beurlaubte Lehrer vertretend, leistete auch H 89 bis O 90 am RG Aushilfe für einen ins Ausland beurlaubten Lehrer, vertrat von O 90 bis O 91 den krankheitshalber beurlaubten Dr. Lehmann und dann wieder, nachdem er den Sommer 91 als actives Mitglied der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege eine längere practische Uebung in dem Baradenlazareth zu Tempelhof bei Berlin mitgemacht hatte, im Winterhalbjahr 91–92 den nach Paris beurlaubten Dr. Meinhoff. O 92 folgte er einer Berufung an das kgl. RG zu Wiesbaden.
12. **Boppenhausen**, Johann Konrad, geb. zu Kassel am 6. April 1824, trat im J. 1838 als Schriftsetzerlehrling in die Buchdruckerei von Döll und Schäffer hierselbst ein. Nachdem er seine vierjährige Lehrzeit beendet hatte und noch 2 Jahre als Gehülfe in demselben Geschäft thätig gewesen war, ging er nach Frankfurt a. M. Dasselbst wandte er sich mit Eifer dem Turnwesen zu, besuchte die Ravenstein'sche Turnschule und wurde ein thätiges Mitglied des dortigen Turnvereins. 1848 kehrte er hierher zurück, trat auch dem hier gegründeten Turnverein bei und ward bald Vorstandsmitglied. Im Jahre 1850 erschien der Verein dem Ministerium Hassenpflug staatsgefährlich und wurde verboten. B. setzte mit seinen Turngenossen (u. A. auch Reul, vergl. unten) heimlich die Übungen fort und wurde im Mai 1856 der Nachfolger Reuls an unserer Schule, dann noch an anderen städtischen Schulen Turnlehrer, legte im Jahre 1868 die Turnlehrerprüfung in der Berliner Centralturnanstalt ab und erhielt darnach das Amt eines Dirigenten des städtischen Schulturnens. Zugleich war er zweiter Commandant des städtischen Feuerlöschcorps und Hauptmann der freiwilligen Turnerfeuerwehr. Er war Inhaber der Kriegsdentmünze für Nichtcombattanten, sowie des Kronenordens IV. Klasse mit dem Genfer Kreuz. Seit 1863 war er Mitherausgeber des Adressbuches für Kassel. Er trat am 1. IV. 89 in den Ruhestand und starb am 23. März 1891 nach längerem Leiden.
13. **Brede**, Wilhelm, geboren am 2. October 1843 zu Lenderscheid im Amt Ziegenhain, war 1860 und 61 Zögling der Präparandenschule und von da bis O 64 des Seminars zu Homberg. Von 1. I. 66 bis Ende April 75 war er Lehrer an der evangelischen Gemeindeschule der deutschen Kolonie zu Messina, von H 76 bis O 79 Lehrer an der hiesigen Heuser'schen Privatschule und vom 16. IV. 79 ab beauftragter Elementarlehrer an unserer Anstalt. Als solcher ist er 19. I. 81 gestorben.
14. **Breiding**, Johann Bernhard, geboren zu Ermschwerd Kr. Wigenhausen am 25. Mai 1810, besuchte das Gymnasium zu Göttingen, dann das hiesige Schullehrerseminar, dem er auch nach der Verlegung nach Homberg bis zur Vollendung seiner Ausbildung angehörte. Vom 1. April

\*) Durch Verf. des Min. des Innern vom 26. II. 59 wurde bestimmt, daß diese Schrift in allen hiesigen öffentlichen wie Privatschulen dem Unterricht in der Rechtschreibung zu Grunde zu legen sei.

1845 wirkte er 1 (oder 2) Jahre an der R und wurde dann an die Bürgerschule versetzt, an der er bis zu seinem am 12. Nov. 1874 erfolgten Tode thätig war.

15. Dr. **Brunner**, Hugo, geboren am 24. September 1853 zu Gudensberg, besuchte von O 65, und zwar von III ab, das G zu Kassel und widmete sich nach H 72 abgelegtem Maturitätsexamen zuerst dem Studium der Jurisprudenz, dann der Geschichte und Philologie auf den Universitäten zu Marburg, Leipzig und Münster. Hier legte er 19. VI. 77 die Facultätsprüfung, eine Erweiterungsprüfung 7. VI. 80 in Marburg ab. Von O bis H 77 war er an unserer Anstalt beauftragter Lehrer, leistete dann seiner Militärpflicht Genüge, während welcher Zeit er von Rohrmann vertreten wurde, und kehrte H 78 hierher zurück. 11. XI. 80 wurde er zum ordentlichen Lehrer befördert. Durch Diplom der Universität Halle vom 5. III. 81 wurde er zum Doctor phil. promovirt. Von H 83 bis O 84 hielt er sich Studien halber in Paris auf. Während dieser Zeit vertrat ihn Walter. 2. IV. 87 ging er als Bibliothekar an die hiesige ständische Landesbibliothek. — Er schrieb:

Ueber Aucassin und Nicolette. Halle 1881. — Regierung und Geistlichkeit in Hessen nach dem 30jähr. Kriege. — Die Politik Landgraf Wilhelms VIII. vor und nach dem Ausbruch des 7jähr. Krieges. — Habent sua fata libelli. Handschriften der Kasseler Bibliothek. — Zur Geschichte des 30jähr. Krieges. — Beiträge zur Geschichte der Schifffahrt in Hessen, insbes. auf der Fulda. Alle diese Abhandlungen in den Mittheilungen, bezw. in der Zeitschrift des Vereins für hess. Gesch. und Landeskunde 1886–91. — König Jerome von Westphalen. Münchener Allgem. Bzg. Febr. 89. — Aufsätze betr. Geschichte und Kulturgeschichte von Hessen in den Jahrgängen 1 bis 6 der Zeitschrift Hessenland. Kassel 1887–92.

16. Dr. **Buchenau**, Franz, geb. zu Kassel am 12. Januar 1831, besuchte das hiesige G von 40–44, dann unsere R bis 1845 (cf. unten Abiturienten Nr. 32), darauf die höhere Gewerbeschule und später die Universität Marburg, wo er am 19. I. 52 zum Doctor promovirt wurde. Durch Allerhöchste Entschliesung wurde er 51 als Practikant der hies. R zugewiesen und übernahm nach Gräfe's Verhaftung (s. unten Gräfe) einen Theil von dessen Lehrstunden; am 22. April 1852 beendete er seine diesseitige Thätigkeit, um eine Stelle an der Ködiger'schen Privatrealschule zu Hanau zu übernehmen. Von dort berief ihn Gräfe nach Bremen, wo er am 2. XII. 68 dessen Nachfolger als Vorsteher der R mit dem Titel Professor wurde, und zwar bis 1. IV. 76 Director der Gesamt-Realschule, von da ab bis jetzt Director der R am Doventhor. — Er schrieb:

Atlas zum Gebrauch beim ersten geogr. Unterricht. Bremen 58. — Botanische Producte der Londoner Industrieausstellung. Bremen 63. — Flora Bromensis. Ebenda 66. — Das Petroleum. Berlin 69. — Index criticus Butom., Alism., Juncac. etc. Bremen 69. — Die freie Hansestadt Bremen und ihr Gebiet. 2. Aufl. Ebenda 75. — Aufgaben zum bürgerlichen Rechnen. Ebenda 70. — Flora der ostfriesischen Inseln. Norden 81. — Ferner: botan. Abhandlungen in Fachzeitschriften und in den Schriften des naturwissenschaftl. Vereins zu Bremen.

17. Dr. **Buderus**, Karl Heinrich, geb. zu Kauschenberg, Kreis Kirchhain, am 13. April 1834. Er besuchte von 1844–53 das G zu Marburg, dann die Universität dajelbst, wo er im Dez. 1857 in Mathematik und Naturwissenschaften die Facultätsprüfung ablegte. Am 4. II. 58 trat er als Practicant am G zu Marburg ein, wurde aber schon im April desselben Jahres mit Unterricht am G zu Hanau beauftragt und noch in demselben Jahre nach Hersfeld committirt. Im Jahre 1860 bestand er die practische Prüfung für Gymnasiallehrer, die damals in Hersfeld abgehalten wurde, und wurde 1863 von der philosophischen Facultät in Marburg zum Doctor promovirt. In demselben Jahre wurde er als Hülfslehrer\*), 1866 als ordentlicher Lehrer angestellt. Im Winter 1867 bis 68 besuchte er die Centraltturnanstalt in Berlin und ertheilte auch bis zu seinem Abgang von Hersfeld den Turnunterricht an dem dortigen G. 1. X. 71 wurde er zum Rector der diesseitigen Anstalt, der damaligen HB, berufen, erhielt nach der Umwandlung derselben in eine R II. O

\*) Hülfslehrer waren in kurhess. Zeit definitiv angestellte Lehrer. Die jetzigen Hülfslehrer entsprechen ungefähr den kurhess. beauftragten Lehrern.



15. VIII. 79 den Titel Director, nachdem ihm schon durch Patent vom 2. V. 77 das Prädicat Professor verliehen worden war. Lange Zeit war er Mitglied der Prüfungscommission für Rectoren und Mittelschullehrer. Er ist am 27. October 1887 einem Herzschlag erlegen. (Ueber seine Wirksamkeit vergl. den Nekrolog von Dr. A. in Ztschr. f. math. nat. Unterr. XIX. S. 74—75. Leipzig 1888). — Er schrieb:

Ueber die Gleichungen zwischen Bogenlänge und Neigungswinkel der Tangenten für die Kegelschnittslinien und einiger anderer Curven. Inaug.-Dissert. Marburg 1863. — Die Lehranstalten Kassels. In „Führer durch Kassel Festschrift etc.“ Kassel 1878.

18. Dr. **Clemen**, Karl Friedrich Wilhelm, war geb. zu Schmalkalden am 23. Aug. 1804. Vorgebildet zur Universität auf der Schule seiner Vaterstadt und den Gymnasien zu Kassel (1821) und Hersfeld, studirte er von 1822 an in Leipzig Philosophie und Theologie und widmete nach Absolvirung des Trienniums noch 3 weitere Jahre seiner wissenschaftlichen Ausbildung. 1828 erwarb er sich zu Leipzig die philosophische Doctorwürde und betrat H 28 in Marburg die Laufbahn eines akademischen Lehrers. O 29 verließ er jedoch Marburg und nahm die mit der Leitung verbundene erste Lehrerstelle an der Bürgerschule in Ninteln an. 1830 erhielt er vom Kurfürsten das Prädicat eines Rectors. Der hiesigen Realschule gehörte er als ord. Lehrer von ihrer Eröffnung bis 15. III. 55 an. Durch Regierungs-Beschluß vom 10. VII. 52 war er mit der einstweiligen Verichtung der Rectorstelle beauftragt, die er thatsächlich schon 1 Jahr lang versehen hatte (vergl. Gräfe). Bis zu seinem am 8. VI. 65 erfolgten Tode war er Inspector der 1855 gegründeten Bürgermädchenschule dahier. Eine Selbstbiographie enthält Strieder-Justi, Grundlage etc., Marburg 1831, S. 61.

Schriften: Die Hoffnung auf Unsterblichkeit. Leipzig 1824. (1. Predigt). — Nationalismus und Supernaturalismus in ihrer Beziehung zum Christenthum und zur protestantischen Kirche. Leipzig 27. — Pädagogus. Eine philol.-theol. Zeitschrift. Ebenda 29. — Die Nationalisten sind doch Christen. Altenburg 29. — Die Offenbarung Gottes im menschlichen Gemüthe. 3 Predigten. Ninteln 30. — In dieser Zeit war er auch Mitarbeiter an Zahn's Jahrb. Phil. Päd. und an Glanzow's Levana, sowie auch an der Allgem. Kirchenzeitung. — Abhandlung aus dem Gebiet des Volksschulwesens. Ninteln 1831. — Schulreden nebst einer Abhandlung über Schulfeierlichkeiten. 1843. — Geographie von Palästina. Kassel 1844. — Mit Gräfe gab er ein deutsches Lesebuch und das Kasselsche Schulblatt heraus (siehe unter Gräfe), mit Köth hat er einen Leitfaden zum Unterricht in der Weltgeschichte bearbeitet. — 1848 erschien von ihm: Kirchliche Lehreradresse, mit Einleitung und Erläuterungen begleitet. — Die „Lehrstimmen gegen die schuleindlichen Untriebe und die Anklage gegen Dr. Gräfe von Seiten der pietistisch-mystischen Parthei im kirchlichen Lehrerstande“, Kassel 49, dürften ihn auch zum Verfasser haben. — 1861 erschienen von ihm noch 8 Schulreden.

19. **Credé**, Ludwig, geboren zu Bettenhausen am 29. April 1832, besuchte die hiesige R bis 1846 (vergl. unten Abiturienten Nr. 51), dann die höhere Gewerbeschule bis 1849, und vom H dieses Jahres bis O 51 die Universität Marburg. Nachdem er am 16. X. 52 die Reallehrerprüfung, dann sein Practicantenjahr an der hiesigen Gewerbeschule, 15. X. 61 auch die allgemeine Lehrerprüfung absolvirt hatte, wirkte er von da bis O 1872 als Conrector in Wippenhausen. 1. IV. 72 wurde er hier beauftragt, 1. VII. 73 ordentlicher Realschullehrer. Seit 1890 ist er Mitglied des außerordentlichen Bürgerausschusses der Residenzstadt Kassel.
20. **Seiß**, Heinrich, geboren am 21. December 1849 zu Allendorf in der Wüste, Kreis Hersfeld, besuchte von H 66 bis dahin 69 das Schullehrer-Seminar in Schlüchtern, bestand am 5. X. 69 daselbst die Abgangsprüfung und am 17. IV. 72 die zweite, practische Lehrerprüfung. Er war als Lehrer folgeweise angestellt zu Niederkauungen (16. XI. 69 bis 1. IV. 73), Balhorn (bis 1. VII. 73), Kasseler luther. Waisenhaus (bis 1. IV. 75), von wo er als ord. Lehrer an die Vorschule der damaligen HB versetzt wurde. Nach Abtrennung jener ging er 1882 an die allgemeine städtische Vorschule über, legte 27. II. 83 die Turnlehrerprüfung in Berlin ab, war von 1888—90 zugleich an der zweiten städtischen R beschäftigt und ist jetzt Lehrer an der Bürgerschule I. — Er componirte: 12 Lieder für gemischten Chor 3. Thl. im Selbstverlag, 3. Thl. bei F. Kehler hier erschienen, 2 aufgenommen in Glasberger's geistl. u. weltl. Gesänge; ferner 4 Hymnen für Männerchor, sowie einige Tänze u. Märsche für das Piano.



21. **Dissel**, Georg, war kurze Zeit, vom Mai 43 bis 31. XII. 43, Hilfslehrer der französischen Sprache. Sein Nachfolger wurde Levisseur.
22. **Eberhard**, Ludwig, geboren am 6. April 1840 zu Lippoldsberg im Kreis Hofgeismar, besuchte zuerst die Präparandenschule in Homberg, von 57 bis 60 das dortige Seminar, legte 1862 die praktische Lehrerprüfung ab und 1870 die Turnlehrerprüfung in Berlin. Nachdem er folgerweise in Volkmarßen (1860), Waldeck (1861), Eschwege, Netra, Chrsten, Breuna, Kassel, Naake und Breitenbach (1862 bis 63) als Lehrer thätig gewesen, kam er 1865 an die hiesige Töchterchule, 17. XI. 74 an die Vorschule der HB. O 1882 wurde er, nach Eingehen unserer Vorschule, zur Bürgerschule 3 versetzt und ist 1888 gestorben, nachdem er zwei Jahre vorher in den Ruhestand getreten war.
23. **Feitel**, Johannes, kath. Conf., geb. am 23. October 1842 zu Hochlar bei Recklinghausen in Westphalen, erhielt (H 55 bis dahin 64) seine erste wissenschaftliche Vorbildung auf dem G dieser Stadt, leistete nach bestandnem Abiturientenexamen sein Militärjahr ab und bezog dann die Universität Löwen (Belgien), wo er bis zum Ausbruch des Krieges von 1866 blieb. Diesen machte er in der Mainarmee mit. H 67 besuchte er die Akademie zu Münster, wurde 1870 abermals zu den Fahnen einberufen und kämpfte mit gegen Frankreich. 27. XI. 71 bestand er an der Akademie zu Münster die Prüfung pro fac. in den neueren Sprachen, Deutsch und Latein und trat an der dortigen R I. O als Probecandidat ein, von wo er O 72 an die R zu Eschwege berufen wurde. H 75 trat er bei uns ein. 6. XI. 80 wurde er zum Oberlehrer befördert. Er ist Inhaber des Erinnerungskreuzes von 1866, der Kriegsgedenkmünze von 1870—71, beide für Combattanten, und der Landwehrendienstauszeichnung vom 10. XI. 76. —  
Schriften: Siehe unter II, 1883.
24. Dr. **Fennel**, Ludwig, geboren am 12. Juli 1861 zu Kassel, vorgebildet auf dem hiesigen RG und der Gewerbeschule, sowie auf dem mit dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln verbundenen RG, studierte von H 81 ab zu Göttingen, Berlin und Marburg Mathematik und Naturwissenschaften. An letzter Universität legte er 5. XI. 86 die Facultätsprüfung, und 16. I. 88 das Rigorosum ab. Von H 86 bis H 87 Probandus, von O 88 bereits mit Versehung einer Lehrerstelle beauftragt, wurde er O 89 als ord. Lehrer angestellt. — Er schrieb:  
Ueber die Bewegung eines festen Körpers in einer tropfbaren Flüssigkeit. Inaug.-Dissert. Marburg 1888.
25. **Glach**, Julius, geboren am 23. Januar 1861 zu Kassel, besuchte, nachdem er die hiesige R I. O absolviert hatte, die Universitäten Berlin und Marburg von H 80 bis H 85. 20. XI. 85 bestand er die Facultätsprüfung zu Marburg in der modernen Philologie und wurde O 1886 der R als Probandus überwiesen. Nach Ableistung seines Probejahres genügte er seiner Militärpflicht und trat am 1. IV. 88 als unbeförderter wissenschaftlicher Hilfslehrer wieder hier ein, 27. V. 89 erhielt er ein Commissorium an der R zu Wiesbaden und vertritt jetzt einen erkrankten Lehrer in Biedenkopf.
26. **Glüden**, Wilhelm Servatius, kath., geb. 30. IV. 35 zu Züchen, im Kreis Grevenbroich, Reg.-Bez. Düsseldorf. Er übernahm an Kaplan Höfink's Stelle am 1. XII. 72 den katholischen Religionsunterricht und ertheilte denselben, bis er am 25. IV. 73 durch Kaplan Hoffmann ersetzt wurde. Er ist am 16. I. 82 hier in Kassel als Divisionspfarrer gestorben.
27. **Franz**, Heinrich, geboren am 17. März 1856 zu Holzhausen, Kreis Frankenberg, besuchte von 1870 bis 74 die HB zu Marburg, dann von 74—76 die R I. O zu Siegen. Auf den Universitäten zu Marburg, Gießen und Berlin lag er dem Studium der neueren Sprachen, Geschichte und Geographie ob, bestand am 20. I. 80 in Marburg das Facultätsexamen und wurde, nachdem er noch eine Zeit als Hauslehrer thätig gewesen war, 30. III. 81 der R als Probecandidat überwiesen, aber schon 19. V. 81 mit Versehung einer Lehrerstelle beauftragt. Im Herbst des folgenden Jahres nahm er eine ord. Lehrerstelle am Rpg zu Hofgeismar an. An seine Stelle trat Sunkel.

28. **Gally, Paul**, geboren am 18. Juli 1856 zu Chemnitz, besuchte bis O 75 die R I O seiner Vaterstadt, studierte in Leipzig Math., Naturwissenschaften und Geographie, bestand 12. VII. 80 die Lehramtsprüfung in Leipzig und 27. I. 88 u. 15. II. 89 Erweiterungsprüfungen zu Marburg. Bis O 89 war er Lehrer an der von Hartung'schen Militärvorbereitungsanstalt dahier, trat dann an der R zunächst als Probecandidat ein, wurde darauf Hilfslehrer und ist seit 1. X. 90 im Gemüß einer ord. Lehrerstelle.
29. **Giese, Georg**, geboren am 26. Juli 1845 zu Gaucha im Kr. Hofgeismar, besuchte von O 61—69 die Malerakademien zu Kassel und München, war von O 74—77 an der hiesigen R I O als Zeichenlehrer thätig und versah nach Neumanns Abgang an unserer Schule die erste Zeichenlehrerstelle bis zu dem 1. VII. 79 erfolgten Eintritt Müllers, blieb aber weiter bis 1. X. 79 beschäftigt. Von der hiesigen Akademie sind ihm mehrere Auszeichnungen verliehen worden: 2 silberne Denkmünzen und die große silberne Medaille.
30. **Göb, Wilhelm**, geb. 29. December 1848 zu Binningen, Canton Basel-Land, wo sein Vater Arzt war. Er besuchte die G zu Fulda und Marburg, studierte in Marburg von 1868—71 und war dann als Erzieher im Hause eines preuß. höheren Officiers in Frankreich thätig. Vom 16. X. 72 ab vertrat er bis zu den Sommerferien 73 den beurlaubten beauftr. Lehrer Kopp. Er ist jetzt Director der Secundärschule in Waldenburg, Schweiz, Canton Basel-Land.
31. Dr. **Gräfe, Heinrich**, geb. am 3. März 1802 zu Buttstädt in Thüringen. Er besuchte zuerst die sog. lateinische Schule seiner Vaterstadt und trat dann 1815 in die Secunda des G zu Weimar ein. Während der Jahre 1820 bis 1823 studierte er in Jena Mathematik, Theologie und Philosophie, bestand im Jahre 1823 die Candidatenprüfung, wurde als Geistlicher ordinirt und erhielt in demselben Jahre die Collaboratur an der Stadtkirche zu Weimar, mit welcher Kirche damals noch das G verbunden war, an dessen unteren Klassen Gr. zu gleicher Zeit zu unterrichten hatte. 1825 trat er ganz in das Schulfach über, indem ihm, dem erst 23jährigen Schulmann, das Rectorat der Stadtschule in Jena übertragen wurde. Er organisirte dieselbe neu, indem er sie in eine Volksschule und eine Bürgerschule mit Realklassen gliederte. 1840 erhielt er den Titel Bürgerschuldirektor und wurde zugleich Professor der Pädagogik an der Universität Jena. 1842 folgte er einem Rufe hierher, wo er zunächst die Bürgerschulen neu zu organisiren hatte, und dann 1843 die Realschule in's Leben rief, deren Director er nun wurde. Zugleich war er Mitglied der Stadtschulcommission und Inspector der Volks- und Freischulen. 1848 wurde er Mitglied der Oberschulcommission, arbeitete als Vertrauensmann des Märzministeriums (Oberhard) den Entwurf eines Schulgesetzes für Kurhessen aus und bemühte sich, um seine Entwürfe an mitentscheidender Stelle vertheidigen zu können, auch um die für die Neugestaltung des Schulwesens nötigen Mittel erlangen zu helfen, um einen Sitz in der Ständeversammlung. Im Juli 1849 erreichte er dies Ziel. „Die Schulreform trieb ihn in den Landtag, und die Landtagswirksamkeit sollte ihn schließlich aus seinen Schulämtern treiben.“ Noch war Gräfe Realschuldirektor, Mitglied der städtischen Schulbehörde, Inspector der Freischulen und Landtagsabgeordneter. Mitglied der Oberschulcommission war er nicht mehr, dem Hasenpflug, der Minister der Reaction, hatte jene gleich nach seinem Eintritt aufgelöst. Nachdem im Juni 1850 der Ständeversammlung das Gleiche widerfahren, Gräfe aber auch wieder in die neue Kammer gewählt worden war, und, als diese nach 7tägiger Thätigkeit (26. VIII. bis 2. IX. 50) ihr Ende fand, mit vier anderen verfassungstreuen Hessen die Stelle eines Mitgliedes des permanenten landständischen Ausschusses erhalten hatte, ließ Hasenpflug diese Mitglieder verhaften (S. III. 51), Gräfe empfing seine Entlassung aus der Stadtschulcommission und seine Entbindung von der Inspection der Freischulen. Am 19. Februar 1852 verurtheilte ihn das Kriegsgericht (unseres Wissens hauptsächlich aus bayerischen und österr. Officieren zusammengesetzt) wegen seiner Schrift „Der Ver-



fassungskampf in Kurhessen“ zu einjähriger Festungsstrafe und — erkannte ihm das Recht ab, die kurhessische Nationalfokarde hierfür zu tragen, und hiermit war der Verlust der Realschuldirektorstelle verknüpft. Auf der alten Festung Spangenberg ertrug er sein Geschick. Kaum zu den Seinen zurückgekehrt, wurde eine neue Anklage gegen ihn vorbereitet wegen angeblicher Majestätsbeleidigung (oder Hochverrath?). Da riefen ihm seine Freunde, Hassenpflug-Wilmar'schen Quälereien aus dem Wege zu gehen. Er fand eine gastliche Freistatt in der Schweiz, zunächst in Zürich, dann in Genf, wo er eine Zeit lang in der Anstalt von Rüdiger, der mit seinem ganzen Pensionate aus Hanau ausgewandert war, als Lehrer und Erzieher wirkte. Da trat im Frühjahr 1855 der Ruf an ihn heran, in Bremen die neue Bürgerschule (jetzige Realschule) zu organisiren. Freudig leistete er Folge und eröffnete die neue Anstalt am 1. Oktober 1855 mit 7 Klassen. 2 Jahre nachher schuf er auch eine mehrklassige Vorbereitungsschule und rief 1859 eine Töchterbürgerschule ins Leben (s. unten Janson). In ungebrochener geistiger Kraft wirkte er, bis am Morgen des 22. Juli 1868 ein heftiger Choleraanfall seinem thätigen Leben ein Ziel setzte. Sein Nachfolger wurde 2. XII. 68 ein Kasseler, ein früherer Schüler und einstiger Lehrer unserer Realschule, ein Schüler Gräses, unter dessen Leitung er auch in das Lehramt eingetreten, Prof. Dr. Franz Buchenau (s. oben).

Über Gräse's Leben und Wirksamkeit vergl. „An das Elternhaus“. Mittheilungen aus der Realschule und der Bürgertöchterchule, VIII. Jahrg. Bremen 1869, S. 33—40. — Über G.'s Stellung und Bedeutung in der deutschen Pädagogik, vergl. Geschichte der Päd. v. Dr. R. Schmidt, 4. Bd. pag. 218 ff. — Von den Söhnen Gräse's ist 1868 eine Schrift herausgegeben worden, betitelt „Zur Erinnerung an Professor Dr. H. Gräse. Ein Gedenkblatt für seine Freunde.“ Danzig, Weber. Im Buchh. vergriffen. — Auch findet sich ein Lebensabriß, von Vothholz geschrieben, in der allg. deutschen Biographie Bd. IX, S. 556. Leipzig 1879.

Gräse's Schriften: 1. Pädagogik: Jahrbüchlein der päd. Liter. — Mitth. über Pädagogik und Schulwesen. Leipzig 1830. — Schulrecht. Quedlinburg 1829. — Über Schulreform. Leipzig 1834. — 3. Th. Scherr und die zürcherische Schulreform. Darmstadt 1840. — Schule u. Unterricht. Berlin 1839. — Allg. Pädagogik. 2 Bde. Lpz. 1845. — Die deutsche Volksschule, 3 Thle. Lpz. 1847. — Erziehungsresultate. Hannover (Dresden) 1847. — Zeitschriften: Archiv für das prakt. Volksschulwesen. 18 Bde. Jena (bezw. Gisleben) 1828—36. — Die deutsche Schule. Lpz. 1832—33. — Neue allg. Schulzeitung. Lpz. 1834—35. — Kassisches Schulblatt. Zur Verständigung zwischen Elternhaus und Schule. In Verbindung mit Hölting, Janson und Römer herausgeg. von Gräse u. Clemen. 3 Jahrg. 1845—47. — An das Elternhaus. Bremen 1861—68. — 2. Mathematik: Geom. Anschauungslehre. Berlin 1839—51 (3 Auflagen). — Sammlung von Aufgaben aus der Buchstabenrechnung. Jena 1843—51 (2 Aufl.). — Materialien f. d. Schreib- u. Rechenunterricht. Weimar 1827. — Katechismus der Rechenkunst. Lpz. 1825. — Kleines Rechenbuch für Schulen. Jena 1827. — Aufgaben für's Rechnen (3 Aufl.). Jena 1839—43. — Anweisung zum Rechenunterricht. 2 Thle. Neustadt a. O. — Prakt. Anleitung zum Rechenunterricht. Jena 1839—42. — Allgemeine Sammlung von Aufgaben etc. (2 Aufl.). Lpz. 1852—65. — 3. Naturgeschichte: Naturgeschichte der drei Reiche. 2 Bde. (2 Aufl.) Berlin 1834—38. — 4. Sprachunterricht: Deutsches Lesebuch. 2 Thle. Kassel 1843. (Eine 2. Aufl. 1852 mit Clemen zus.) — A new English Reader etc. Bremen 1858 (2 Aufl.). — Vorschule und erstes gramm. Lesebuch der engl. Sprache (2 Aufl.) Bremen 1857 u. 64. — Dasselbe für franz. Sprache. 3 Aufl. Bremen 1859—66. — 5. Jugendschriften: Herzensbildungen in Erzähl. f. d. Jugend. Weimar 1826. — Atalanta. 3 Bde. Berlin 1837. — Länder- und Völkerkunde. Lpz. 1836. — Reisebilder. Berlin 1840. — 6. Varia: Über die Dogmatik der evangel. Kirche. Quedlinburg 1830. — Nachrichten von wohlthät. Frauenvereinen. Kassel 1844. — Der Verfassungskampf in Kurhessen. Lpz. 1851. — Die Verfassungsurkunde des Kurfürstentums Hessen. Kassel 1848. — Kurhessisches Landtagsblatt. Kassel Juli 1849—1850. —

32. **Grahn, Heinrich**, geb. zu Kassel. War an der Realschule Schreib- und Zeichenlehrer, auch Zeichenlehrer beim hiesigen Cadettencorps. Er ging am 1. VI. 61 zur Bürgerschule über und ist 1873 gestorben.
33. **Dr. Grebe, Ernst Wilhelm**, war geboren am 30. August 1804 zu Michelbach, unweit Marburg, wo sein Vater Pfarrer war. Nachdem er von O 1818 an das herzogliche G zu Weilburg besucht



hatte, bezog er H 21 zunächst die Universität Bonn, dann von O 23 bis O 24 Leipzig, wo er hauptsächlich mathematischen und philologischen Studien oblag, von O 24 bis dahin 26 widmete er sich dann theologischen Studien auf unserer Landesuniversität, wo er das examen pro licentia concionandi und im Herbst 26 dasjenige pro ministerio ecclesiastico bestand und ordinirt wurde. Nach weiterem Studium und vorausgegangenem Examen bei der philosophischen Facultät erhielt er am 15. V. 29 die philosophische Doctorwürde und die venia legendi. Von der letzteren machte er Gebrauch als Privatdocent an der Marburger Universität bis zum Frühjahr 1831, zu welcher Zeit (28. III.) er zum ordentl. Gymnasiallehrer in Kinteln provisorisch und 31. X. 32 definitiv ernannt wurde. 16. III. 33 wurde er ordentl. Lehrer am G zu Marburg, 4. III. 35 zu Kassel, wo ihm als ältestem Lehrer vom H 52 bis dahin 53 die Leitung des Gymnasiums oblag. 22. IX. 53 führte ihn wieder an das Marburger G. Zwei Jahre später, 13. IX. 55, wurde er als erster ordentlicher Reallehrer in Kassel definitiv angestellt und zugleich als Rector beauftragt, als welcher er am 17. IV. 61 definitiv bestellt wurde. Nachdem er noch 1869 die alte heßische R in eine lateinlose HB umgewandelt und O 1870 auch die erste Abiturientenprüfung, wenigstens in ihrem schriftlichen Theile abgehalten hatte, erkrankte er, sah sich genöthigt, das ganze folgende Schuljahr seine amtliche Thätigkeit auszusetzen und vom 1. IV. 71 um seine Pensionirung nachzusuchen. Er erhielt bei seinem Rücktritt von Sr. Majestät den Rothen Adlerorden IV. Classe. Er ist gestorben hier in Kassel am 14. Januar 1874. Ein merkwürdiger Punkt des ebenen Dreiecks, über den Grebe zuerst Untersuchungen angestellt und veröffentlicht hat, wird ihm zu Ehren Grebe'scher Punkt genannt\*).

An Schriften veröffentlichte er: De linea helico. Marburg 1829. — De quadrilatero circulari. Marburg u. Kinteln 1831. — De linea tubulari. Kinteln 1832. — Leitfaden für den Vorbereitungsunterricht in der Geometrie. Kassel, Fischer 1840. — Über die Beschränkung des mathematischen Unterrichts auf den kurheßischen Gymnasien durch die Minist.-Verf. vom 28. II. 43, kurfürstl. Ministerium des Innern als Deutschschrift überreicht. Marburg 1845. — Worte bei der Entlassung der Abiturienten des hiesigen G. am 28. III. 49 zu sprechen beabsichtigt. — Zusammenstellung von Stücken rationaler ebener Dreiecke. Halle 1864. In Grunert's Archiv für Mathematik und Physik hat er folgende Abhandlungen publicirt: Über die Logodromen auf dem gemeinen Cylinder und Kegel. Bd. II, S. 127. — Das geradlinige Dreieck zc. (siehe die Note) IX, 250. — Über die Auflösung reiner Gleichungen, insbesondere solcher des 3. Gr. durch Kettenbrüche. X, 345 u. XVI, 261. — Erörterung einer Spielerei durch die Wahrscheinlichkeitsrechnung XI, 441. — Beweis einer Formel für  $n$ . XII, 181. — Ein Hülfsmittel, die verschiedenen bei sphärischen Spiegeln vorkommenden Fälle leicht zu behalten. XII, 423. — Über das Rationalmachen von Nennern mit unbestimmt vielen irrationalen Gliedern. XIII, 68. — Über die Theilung eines Dreiecks in 4 gleiche Theile. XIII, 385. — Über die Ausdrücke, welche für Wurzeln höherer Grade mit  $(B + A\sqrt{a})(B - A\sqrt{a})$

\*) Wir glauben manchem Leser dieser Zeilen einen Gefallen zu erweisen, wenn wir über diesen interessanten Punkt einige Bemerkungen hinzufügen. Um zunächst die nabeliegende Frage: „Was für ein Punkt ist denn das?“ zu beantworten, sei kurz Folgendes bemerkt: Zieht man in einem Dreieck die Verbindungslinien der Ecken mit den Mitten der Gegenseiten (die Schwerpunktstransversalen), dann in gleichem Winkelabstand von der Winkelhalbirenden einer jeden Ecke eine neue Transversale nach der Gegenseite, oder anders ausgedrückt: zieht man von den Ecken eines Dreiecks nach den Gegenseiten die Geraden, welche in Bezug auf die Halbiringslinien der Dreieckswinkel mit den Schwerpunktstransversalen symmetrisch liegen, so schneiden sich diese drei Geraden — man nennt sie Gegenmittellinien (franz. symedians), wohl auch antiparallele Mediane — in einem Punkt. Dies ist der Grebe'sche Punkt. Grebe selbst nannte ihn in seiner Abhandlung „Das geradlinige Dreieck in Bezug auf die Quadrate der Perpendikel von einem Punkt der Ebene auf seine Seiten“ (Grunert, Archiv IX, S. 250. 1847) mit Rücksicht auf die Eigenschaft, daß für ihn die Summe der Quadrate der Entfernungen von den 3 Dreiecksseiten ein Minimum ist, „Minimumspunkt“. Bis vor einigen Jahren wurde dieser Punkt auch in belgischen und französischen Schriften nach Grebe benannt, jetzt nennen ihn die Franzosen Lemoine'schen Punkt, weil ein Pariser, E. Lemoine, einige neue Eigenschaften entdeckt hat. — Wer sich eingehender unterrichten will, den verweisen wir, außer auf die Grebe'sche Originalarbeit, auf folgende Abhandlungen: Emsmann, Über einen merkwürdigen Punkt im Dreieck. Halle 1854. — Lieber in Hoffmann's Zeitschr. für mathem. Unterricht. XIV, S. 98, Leipzig 1883. — Kiehl, Abh. im Progr. des RG. Bromberg 1881. — Lieber, Über Gegenmittellinien und den Grebe'schen Punkt. Progr.-Abh. RG. Stettin 1886 u. 1887.

- analog sind. XIII, 400. — Auflösung einer praktischen Aufgabe durch die Zahlenlehre. XIV, 333. — Aufgaben. XIV, 244. — Über das Auffinden von Dreiecken, deren Seiten sich gleichzeitig mit den Halbierungslinien durch ganze Zahlen ausdrücken lassen. XVII, 463. — Über das Prismatoid. XXXIX, 93. — Über die Formeln der sphärischen Trigonometrie. XXXIX, 226. — An Programmabhandlungen veröffentlichte er: Über die Verwandlung der Wurzeln quadratischer Gleichungen in Kettenbrüche. G. Kassel 1847. — Wenn von den 12 Segmenten der Seiten und Höhen eines Dreiecks drei gegeben sind, das ganze Dreieck zu finden. G. Marburg 1856. Ferner finden sich Abh. in unseren Programmen aus 1856, 1858, 1862, 1865 u. 1866 (siehe unten II).
34. Dr. **Grosse**, Heinrich, geboren am 23. März 1846 zu Berlin, besuchte von 59—67 das Joachimsthaler G zu Berlin und studirte auf der Berliner Universität bis zum Ausbruch des französischen Krieges, den er im Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 mitmachte. Nach Beendigung des Feldzuges war er mehrere Jahre lang Hauslehrer, u. A. auch in Pommern, und während dieser Zeit, 26. X. 72, promovirte er bei der philosophischen Facultät in Rostock. Vom H 73 bis O 74 war er Lehrer und Leiter der höheren Privatlehranstalt zu Versmold bei Bielefeld. O 74 wurde er von dem Kgl. Prov.-Sch.-R. in Münster zur Ableistung seines Probejahres und der gleichzeitigen Wahrnehmung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle dem G zu Soest überwiesen. I. XII. 74 machte er das examen pro fac. zu Berlin und V. 75 eine Ergänzungsprüfung in Religion zu Münster. 15. IV. 76 wurde er hier beauftragter Reallehrer, übernahm O 77 eine ordentl. Lehrerstelle an der Landwirthschaftsschule zu Marienburg in Westpreußen und ist seit 15. X. 88 Director einer gleichen Anstalt in Heiligenbeil in Ostpreußen. Sein Nachfolger wurde Dr. Brunner. — Er schrieb: *Quaestiones criticae de Theogonia Hesiodica*. Znaug.-Dissert. Rostock 1872. — *Die Pädagogik und die Stenographie* 1872. — *Manual de la stenographie rationelle apropiée à la langue française etc.* 1873.
35. **Grün**, Konrad, geb. am 30. August 1841 zu Dreihausen im Kreise Marburg. Nachdem er die Präparanden-schule zu Ebsdorf von 1857—59 besucht hatte, bildete er sich von 1859—62 auf dem Seminar in Schlüchtern zum Lehrer aus, bestand die Seminarabgangsprüfung 25. IX. 62, die praktische Lehrerprüfung 24. IV. 65, außerdem die Turnlehrerprüfung in Berlin 29. III. 70. Er war eine Zeit lang Hauslehrer in Niederaula, dann vom 15. XI. 67 bis 15. IV. 72 Lehrer an der Bürgerschule in Marburg und ist von da ab an unserer Anstalt thätig. Er ist Besitzer der Kriegsgedenkmünze 1870/71 am Combattantenbände.
36. **Gundlach**, Wilhelm, geboren am 30. August 1850 zu Breitenbach am Herzberg im Kr. Ziegenhain, besuchte von O 60 bis O 70 das G zu Hersfeld und studirte auf den Universitäten Marburg und Leipzig Mathematik und Naturwissenschaften. Nachdem er 28. V. 80 die Facultätsprüfung bestanden hatte, wurde er 17. VII. 80 zur Ableistung seines Probejahres der R hier überwiesen. Von 1. VI. 81 wurde er mit Verleihung einer Lehrerstelle am hiesigen G beauftragt, wurde dann zu gleichem Ende an das G in Fulda committirt und dann als ordentl. Lehrer am G zu Hadamar angestellt.
37. Dr. **Hartmann**, Eduard, geb. am 23. Juni 1848 zu Marburg, besuchte O 58 bis O 67 das G zu Minteln und von da bis H 71 die Universität Marburg, wo er Mathematik und Naturwissenschaften studirte. Nach am 26. I. 72 absolvirtem Examen pro fac. trat er am 9. IV. 72 als beauftragter Lehrer in das Lehrercollegium der damaligen HB ein. 27. VII. 74 wurde er zum ordentl. Lehrer befördert. Nachdem er 6. V. 76 das examen rigorosum abgelegt hatte, wurde er von der philosophischen Facultät zu Marburg zum Doctor promovirt. H 76 wurde er als ordentl. Lehrer an das G in Minteln versetzt. Hier wirkt er noch jetzt als Oberlehrer. Sein Nachfolger wurde Ide. — Er schrieb: *Untersuchungen einiger Curven, welche durch Rollen von Kegelschnitten erzeugt werden.* Marburg 1876.
38. Dr. **Hasselbaum**, Wilhelm, geb. den 16. November 1849 zu Seeheim an der Bergstraße, besuchte bis Pfingsten 63 die Elementarschule dajelbst, dann die R zu Darmstadt, an der er H 68 das Maturitätsexamen bestand. Nachdem er H 69 auch das Maturitätsexamen am dortigen G abgelegt



- hatte, studirte er bis H 71 auf der Universität zu Gießen, bestand daselbst H 69 die philologische Vorprüfung und im Winter 70—71 die Facultätsprüfung. Von S. II. 72 bis Ende 73 war er erst Probecandidat, dann ordentl. Lehrer an der R zu Offenbach, von Ende 73 bis H 75 verweilte er Studien halber in der franz. Schweiz, England, Irland und Frankreich, und zwar als Hörer in der Ecole de théologie à l'Oratoire in Genf, als Lehrer an der Grammar School in Godalming (Surrey), der Parsanstown School (Ireland) und dem Collège in Marquise (Pas de Calais). Von H 75 bis H 76 war er Lehrer an der Gewerbeschule in Hildesheim, von 1. X. 76 ist er hier angestellt, und zwar von 26. VI. 84 als etatsmäßiger Oberlehrer.
39. **Sassenpflug**, Justus, geboren am 17. October 1844 zu Oberaula, besuchte von 60—61 die Präparandenschule und von da bis 64 das Seminar zu Schlüchtern, legte 1864 die erste und 1868 die zweite Lehrprüfung ab. 1865 war er als Hauslehrer in Städtfeld bei Eisenach thätig, von 1865 bis 69 Hilfslehrer in Schrensa im Kreis Frankenberg, von 1870 bis 73 Lehrer in Schrecksbach. Im Juli 1873 kam er als beauftragter Elementarlehrer an die HB, wurde 15. XI. 74 an die hiesige Bürgermädchenschule I versetzt. Er ist am 24. III. 86 gestorben. Sein Nachfolger an unserer Schule wurde Eberhard.
40. **Heidenreich**, Adolf, geboren den 6. December 1842 zu Herleshausen, Kreis Eschwege, besuchte von 58—59 die Präparandenschule, bis 62 das Seminar zu Homberg, wurde dann daselbst Seminarhilslehrer und von 64—66 Privatlehrer an der vorhinigen Köster'schen Privatschule hier selbst. Vom 1. IV. 66 bis zu seinem am 16. II. 87 erfolgten Tode war er an unserer Schule thätig.
41. **Heimerich**, Johannes, geboren zu Sondheim im Kreis Homberg am 21. Juli 1841, besuchte von 57—58 die Präparandenschule und von 59—61 das Schullehrerseminar zu Homberg, wurde 15. IV. 62 beauftragter und 9. X. 66 def. angestellter Elementarlehrer. † 22. X. 72. Sein Nachfolger wurde Bach.
42. **Heinemann**, Karl, geboren am 24. Januar 1845 zu Rhoden im Waldeckischen, besuchte von O 61 bis dahin 63 das Seminar in Eisenach, bestand 1. IX. 63 die erste Prüfung für Volksschullehrer in Korbach, 16. VI. 69 daselbst die zweite Prüfung und 9. VI. 74 zu Kassel die Prüfung für Mittelschullehrer. Von X. 63 bis XII. 64 hielt er sich Sprachstudien halber in Genf auf, war vom 1. I. 65 bis 1. I. 67 Lehrer an einem Institut für Franzosen und Engländer in Odenkirchen in der Rheinprovinz, von Neujahr 1867 bis O 70 Lehrer in Goddesheim im Waldeckischen, von 70 ab Lehrer an der hiesigen Siebert'schen Privatschule und wurde 1. X. 76 beauftragter Reallehrer. O 82 wurde er an die Bürgerschule I versetzt, H 88 an die Neue R und ging O 91 an die Mädchenmittelschule über. Für ihn trat Zimmermann hier ein.
43. Dr. **Hepppe**, Heinrich Ludwig Julius, geboren zu Kassel am 30. März 1820, trat 1835 in die Tertia des hiesigen G ein und absolvirte dasselbe 1839. Er studirte in Marburg Theologie und wurde nach abgelegten theologischen Prüfungen Pfarrgehilfe (Hilfsprediger an der Martinskirche) in seiner Vaterstadt. In diese Zeit fällt seine Wirksamkeit als Religionslehrer der R. Auf Grund der dissertatio inauguralis de loco Evang. Lucae XVI, 1—9 erhielt er 1844 von der Universität Marburg die Doctorwürde.
- Von seinen überaus zahlreichen Werken, welche hauptsächlich dem Gebiete der Kirchengeschichte und Dogmatik angehören, seien hier nur folgende erwähnt: Die Restauration des Katholicismus in Fulda. Marburg 1850. — Geschichte des deutschen Protestantismus. Ebenda, 4 Bde. — Geschichte des deutschen Volksschulwesens. Ebenda 1857—59, 5 Bde. — Das Gelehrtenschulwesen im Mittelalter. Gotha 1862. — Denkschrift über den Untergang des kurhessischen Staates. Marburg 1866. — Phil. Melancthon, der Lehrer Deutschlands. Neuruppin 1867. — Kirchengeschichte beider Hessen. 2 Bde. Marburg 1876. (Enth. auch Vieles aus der Schulgeschichte).
44. Dr. **Herwig**, Karl, geboren am 25. Februar 1806 zu Eßlingen in Württemberg, als ein Sohn des dortigen Dekans H. Er besuchte das G zu Stuttgart und trat dann in das theologische Stift zu



Tübingen ein. Als der Krieg der Griechen und Türken entbrannt war, erwachte in H. das Verlangen, für Hellas in den Kampf zu ziehen. Mit gleichgesinnten jungen Gottesgelehrten verließ er 1825 heimlich das Stift und zog nach Genf, wo er glaubte, die Mittel für die Weiterreise zu erhalten. Statt der gehofften Unterstützung verlangte man dort Pässe und Vollmacht zum Auszug. Im Gegensatz zu seinen Commilitonen, die demüthig gen Tübingen zurückkehrten, ließ er sich in Straßburg als französischer Soldat anwerben, da er gehört hatte, daß Frankreich ein Truppenkorps nach Hellas entsenden wollte. Mit einem Laufpaß versehen, wanderte er quer durch Frankreich nach Brest, wo er in das Regiment Hohenlohe eintrat, das für Griechenland bestimmt war. — Zu eigentlichen Kriegsthaten kam es für die französischen Soldaten nicht. Herwig benutzte den nahezu zwölfmonatlichen Aufenthalt, den Peloponnes zu durchziehen und Sprache und Sitte der Neugriechen zu studiren. Als Unteroffizier nach Frankreich 1827 zurückgekehrt, trat er aus dem Heere aus und übernahm eine Lehrerstelle am Collège zu Nimes. Hier blieb er elf Jahre. Ende 1838 (oder Anfang 1839) kehrte er nach Deutschland zurück und fand zunächst in Stetten bei Stuttgart Anstellung. 1841 folgte er der Berufung als Lehrer des Französischen an die R zu Hanau. 1852 wurde er mit der Inspection derselben beauftragt, durch Regierungsbeschluß vom 19. Januar 1854 mit der Leitung der Kasseler R und auch mit den Geschäften eines Oberschulinspectors der Residenz betraut, 1856 dann definitiv zum Director der R in Hanau ernannt. Hier wirkte er bis 1876, wo ihn ein Herzleiden nöthigte, seine amtliche Thätigkeit einzustellen. Er nahm seinen Wohnsitz in Wiesbaden, wo er noch Jahre lang ein städtisches Ehrenamt bekleidete. Am 12. September 1879 ist er dort gestorben. — Gab heraus:

Französisches Elementarbuch nach Hamilton'schen Grundsätzen. 2 Theile. Eßlingen 1841.

45. **Heuser**, Friedrich Ludwig Theodor, geboren am 5. Juni 1826 zu Eschwege, besuchte von 39 bis 44 das hiesige G; studirte dann bis 48 auf den Universitäten zu Marburg und Berlin Theologie und neuere Philologie. Nach abgelegtem theologischen Facultätsexamen sowie dem ex. pro rectoratu war er von H 54 bis Anfang 56 Vorsteher einer Vorbereitungsschule für Gymnasien und Realschulen zu Melungen, 6. V. 56 wurde er hier selbst beauftragt, 13. VIII. 57 provisorisch und 29. VI. 59 definitiv bestellter Reallehrer. Den Sommer 1857 verbrachte er auf Urlaub zu einer wissenschaftlichen Reise nach der französischen Schweiz und Südfrankreich und 58 nach England und Schottland. O 69 wurde er an die hiesige höhere Töchterchule veretzt; weil aber gleichzeitig Hölting (vergl. diesen) abging, so verblieb H. einstweilen auftragsweise an der R, ja das Kuratorium veretzte ihn (5. IX. 70) wieder an unsere Anstalt zurück. H 71 wurde er an die hiesige R I O. berufen, wo er jetzt als Oberlehrer und (25. IV. 75) Prorector wirkt. 27. I. 82 wurde ihm der Professortitel verliehen. Sein Nachfolger wurde Spangenberg. — Er schrieb:

Vergl. II. 18.

46. **Heuser**, Julius, Neffe des vorigen, geboren am 25. November 1860 zu Rodenberg im Kreis Rinteln, studirte, nachdem er H 79 das Rinteler G absolvirt hatte, zu Leipzig, Berlin und Halle neue Philologie und bestand im Sommer 1885 zu Halle die Facultätsprüfung. Darnach nahm er zu seiner weiteren Ausbildung in der französischen Sprache einen längeren Aufenthalt in Paris, absolvirt sein Probejahr am hiesigen RG und trat I. IV. 89 an der R als Hilfslehrer ein. — Er schrieb:

cf. II, 1892.

47. **Heuten**, Emil, geboren zu Kassel am 2. November 1856, vorgebildet auf der hiesigen R I O., studirte in Leipzig und Marburg und bestand 30. I. 85 zu Marburg die Facultätsprüfung im Französischen, Englischen und Deutschen. Er war vom 1. IV. 85 Probecandidat und blieb nach Vollendung seines Probejahres noch ein Jahr als unbes. Hilfslehrer hier thätig.

48. Dr. **Höltig**, Johann Heinrich Friedrich Karl, geboren zu Gimbeck am 20. August 1812, besuchte von 1827 bis 32 das G zu Hildesheim und studirte von M 1832 bis O 1836 Philologie zu Göttingen, wo er auch im Sommer 36 die Staatsprüfung ablegte. Nachdem er über 5 Jahre als Privatlehrer in Frankreich zugebracht hatte, war er von Januar bis April 1845 beauftragter Lehrer am hiesigen G, von Eröffnung der Realschule bis O 1869 zunächst als vierter, dann als zweiter Lehrer und seit H 1855 zum Stellvertreter des Rectors in Behinderungsfällen bestellt. Von O 1855 führte er auch die Aufsicht beim Turnunterricht. Mehrere Jahre lang ertheilte er daneben auch an der Höheren Gewerbeschule Unterricht im kaufmännischen Rechnen und in der Buchführung. O 1869 wurde er Rector der hiesigen Höheren Töchterchule. Vom 1. Januar 1878 wurde er pensionirt unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens IV. Klasse. Er starb im Jahre 1879. — Er schrieb: Vergleichung der griechischen Staatsreformen mit denen des Agis und Cleomenes unter Zugrundelegung von Plutarchs Lebensbeschreibungen. Inaug.-Dissert. 1842. — Lehrbuch der französi. Sprache. Kassel 1844.
49. **Höfint**, Johann Karl, geboren zu Kassel am 22. Januar 1838, katholischer Kaplan, von 29. II. 72 beauftragter Religionslehrer. Er starb 3. XII. 72 als Pfarrverweser bei der hiesigen katholischen Gemeinde. Sein Nachfolger wurde **Flüden**.
50. **Hoffmann**, Joseph, geboren zu Fulda am 28. Juli 1847, katholischer Confession, war von 1867 bis 70 Zögling des Priesterseminars seiner Vaterstadt und wurde nach bestandener geistlicher Prüfung 13. VI. 70 zum Kaplan in Geismar (Sachsen-W.-G.) bestellt, wo er bis zu seiner 22. II. 72 erfolgten Versetzung nach Kassel verblieb. Hier, zugleich mit Ertheilung des katholischen Religionsunterrichts am G und RG beauftragt, ertheilte er an unserer Anstalt als Nachfolger **Flüden's** vom 25. IV. 73 an den Religionsunterricht für die confirmirten Schüler seiner Confession, bis er gegen Ende des Sommersemesters 1885 als Pfarrer nach Gersfeld versetzt wurde. Sein Nachfolger wurde **Peter Wiegand**. S. ist am 20. Mai 1889 in Gersfeld an Pneumonie gestorben.
51. **Hülsmann**, Karl, katholischer Confession, geboren am 26. Februar 1853 zu Wadern im Reg.-Bez. Trier, absolvirte das G zu Münsterzeil und studirte von 1872 bis 75 zu Marburg, bis 76 zu Tübingen. Das Ex. pro fac. legte er 4. VIII. 76 zu Marburg ab. Als Ersatz für **Rehorn** trat er H 76 bei uns ein, ging nach Ablauf eines Jahres wieder ab, und zwar an die Gewerbeschule zu Aachen. Jetzt ist er Oberlehrer an der Aachener R mit Fachklassen. An seine Stelle trat **Weidemann**.
52. **Jäger**, Justus Heinrich, geboren am 16. Oktober 1819 zu Kassel, besuchte die damalige Seminar- schule und trat nach Abgang von derselben als Schreiber bei einem Advocaten ein. Nachdem er sich in seinen Mußestunden im Schönschreiben ausgebildet hatte, ertheilte er zuerst einzelnen Schülern, dann auch in mehreren Privatschulen, und zwar mittels Erlaubniß der Kurf. Regierung v. 27. III. 39, Schönschreibunterricht. Durch Rescript vom 29. IV. 43 wurde er an der zu eröffnenden R mit Schreibunterricht beauftragt und durch Bestallungsurkunde vom 19. XI. 69 definitiv als Schreib- lehrer angestellt, als welcher er jetzt noch wirkt.
53. Dr. **Jäger**, Wilhelm, geboren zu Kassel am 21. Januar 1822, besuchte das hiesige G, dann die Höhere Gewerbeschule. Nach Absolvirung dieser Anstalt beschäftigte er sich in Altmorschen zwei Jahre lang mit Landwirthschaft, entsagte jedoch diesem Berufe und bereitete sich privatim auf die academischen Studien vor, denen er dann in Berlin und Marburg oblag. M 1826 bestand er die Prüfung für Realschulamts-Candidaten und erwarb zu O 1847 nach abgelegtem examen rigorosum in Marburg die Doctorwürde auf Grund einer Abhandlung: „Ueber die Bestimmung des Integrals  $\int_a^b f(x) dx$  in den Fällen, wenn für einen zwischen  $a$  u.  $b$  liegenden Werth  $e f(e)$  unendlich wird.“ M 1848 trat er als Practicant an der R ein und ertheilte nach Vollendung seines Practi-



contenjahres noch drei Jahre lang Unterricht in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern. Von 1860 bis 1869 war er Inhaber und Leiter einer Privatknabenschule, die den Charakter einer gehobenen Bürgerschule hatte, und lebt nun als Privatmann hierjehst.

54. **Janjon**, Johann August Martin, geboren am 7. Januar 1816 zu Gyleben, Kreis Erfurt, besuchte die Landschule zu Hatzleben und sodann 1831—34 nach privater Vorbereitung das Lehrerseminar zu Weimar, welches, von Joh. Gottfr. Herder gegründet und nach dessen Grundsätzen eingerichtet, damals unter der Leitung von Schulrath Schweiker stand. Letzterer schenkte J. besonderes Vertrauen und übertrug ihm als erstes pädagogisches Amt den Unterricht seiner eigenen Kinder. Von 1834—39 wirkte J. als Lehrer zu Steinsdorf (Großh. Weimar). Das Studium der pädagogischen Schriften Grafer's bewog ihn, auf Ferienreisen Schüler desselben aufzusuchen und bei ihnen zu hospitiren. Bei einem solchen, Offinger in Bayreuth, lernte ihn der damalige Rector der Bürgerschule zu Jena Dr. H. Gräfe kennen und schätzen und berief den jungen J. 1840 an seine Anstalt. Hier hörte er nun Vorlesungen an der Universität und unterrichtete daneben noch 2 Altenburger Prinzen, den nachmaligen regierenden Herzog und dessen Bruder. Als Gräfe 1842 hierher berufen wurde, zog er Janjon an die zu gründende Anstalt. Das Jahr 1848 mit seinen Bewegungen war auch für Janjon's spätere Lebensschicksale entscheidend. Als Vorstandsmitglied des „Vereins zur Wahrung der Volksrechte“ wurde er zwar nicht, wie Gräfe, vor ein Kriegsgericht gezogen, wohl aber mit Strafbayern schwer gemahregelt. Gräfe hatte inzwischen nach Bremen eine ehrenvolle Berufung erhalten und eine neue R in's Leben gerufen. Sein Wunsch, Janjon in eine der nöthigen Lehrstellen einrücken zu sehen, scheiterte an den damaligen außerordentlich niedrigen Gehaltsätzen. Als jedoch 1859 (ebenfalls von Gräfe) eine neue Privat-Töchterschule zu Bremen gegründet worden war, und es sich um Berufung eines Leiters für dieselbe handelte, da entschloß sich J. diese zu übernehmen. Am 4. VI. 60 begann er seine dortige Thätigkeit, verband mit seiner Anstalt noch einen Kindergarten, ein Gouvernanteninstitut und eine Fortbildungsanstalt, für welche Anstalten er 1865 ohne irgend eine Beihilfe aus öffentlichen Mitteln aus eigener Kraft ein großartiges Schulgebäude neu errichtete. Er erlag einem auszehrenden Leiden am 17. November 1878. (Ausführlicher Nekrolog Janjon's von Prof. Dr. F. Buchenau findet sich in der Beilage zu Nr. 12440 der Weizerzeitung vom 24. XI. 78.) — Er gab mit Gräfe und Kellner (damals in Heiligenstadt) heraus:

Eine „Zeitschrift zur Förderung des Realschulwesens.“ — Progr.-Abh. siehe unter II, 1857. — Pädagog. Artikel in den Mittheilungen aus der Realschule und Töchterschule zu Bremen: „Für das Elternhaus.“

55. Dr. **Ide**, Heinrich, geboren am 9. Januar 1851 zu Trusen im Kreis Schmalkalden, besuchte von O 63 bis O 68 das G zu Fulda und dann bis O 70 dasjenige zu Hersfeld. Nach abgelegtem Abiturientenexamen stellte er sich freiwillig und machte im Inf.-Regiment Nr. 88 den Feldzug mit. Darnach studierte er von H 71 ein Jahr lang auf der Universität zu Berlin und von H 72 bis O 76 in Marburg Mathematik und Naturwissenschaften. 7. VIII. 76 wurde er, nachdem er im Mai 76 das ex. pro fac. in Marburg bestanden hatte, beauftragter und 4. I. 78 ordentl. Reallehrer. 13. XI. 76 war er von der Marburger Universität zum Dr. phil. promovirt worden. Er ist am 14. Oktober 1887 an Pleuritis gestorben. Sein Nachfolger wurde Dr. Anabe. (Nekrolog von Dr. A. in Zeitschrift für math. Unterr. XIX, S. 74 bis 75. Leipzig 1888). — Er schrieb:

Beitrag zur analytischen Behandlung der sphärischen Kegelschnitte. Marburg 76. — Denkschrift, betr. die Berh. der Lehrer an den unvollst. höh. Lehranstalten. Kassel 1887. — Beiträge zum Aufg.-Repertorium der Zeitschrift für mathem. Unterr. XVIII, S. 128—129. Leipzig 1887. —

56. **Jeßädt**, Friedrich Wilhelm, katholisch, geboren zu Fulda am 4. August 1865, ging 15. März 1886 mit Maturitätszeugniß vom Fuldaer G ab, studierte 1 Semester in Würzburg, 6 $\frac{1}{2}$  Semester im Priesterseminar seiner Vaterstadt. Von 1. I. 90 bis 1. V. 90 war er Kaplan in Schmalnau i. d. Rhön,



seitdem Kaplan an der hiesigen katholischen Gemeinde und mit der Ertheilung des Religionsunterrichts für die confirmirten Katholiken der Schule beauftragt.

57. **Junghans**, Karl Friedrich, geboren am 20. Mai 1852 zu Kassel, besuchte das hiesige G von O 61 bis O 70, studirte auf den Universitäten zu Marburg, Leipzig und Greifswald und bestand 27. V. 76 die Facultätsprüfung in den neueren Sprachen, Latein und Religion zu Greifswald. Von O 76 bis 1. I. 77 war er Hilfslehrer am G zu Kiel, dann eine Zeit lang Hauslehrer bei v. Baumbach zu Rentershausen, von O 78 bis Januar 79 desgl. bei einer englischen Familie mit dem Aufenthalte in Florenz, in der Schweiz und in Paris. Von 1. X. 79 wurde er an der R hier mit Versehung einer Lehrerstelle (für Klinkerfußes) beauftragt, nachdem er bereits von 1. II. 79 ab ausgeholfen hatte, 1. IV. 81 wurde er definitiv angestellt, 1. X. 87 zum Oberlehrer befördert. Er ist Inhaber der Kriegsgedenkmünze 70/71 am Niecomb-Bande. Publikationen:

Zahlreiche ornithologische Aufsätze und Notizen in der „Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt“, Jahrgang 1888, Nr. 13 und 15; 1889, Nr. 2, 3 und 17; 1890, Nr. 2, 3, 7, 9, 11 und 18. — Der Bienenfresser in Hessen, in Cabanis' Journal für Ornithologie 1890, Nr. 190.

58. Dr. **Kadler**, Karl August Ernst Alfred, geboren am 2. October 1863 zu Rawitsch in der Provinz Posen, besuchte die dasige R I. O. bis O 81 und studirte zu Berlin und Marburg neuere Philologie und Geographie. Nachdem er 4. VI. 86 zu Marburg die Facultätsprüfung abgelegt hatte, trat er von 1. X. 87 ab als Probecandidat hier ein und war zugleich Mitglied des pädag. Seminars. Er ging nach Beendigung seines Probefjahres als Hilfslehrer an das G nach Hujum. Jetzt ist er Gymnasiallehrer in Schleswig. — Er schrieb:

Über Sprichwörter und Sentenzen der altfranz. Arius- und Abenteuerromane. Inaug.-Dissert. Marburg 1885. — Erweiterung des Vor. in „Abh. aus d. Geb. der roman. Phil.“ 1886. — Germanische Eigennamen der Stadt Rawitsch. s. a. —

59. Dr. **Kesler**, Hermann Friedrich, geboren am 16. Juni 1816 zu Treis a. L., war von 1833 bis 36 Zögling des Schullehrerseminars zu Marburg, aus dem er in eine Lehrerstelle eines kleinen oberhessischen Ortes, Allna, überging. Nach zwei Jahren erfolgte seine Versehung an eine Mädchenschule in Marburg. Hier benutzte er die Gelegenheit durch Besuch besonders von naturwissenschaftlichen Vorlesungen sich wissenschaftlich auszubilden. 22. IV. 1843 erfolgte seine Berufung an die zu gründende R dahier, wo er durch Rescript vom 4. V. 44 zum Elementarlehrer definitiv bestellt wurde. Nachdem er 1849 das Reallehrerexamen in Mathematik und Naturwissenschaft abgelegt, wurde er 17. IV. 61 als ordentl. wissenschaftlicher Reallehrer definitiv bestellt. Am 24. Febr. 1866 erhielt er von der Universität Marburg die Doctorwürde und 6. XI. 80 wurde er zum Oberlehrer befördert. Am 11. October 1886 feierte die Schule sein 50jähriges Lehramtsjubiläum, bei welcher Gelegenheit ihm von Seiner Majestät dem König der Rothe Adler-Orden IV. Klasse mit der Zahl 50 verliehen, von der Stadt Kassel ein Ehrengeschenk, von dem Verein für Naturkunde, dem landwirthschaftlichen Centralverein und dem Thierschutzverein dahier die Ehrenmitgliedschaft zu Theil wurde. Durch Patent vom 7. I. 89 erhielt er das Prädicat Professor. O 1889 trat er in den Ruhestand. (Vergl. Dr. N. Eine goldene Lehramtsjubelfeier in Hoffmann's Zeitschrift f. math. und nat. Unterr. XVIII. S. 64—67. Leipzig 1887 und Ein Entomologenjubiläum in Entom. Nachr. VIII. S. 76—78. Berlin 1887.) — Er schrieb:

Die Abhandlungen zu den Osterprogrammen der Anstalt v. d. Jahren 1859, 1867, 1872, 1878 (s. unten II). — Die Lebensgeschichte von *Ceutorhynchus sulcicollis* und *Nematus ventricosus*. Marburg 1866. — Die Berichte des hiesigen Vereins für Naturkunde von 1878, 1880, 1881, 1883, 1884, 1886, 1888 und 1891 enthalten von ihm 14 Abhandlungen entomologischer Inhalts. — In den *Novis Actis* der tgl. Leopold. Carolin. deutschen Academie der Naturforscher Bd. 47, Nr. 3, Halle 1884, erschien von ihm „Beitrag zur Entwicklungs- und Lebensweise der Aphiden“ und in Bd. 51, Nr. 2, 1886, die Entwicklungs- und Lebensgeschichte von *Chaitophorus aceris*, *Ch. testudinatus* und *lyropictus*. — Endlich als selbstständig erschienene Abhandlungen: Das älteste und erste Herbarium Deutschlands. Kassel 1870. — Die Entwicklungs- und Lebensgeschichte der Blutlaus und deren Vertilgung. Kassel

1885. — Beobachtungen an der Neblaus. Ebda 1886. — Lebensgeschichte der Rosenblattlaus. Ebda 1886. — Weitere Beiträge zur Kenntniss der Blutlaus. Ebda 1886. — Untersuchungen und Beob. über die Neblaus. Ebda 1888. — Erörterungen über die Neblaus. Ebda 1889. — Richtigstellung und Entgegnungen betr. die Neblaus. Ebda 1890. — Die Ausbreitung der Neblauskrankheit in Deutschland und deren Bekämpfung. Berlin 1892. —
60. **Alinderfues**, Ernst Christian August, geboren am 10. Mai 1811 zu Hersfeld, besuchte von 1824 bis 31 das G seiner Vaterstadt und studirte dann von 1831 bis 35 Theologie zu Marburg. Von 1835 bis 37 war er Hauslehrer, von 1837 bis 41 leitete er in Hersfeld eine Privatschule, von 41 bis H 42 war er Lehrer an dem hiesigen Privatinstitut des Pfarrers Landgrebe, von da bis O 43 war er an der Schule des Pfarrers Jatho dahier thätig; durch Rescript vom 22. April 1843 wurde er zum beauftragten Reallehrer, am 18. IV. 50 provisorisch und am 7. VIII. 61 definitiv als ordentl. Reallehrer bestellt. Von H 1847 bis 72 war er Bibliothekar der Realschulbibliothek, von 1854 auch der städtischen Schulbibliothek bis zu deren im Jahre 1887 erfolgten Auflösung. Er trat am 1. October 79 in den Ruhestand und erhielt den Kgl. Kronenorden IV. Klasse. Sein Nachfolger wurde Jung h a n s. Er ist 17. I. 92 gestorben. — Mit Regel gab er heraus:  
Kleine Handkarte von Kurhessen. 6. Auflage. Kassel 1889. — Große Wandkarte v. K. Ebda. — Siehe auch unter II. 1864.
61. Dr. **Knabe**, Karl, geboren am 25. Juni 1856 zu Bündorf bei Merseburg, verdankt seine Schulbildung dem G zu Gisleben, wo er H 75 das Abiturientenexamen ablegte. Er studirte Mathematik, Physik und Geschichte zu Leipzig, wirkte daselbst 2 Jahre als Lehrer an einer Privatanstalt und bestand 7. XI. 82 die Lehramtsprüfung in Mathematik und Physik. 22. VI. 85 erlangte er von der philosophischen Facultät daselbst die Doctorwürde. 18. XII. 85 erwarb er sich durch eine Prüfung in Marburg die Lehramtsprüfung für Geschichte und 3. III. 87 in Leipzig für Deutsch. H 85 bis 86 absolvirte er am hiesigen RG sein Probejahr, nachdem er seit O 83 an dem v. Hartung'schen Militärvorbereitungsinstitut als Lehrer thätig gewesen war, dann war er Hilfslehrer am RG, von I. VI. 87 bis 31. III. 88 desgleichen am Wilhelmsgymnasium, von 15. X. 87, nach Ide's Tod, war er hier bis 31. I. 88 Hilfslehrer und ist von 1. II. 88 ab ordentl. Lehrer. Er besitzt die Landwehrdienstauszeichnung. — Er schrieb:  
Ueber die Formen des indirecten Beweises mit bes. Rücksicht auf ihre Anwendung in der Mathematik. Inaug.-Dissert. Kassel 1885. — Ferner Progr. Abh. 1890 (s. unter II).
62. **Knoop**, Karl, geboren am 26. April 1848 zu Kassel, war Schüler unserer Anstalt bis O 63 (s. Abiturienten Nr. 277), besuchte dann die Höhere Gewerbeschule bis H 66 und darnach ein Jahr lang die Universität Marburg. Er bestand die Prüfung für Reallehrer\*) am 21. Juni 67 und trat an der Anstalt als Practicant ein am 19. August 1867. Diese Stellung verließ er anfangs November 1868, um am 16. XI. 68 eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am G zu Hanau zu übernehmen. Von O 1877 wirkt er an der dortigen R, seit 1890 als Oberlehrer. — Er schrieb:  
Den geographischen Theil der Artikel England und Frankreich in Pierer's Conversationslexicon 1876.
63. **Koppen**, Heinrich, geboren zu Hofgeismar am 3. Februar 1839, besuchte von 1853—59 das hiesige G, von 59 bis H 62 die Universität Marburg. Nachdem er December 62 das theologische Facultätsexamen bestanden hatte, nahm er zunächst eine Hauslehrerstelle beim Generaldirector von Haynau zu Grein in Oberösterreich an. Von Januar 1865 bis H 68 war er Lehrer an der R zu Hofgeismar, unterzog sich dann dem Rectorexamen und wurde am 6. IV. 69 beauftragter Lehrer an unserer Anstalt. H 72 erhielt er einen 6monatlichen Urlaub, um in der Schweiz weitere Studien in der französischen Sprache zu machen. Von H 75 war er ca. 1 Jahr lang an der hiesigen Höheren Töchterchule thätig. Er lebt jetzt als Lehrer in Neapel.

\*) Die Prüfungscommission bestand damals aus Director Dr. Hehl, Dr. Burhenne, Dr. Schwaab, Dr. Schmitt (sämmtlich an der höheren Gewerbeschule), ferner Dr. Hölting und Dr. Preime, in früheren Jahren war Winkelblech an Stelle von Schmitt und Dr. Rieß statt Preime.



64. **Rothe**, Johann Georg, geboren zu Wernsberg im Kreis Homberg am 15. Juni 1833, besuchte von 1848—50 die Präparandenschule zu Homberg und von 50 bis 53 das dortige Seminar. Nach 29. III. 53 bestandener Abgangsprüfung war er zunächst bis 55 Hauslehrer auf dem Hirschberg, vom 7. IX. 55 bis Nov. 55 beauftragter und von da bis April 57 provisorisch bestellter Volksschullehrer in Martinshagen. Am 18. IV. 57 wurde er beauftragter, 20. V. 62 definitiv bestellter Elementarlehrer an der R. † 26. I. 81.
65. **Krag**, Wilhelm, ist geboren auf Hof Bellers im Kreis Rotenburg a. F. am 6. December 1817. Er studierte von H 37 bis H 38 zu Marburg, von da bis O 40 zu Jena und dann wiederum ein Jahr in Marburg. Nachdem er zu Marburg und Kassel die theologischen Prüfungen abgelegt hatte, unterzog er sich im Jahre 1849 zu Kassel der Reallehrerprüfung in Deutsch und Englisch und übernahm am 3. Juli dieses Jahres eine Lehrerstelle an der R., die er bis O 1856 bekleidete. Sein Nachfolger wurde Heuser. 1856 trat er in das Pfarramt über, und zwar als zweiter Hof- und Garnisonsprediger, von 1861 bis 73 gehörte er dem hiesigen Consistorium an, anfangs als Consistorial-Assessor, sodann als Consistorialrath, 1867 wurde er Militäroberpfarrer des 11. Armee-corps und lebt seit 1886 hier im Ruhestand.
66. Dr. **Ruhn**, Karl, geboren am 7. November 1859, vorgebildet auf dem Progymnasium zu Rotenburg und dem G zu Fulda, studierte von O 78 bis 82 zu Marburg, wo er 17. XI. 82 die Facultätsprüfung bestand. Durch Verf. vom 10. I. 83 wurde er der Anstalt als Probecandidat zugewiesen, verließ dieselbe aber vor Vollendung seines Probejahres. — Er schrieb:  
Ueber einige Eigenschaften des Darboux'schen astatischen Centralellipsoids. Inaug.-Dissert. Marburg 1882.
67. **Kunze**, Hermann, geboren am 2. November 1861 zu Wejeram, Kreis Westhavelland. Nachdem er das G zu Kassel absolviert hatte, widmete er sich zunächst 1 Jahr lang der Pharmacie und studierte dann von H 83 bis O 88 zu München, Berlin und Marburg Mathematik und Naturwissenschaften. 31. VII. 89 bestand er die Lehramtsprüfung, nachdem er bereits O 89 als Probecandidat an der diesseitigen Anstalt eingetreten war. O 90 wurde er zur Weiterbeschäftigung dem hiesigen RG zugewiesen.
68. **Sauer**, Johann Joseph, kath., geboren am 16. März 1836 zu Keuzelbuch, einem Hofe bei Rückers im Amte Neuhoj, Religionslehrer für die katholischen Schüler der oberen Klassen, zugleich Kaplan, von 10. X. 70 ab. Februar 1872 wurde er als Pfarrer nach Keulbach versetzt, sein Nachfolger wurde Kaplan Höfink. Er ist als Hospitalpfarrer zu Fulda am 6. III. 89 verstorben.
69. **Saus**, Wilhelm, geboren am 14. October 1849 zu Binsjörth, Kreis Melungen, besuchte von 65 bis 67 die Präparandenschule und bis O 1870 das Lehrerseminar zu Homberg. Nachdem er die Seminar-Abgangsprüfung bestanden, war er von 16. V. 70 bis 1. X. 71 mit Verleihung der zweiten Lehrerstelle zu Geismar im Kreis Frankenberg beauftragt, von da ab an der hiesigen R. beschäftigt und vom 1. April 1874 definitiv angestellt, nachdem er im November 1873 die practische Lehrprüfung, vorher auch die Turnlehrerprüfung in Berlin abgelegt hatte. Mehrere Jahre lang erteilte er auch an der hiesigen Handelsschule für Lehrlinge Unterricht. Er ist seit October 1891 Kreisturnwart des Oberweserkreises. — Er schrieb:  
Zahlreiche Aufsätze und Uebungsgruppen in der Zeitschrift „Der Turner“, Berlin 1886—92, ferner Aufsätze über Jugendspiele in den hiesigen Tagesblättern. — Ueber die Förderung des Turnens in den Landschulen. Vortrag. Kassel 1890.
70. Dr. **Lehmann**, Heimbart, wurde geboren am 25. November 1860 zu Frankfurt a. d. O. und erhielt seine Vorbildung auf der Oberschule (RG) seiner Vaterstadt. Er widmete sich von H 79 bis H 80 auf der Universität zu Berlin, sodann während eines einjährigen Aufenthalts theils an der Universität zu Genf, theils in Paris und in England, ferner von H 81 bis H 83 zu Göttingen dem Studium der neueren Sprachen. Hier legte er 21. II. 85 die Facultätsprüfung ab und ab-



solvirte von O 85 bis O 86 sein Probejahr am RG zu Wiesbaden. Nach einjähriger Thätigkeit am Stoy'schen Institut zu Jena wurde er O 87 mit Verschung einer Lehrerstelle am RG zu Wiesbaden und H 87 hier beauftragt. Von 1. Febr. 88 ab wirkt er hier als ordentl. Lehrer. — Er schrieb:  
Ueber den Bedeutungswandel im Französischen. Inaug.-Dissert. Göttingen 1883.

71. Dr. **Leffing**, Leopold, Israelit. Er ertheilte von O 1843 israelitischen Religionsunterricht, ging von hier 1851 zunächst nach England, dann nach Australien.
72. Dr. **Leviseur**, Salomon, geboren zu Kassel am 13. October 1809, isr. Rel. Seine Vorbildung erhielt er auf der Jakobsonschule zu Seesen am Harz, trat im Mai 1827 in das hiesige israelitische Seminar ein, machte jedoch erst am 22. November 1837 sein Lehrereexamen. Anfang der 40er Jahre unterzog er sich in Marburg dem examen rigorosum und promovirte. Von Juni 1843 ab war er an der R thätig, zunächst als israelitischer Religionslehrer, von Februar 1844 bis November 1853 auch als Lehrer der französischen Sprache. Von da ab war er ordentlicher Lehrer am hiesigen isr. Seminar. O 1868 wurde er auf seinen Wunsch in den Ruhestand versetzt. Ende der 70er Jahre siedelte er zu seinen Kindern nach Amerika über und soll jetzt in New-York leben.
73. Dr. **Mänz**, Nikolaus, geboren am 9. September 1860 zu Fulda, besuchte die HB zu Fulda und 79 bis 81 das RG zu Kassel, studirte in Leipzig und Marburg Mathematik und Naturw., wurde 17. VI. 85 Dr. phil. und wurde, nachdem er 31. X. 85 die Lehramtsprüfung bestanden hatte, Assistent am phys. Institut zu Marburg. O 86 bis O 87 absolvirte er dort am Rpg sein Probejahr und trat dann als unbesoldeter wissenschaftlicher Hilfslehrer am hiesigen RG ein. Während des Sommers leistete er an der R Aushilfe, als Dr. Kehler für einige Wochen zwecks Reblausstudien am Rhein beurlaubt war. M. ist 22. VIII. 90 zu Fulda an Typhus gestorben.
74. **Marfert**, Wilhelm, geboren am 6. August 1848 zu Volkmarßen, besuchte von O 66 bis dahin 69 das Schullehrerseminar zu Homberg, nachdem er sich zwei Jahre in der dortigen Präparandenschule vorgebildet hatte. Die erste Lehrerprüfung legte er im März 1869, die zweite, practische Prüfung im Mai 1872 ab. Vom 16. IV. 69 bis 1. XII. 69 war er Lehrergehülfe in Steinau bei Schlüchtern, von da bis 1. X. 70 beauftragter Lehrer in Hoof bei Kassel, bis 1. IV. 72 provisorisch angestellter Lehrer daselbst. An unserer Anstalt wirkt er von diesem Zeitpunkt an, im Juli 1873 wurde er definitiv angestellt.
75. Dr. **Meinhoff**, Karl, ist geboren am 28. April 1860 zu Grabow in Mecklenburg. Vorgebildet auf der R seiner Vaterstadt und dem RG zu Schwerin, studirte er zunächst auf der technischen Hochschule zu Dresden, dann auf den Universitäten zu Berlin und Marburg neuere Philologie. Sein Facultätsexamen bestand er 9. V. 84 zu Marburg und wurde ebenda 15. V. 87 zum Doctor promovirt. Von M 85 ab wurde er der R als Probandus überwiesen. Nach Beendigung des Probejahrs nahm er eine Stelle an dem Hassel'schen Institut zu Frankfurt a. M. an, kehrte aber im Sommer 87 wieder hierher zurück und bekleidet seit 1. X. 87 die ordentliche Lehrerstelle, in welche die nach dem Tode Heidenreichs offen gewordene Clem.-L.-St. verwandelt worden war. Im Winter 91/92 weilte er mit halbjährigem Urlaub in Paris; während dieser Zeit vertrat ihn Boekholt. — Er schrieb:  
Die Vergleiche in den altfranzösischen Karlsepen. Inaug.-Dissert. Marburg 1887.
76. Dr. **Merkelbach**, Wilhelm, geboren am 27. September 1855 zu Grenzhausen in Nassau, besuchte von 1872 bis 75 das RG zu Wiesbaden und studirte darnach von 1875 bis 78 Mathematik und Naturwissenschaften auf den Universitäten zu Marburg und Leipzig. Sein Facultätsexamen legte er 15. XI. 78 zu Marburg ab. Sein Probejahr absolvirte er vom 1. II. 79 bis dahin 80 an der hiesigen R I O. und wurde vom 1. IV. 80 ab beauftragter Lehrer an unserer R als Ersatz für Saenger. 6. I. 81 bestand er das examen rigorosum und erhielt 24. II. 81 von der Mar-

burger Universität die philosophische Doctorwürde. Durch Bestallungsurkunde vom 8. I. 82 wurde er vom 1. April 1882 ab zum ord. Lehrer ernannt. — Er schrieb:

Ueber Kollcurven, die von einer Geraden eingehüllt werden. Inaug.-Dissert. Marburg 1881. — Ein Apparat zur Bestimmung des Ausdehnungscoefficienten. Zur Absorption des Lichtes durch Natriumdampf. Beide Aufsätze in der Zeitschrift für phys. Unterr. V, S. 232–35 und S. 253. Berlin 1892.

77. Dr. **Möhl**, Heinrich, geboren zu Rauschenberg am 29. December 1832, besuchte von H 48 bis 51 die Höhere Gewerbeschule dahier, von 1851 bis 56 die Universität Marburg. Am 29. VIII. 53 bestand er das Examen für Reallehrer, wurde 6. I. 62 beauftragter und 1. V. 65 ordentlicher Lehrer an der R. 11. II. 62 wurde er von der philosophischen Facultät der Universität Marburg zum Doctor promovirt. 1. VI. 65 wurde er an die hiesige Höhere Gewerbeschule, spätere Gewerbe- und Handelsschule, versetzt, an welcher er bis zu deren O 88 erfolgten Aufhebung thätig war. — Er schrieb:

Morphologische Untersuchungen über die Eiche. Inaug.-Dissert. Marburg 1862. — Urgeschichte des kurhessischen Landes. Kassel 1863. — Kurhessischer Boden und seine Bewohner. 1865. — Mechanische Technologie. 1869. — Leitfaden für den geographischen Unterricht von Kurhessen. 1866. — Gesteine der Sababurg. 1872. — Basalte Sachsens. 1874. — Zahlreiche geologische und geographische Abhandlungen finden sich in den Schriften des Vereins für Naturkunde zu Kassel, zu Offenbach, zu Halle u. a. sowie im Leonhard'schen Jahrbuch für Mineralogie.

78. **Möller**, Friedrich, geboren am 19. December 1835 zu Oberaula, studirte von 1857 bis 61 Theologie, legte neben den theologischen Prüfungen die Rectoratsprüfung ab. Nach einer kurzen Hauslehrerthätigkeit in Hamburg war er mehrere Jahre Lehrer in Paris, eine Zeit lang auch in England. 9. XI. 66 wurde er hier beauftragter Reallehrer, als Ersatz für den nach Hofgeismar überg. G. H. Stern, und ging am 23. IV. 68 an das G in Altona. Sein Nachfolger hier wurde Tassinus.

79. Dr. **Mösta**, Karl Wilhelm, geboren in Zierenberg am 21. August 1825, besuchte die Höhere Gewerbeschule dahier und widmete sich dann zu Marburg dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften, insbesondere der Astronomie. Nach Beendigung seiner Studien war er an unserer Anstalt vom 24. April 1846 bis Ende October 1847 als Practicant bezw. beauftr. Lehrer (zum Theil Ersatz für Schwaab) thätig. Nachdem er noch kurze Zeit hier in Kassel als Privatlehrer gewirkt hatte, siedelte er 1849 nach Chile über, wo er, empfohlen durch den bekannten nordamerikanischen Astronomen James M. Gillis, der 1849 bis 52 die United States Naval Astronomical Expedition to the Southern Hemisphere mit dem Sitz in Santiago befehligte, als Ingenieur bei der Triangulation verwandt, bald darauf (1852) aber zum Director des unter seiner Leitung erbauten und eingerichteten National-Observatoriums (Sternwarte) zu Santiago ernannt wurde. Im Jahre 1865 mußte er aus Gesundheitsrücksichten Chile verlassen, lebte einige Zeit in Kassel und Marburg und siedelte dann nach Dresden über, wo er bis zu seinem am 2. April 1884 erfolgten Tode das Amt eines Generalkonjuls für die Republik Chile bekleidete. — Schriften:

Untersuchung über das dreiaxige Ellipsoid, betr. die Complonation und die Lage des Schwerpunktes seiner Distanten. Marburg 1848. — Bestimmung der größten in ein gegebenes Dreieck zu beschreibenden Ellipse. Grunert's Archiv VIII, S. 58. 1846. — Ueber einige Sätze der höheren Arithmetik. Ebda X, S. 98. 1847. — Bemerkungen über einige bestimmte Integrale. Ebda S. 449. — Übungsaufgaben für Schüler. Ebda S. 455. — Informe sobre las observaciones hechas durante el eclipse solar de 30. VII. 53. Santiago 1854. — Observaciones astronómicas en el Observatorio Nacional en los años 1853, 1854, 1855 (2 Vol.) Ebda. — Determinacion de la latitud geografica del circulo meridiano del observatorio de Santiago. 1854. — Ueber ein paar in Chile beobachtete Lichtphänomene. Pogg. Ann. XCIII. 1856. — On the motion of the hill of Santa Lucia. Gould's Astr. Journ. IV. 1856. — Tratado de Astronomia esférica y práctica por el Dr. M. F. Brünnow, dir. del obs. de Dublin. Traducida al Castellano. Santiago. —

80. **Mohrman**, Karl, geboren am 27. November 1853 zu Hanau, besuchte von O 63 bis W 66 das hiesige, dann bis O 72 das Marburger G und studirte von da zu Marburg neuere Philologie,



Geschichte und Geographie. 1. X. 77 trat er hier für Dr. Brunner als beauftragter Lehrer ein, ging zu M des folgenden Jahres wieder ab, um seine Militärpflicht als Einjähriger bei den Marburger Jägern zu erfüllen. Sein Facultätsexamen hat er 25. I. 78 abgelegt. Er ist jetzt Lehrer an dem Institut Hofmann in St. Goarshausen.

81. **Morin**, August, geboren zu Dedelsheim an der Weser am 1. September 1849, vorgebildet auf dem Seminar zu Homberg, wirkte von H 69 an unserer Anstalt in Vertretung des auf  $\frac{1}{2}$  Jahr beurlaubten Lehrers C. Stern. Von hier aus kam er als prov. Lehrer an die Höhere Töchter-  
schule, machte den französischen Feldzug mit, in dem er an 17 Schlachten und Gefechten theilnahm. Nach seiner Rückkehr bestand er das practische Examen und wurde 1. VIII. 72 definitiv angestellt. Kurze Zeit darauf erhielt er eine Lehrerstelle an der Wöhler'schen Schule zu Frankfurt a. M.
82. Dr. **Mülhaupt**, Paul, geboren zu Rheinheim, Kreis Konstanz, am 20. Juli 1839, katholischen Bekenntnisses. Nachdem er das Lyceum seiner Vaterstadt absolvirt hatte, studirte er von 1860 bis 64 zu Freiburg Philologie, war von 1865 bis 69 Hauslehrer und Erzieher in Baden, von 1869 bis 70 in Bayern. Er bezog darnach noch von H 70 bis O 72 die Universität Marburg und legte die Prüfung pro facultate 25. X. 72 und 22. XI. 73 in Marburg, sowie 25. VII. 74 in Bonn ab. 1. IV. 72 wurde er hier beauftragter, 15. X. 74 ordentlicher Realschullehrer, 19. VII. 74 wurde er von der phil. Facultät der Universität zu Kostoek zum Dr. phil. promovirt. Am 1. X. 75 wandte er sich wieder seinem Heimathlande zu, wurde zunächst Professor, dann Rector in Bretten, dann Professor an dem Progymnasium zu Donaueschingen, jetzt Professor am G zu Tauber-  
bischofsheim. — Er schrieb:  
Darstellung der Psychologie bei Condillac und Bonnet. Inaug.-Dissert. 1874.
83. **Müller**, Heinrich, geboren am 16. Juni 1845 zu Rathendorf, Kreis Gardelegen, Reg.-Bezirk Magdeburg. Er besuchte von 1864 bis 66 das Seminar zu Warby (Prov. Sachsen), war von 1866 bis 69 provisorisch und von 1869 bis 71 definitiv angestellter Lehrer zu Klöbe, Reg.-Bez. Magdeburg. Von 1871 bis 77 war er in Brandenburg a. H. angestellt, besuchte nebenher von 1874—77 die Wredow-Schule in Brandenburg, dann mehrere Monate die Kgl. Kunstschule zu Berlin und legte im September 1877 die academische Zeichenlehrerprüfung ab. 1878 und 79 war er Zeichenlehrer in Mühlhausen in Thüringen und trat 1. VII. 79 bei uns als Zeichenlehrer, und zwar als Nachfolger Neumann's, ein.
84. **Nau**, Otto, katholischer G., geboren am 7. November 1886 zu Schröck im Kreis Kirchhain, vorgebildet auf dem Schullehrerseminar zu Fulda, legte daselbst Juni 57 die Abgangsprüfung und September 61 die zweite, practische Prüfung ab, nachdem er ein Jahr zuvor als Lehrer an der katholischen Schule dahier bestellt worden war. Nach dem Tode Schad's wurde er vom 1. XI. 75 mit Ertheilung des Religionsunterrichtes für die nicht confirmirten katholischen Schüler beauftragt.
85. **Neumann**, Friedrich Emil, geboren zu Pojerstieten im Samlande, Kreis Fischhausen, am 7. VII. 42, bildete sich aus 60 bis 64 auf dem Seminar und der Maleracademie zu Königsberg, absolvirte das Examen für Elementar- und für Zeichenlehrer, sowie das allgemeine Organistensexamen. Von October 1865 ab bekleidete er eine Elementarlehrerstelle am Friedrichs-Collegium (G) in Königsberg, wobei er auch ferner die Maleracademie besuchen konnte. October 1867 erhielt er eine Zeichenlehrerstelle an der HB zu Wriezen und wurde vom 1. X. 70 ab in gleicher Eigenschaft hier angestellt. O 1879 verließ er unsere Anstalt, um sich ausschließlich der Malerei zu widmen. Er wirkt jetzt als Lehrer der Landschaftsclasse an der hiesigen Academie der bildenden Künste und erhielt 1890 den Titel Professor.
86. Dr. **Orth**, Ferdinand, geboren am 18. November 1856 zu Kassel, studirte, nachdem er das G zu Hersfeld absolvirt hatte, zu Göttingen und Straßburg neuere Philologie. Hier legte er 2. III.



83 seine Facultätsprüfung ab und wurde durch Verf. vom 4. IV. 83 der Anstalt als Probecandidat zugewiesen. Durch Beschluß Kgl. Prov.-Sch.-C. wurde er von 1. VII. 83 an zur Fortsetzung seines Probejahrs und zugleich als wissenschaftlicher Hilfslehrer dem G zu Hadamar überwiesen. Jetzt ist er ordentlicher Lehrer am Kaiser Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. M. — Er schrieb:

Ueber Reim und Strophenbau in der altfranzösischen Lyrik. Inaug.-Dissert. Strassburg 1882.

87. **Pfaunfuch**, Karl Christoph Gustav, geboren zu K. am 15. VII. 1809, widmete sich auf der hiesigen Academie der Kunst und unterrichtete später in mehreren hiesigen Privatanstalten, so in der Straubeschen, Collmannschen und Sallmannschen. Oct. 35 wurde ihm der Zeichenunterricht am hiesigen G übertragen und für diesen Zweck ein Reisestipendium nach Berlin verwilligt, um dort die Peter Schmid's Zeichenmethode durch eigene Anschauung kennen zu lernen. Bis 1854 war er auch an der K beauftragter Zeichenlehrer, zu welcher Zeit er Kassel verließ, um in Luzern eine Buch- und Kunsthandlung zu übernehmen.
88. Dr. **Vistor**, Julius, geboren am 17. December 1857 zu Karlshagen, besuchte von O 72 bis H 75 das G zu Hersfeld, bis O 77 das zu Korbach und studirte dann Geschichte, Geographie und neuere Sprachen auf der Universität zu Marburg. Er bestand dajelbst 29. II. 84 das Facultätsexamen und wurde von O 84 der Anstalt als Probecandidat zugewiesen. Nach Vollendung seines Probejahrs nahm er zunächst eine Stelle am Stoy'schen Erziehungsinstitut in Jena an, wurde H 87 mit einer Hilfslehrerstelle am G zu Hersfeld, O 88 an dem zu Wiesbaden betraut und ist jetzt ord. Lehrer am hiesigen Friedrichs-Gymnasium. Im März 1892 wurde er zum Dr. phil. promovirt. — Er schrieb:
- Aus Nordwestthüringen. In und aus allen Welttheilen. Bd. XIV. Leipzig 1885. — Der Chronist Wigand Gerstenberg. Nebst Untersuchungen über ältere hess. Geschichtsquellen. Inaug.-Dissert. 1892. — Über denselben Gegenstand schrieb er auch in Jhschr. d. Vereins hess. Gesch. N. F. XVII, S. 1—120.
89. **Duehl**, Wilhelm August, geboren zu Gertenbach a. d. Werra, Kreis Wizenhausen, besuchte das Homberger Seminar von 1868 bis 71. Nachdem er im März 1871 die Prüfung bestanden hatte, wurde er O 71 mit Verleihung einer Elementarlehrerstelle beauftragt. Er trat O 72 aus dieser Stellung aus, um sich weiter, und zwar für's höhere Lehrfach, auszubilden. In seine Stelle trat Laus. D. wurde später zum Dr. phil. promovirt, war eine Zeitlang Rector in Obernkirchen, desgl. in Strassburg i. Westpr. und ist jetzt (in dieser Provinz?) Kreis Schulinspector.
90. Dr. **Quichl**, Karl, geboren am 23. Juni 1857 zu Rawitsch in Posen, besuchte die R I O. dajelbst und studirte dann von 76 an zu Berlin und Kiel. Nachdem er weiterer Studien halber längere Zeit in Paris, Genf und London sich aufgehalten hatte, legte er 1. III. 79 zu Kiel die Facultätsprüfung, 30. III. 83 auch die Turnlehrerprüfung in Berlin ab. O 1880 wurde er hier zum beauftragten Lehrer, 1. IV. 82 zum ordentlichen Lehrer ernannt, durch Min.-Erl. vom 29. XII. 88 wurde ihm der Titel Oberlehrer verliehen, O 89 wurde er zum Dirigenten der hiesigen neuen Realschule erwählt und im folgenden Jahre als Director dieser Anstalt von Sr. Majestät bestätigt. — Er schrieb:
- Der Coniunctiv in den ältesten französischen Sprachdenkmälern. Diss. Kiel 1881. — Ferner siehe II, 1889.
91. **Rehorn**, Emil, geboren am 19. April 1846 zu Oberquembach im Kreis Wehlar, besuchte das Wehlarer G von H 59 bis J 66 und studirte zu Erlangen von H 66 bis O 68, zu Marburg von O 68 bis H 69 Theologie. Das examen pro lic. concionandi bestand er 1. XII. 69 zu Marburg, das pro ministerio 19. IV. 71 zu Koblenz. Er war vom 29. VIII. 71 bis 15. IV. 76, zu welchem Zeitpunkt er als beauftragter Lehrer an Spangenberg's Stelle hierher kam, Pfarrer in seinem Geburtsort und übernahm nach seinem Abgang wieder die früher innegehabte Pfarverstelle.
92. **Reul**, Christian, geboren am 14. März 1821 zu Hanau, war vom 4. Mai 1850 ab Turnlehrer der Anstalt. Im H 1855 gab er die Stelle auf sowohl wegen eines Armbruchs, als auch wegen

- vermehrter Geschäftsthätigkeit. Lange Zeit Chef der Firma „Ch. Reul, Hoffeisenfabrikant“ lebt er jetzt hier als Privatmann.
93. Dr. **Römer**, **Edward**, geboren am 3. Februar 1819 zu Marburg, besuchte zunächst die Bürgerschule, dann das Seminar daselbst und vollendete seine Ausbildung auf dem Seminar zu Schlüchtern. 11. X. 37 wurde er Hilfslehrer am Seminar zu Homberg, 20. VII. 39 Lehrer an der Stadtschule in Zierenberg und 1843 Elementarlehrer an der hiesigen R. O 44 wurde er mit Versetzung einer ordentlichen Lehrerstelle beauftragt und nachdem er 1845 die Reallehrerprüfung dahier bestanden hatte, 16. IX. 47 zum ordentlichen Lehrer (an Stelle Schwaabs) ernannt. 1857 wurde er von der Universität Marburg zum Dr. phil. promovirt und 17. VII. 70 zum Oberlehrer ernannt. † 29. VII. 74. — Er entfaltete eine reiche litter. Thätigkeit: Kritische Unterscheidung der Arten des Molluskengeschlechtes Venus bei Vinné und Gmelin. Inaug.-Dissert. Marburg 1857. — Monographie der Molluskengattung Dosinia. — M. d. M. Venus. — Die Familie Cardiacea. — Die Familie Tellinidae. — Die Familie Donacidae. — Außerdem die Abhandlungen zu den Programmen der Anstalt von 1856, 1863, 1868 und 1871 (siehe unter II). Er war Mitarbeiter an den „Malacozool. Blättern“ und den „Proc. of the Zool. Soc. of London“ und correspondirendes Mitglied der „Wetterauischen Gesellschaft zu Hanau“, der Zool. Soc. in London, der Academy of natural science von Boston und Philadelphia.
94. **Röse**, **Johann Adam**, geboren zu Freudenthal bei Homberg am 21. November 1813, erhielt seine erste Vorbildung von 1825 bis 27 im Institut des Pfarrers Schmitt zu Schenkflengsfeld, besuchte von 1827 bis 32 das Hersfelder G und studirte bis 1836 zu Marburg Theologie und Philologie. Von 1836 bis 37 leitete er eine Privatschule zu Schenkflengsfeld, von 37 bis 38 zu Wigenhausen und von 38 bis 43 war er Vorstand einer Privatschule in Kassel. Im Jahre 1842 bestand er dahier die Rectoratsprüfung. 26. VIII. 43 wurde er beauftragt, 18. I. 49 ordentlicher Reallehrer und mittels Rescript vom 10. VIII. 75 zum Oberlehrer befördert. Bei seiner 2. IV. 87 erfolgten Pensionirung wurde ihm der Rothe Adlerorden IV. Classe verliehen.
95. Dr. **Röth**, **Christian**, geboren zu Mengshausen, Amt Niederaula am 22. März 1816, war Practicant am G zu Hersfeld, dann von November 41 bis Oktober 42 beauftragter Lehrer am hiesigen G. Im Mai 1843 an die R. berufen, schied er schon ein paar Wochen nach ihrer Eröffnung wieder aus, da er zum Inspector der Bürgerschule II bestellt worden war. Er ist als solcher am 11. April 1875 gestorben. —  
Schriften: Spruchsammlung zu den 5 Hauptstücken. — Asmus oder der kleine Violinpieler. — Konrad von Marburg. — Heinrich oder das Kind von Hessen. — Hess. Landeskatechismus (in mehreren Aufl. ersch.). — Landgraf Wilhelm und Belten Muhl. — Hessische Geschichte. — Der eiserne Hut oder der St. Vitalistag. — 7 Jahre schwere Zeit. — Mit Clemen hat er herausgegeben: Leisfaden zum Unterricht in der Weltgeschichte.
96. **Rohde**, **Karl Gustav Adolph**, war geboren am 29. Juni 1806 zu Hohenkirchen. Er hatte sich ursprünglich dem Baufach zugewandt, hierin sein Staatsexamen abgelegt, nachdem er vom 20. Sept. 1824 nahezu 8 Jahre lang Baueleve gewesen war. Am 30. XII. 43 wurde er mit dem Unterricht im Freihandzeichnen beauftragt, am 12. IV. 48 definitiv als Zeichenlehrer für's Jr. und am 30. IV. 55 für den gesammten Zeichenunterricht an unserer Anstalt bestellt. Von Oktober 1849 bis April 55 war er auch Zeichenlehrer am hiesigen G. Er wurde 1869 pensionirt und ist gegen 1873 hier verstorben.
97. Dr. **Sänger**, **Theodor**, geboren am 8. December 1853 zu Melsungen, besuchte von O 68 bis H 73 das G zu Hersfeld, studirte dann auf den Universitäten in Leipzig, Marburg, Göttingen und Halle, vertrat vom 1. I. bis O 78 einen Lehrer am Progymnasium zu Wipperfürth, bestand 9. XII. 78 zu Halle das Facultätsexamen, nachdem er bereits 1. X. 78 an unserer Anstalt als Probecandidat und beauftragter Lehrer eingetreten war. Von 4. V. 81 ab wurde er mit Versetzung einer Lehrerstelle an der mit dem G verbundenen HB zu Hersfeld beauftragt und ist jetzt dort ord. Lehrer. An seine Stelle kam Dr. Merfeldsch. — Er schrieb:  
Ueber eine Verallgemeinerung des zusammengesetzten Pendels. Inaug.-Dissert. Marburg 1880.



98. **Saul**, Ludwig, geboren zu Biesebeck, Kreis Wolfhagen, am 24. October 1814, besuchte das Herzfelders G und studirte in Göttingen und Marburg Theologie und Philologie. 1841 wurde er als Pfarrer und Lehrer an der hiesigen Kriegsschule angestellt, als Nachfolger Köth's am 15. V. 43 als beauftragter Lehrer an die R berufen und blieb daran bis H 46. Im Jahre 1849 wurde er Pfarrer in Netra, Kreis Eschwege, und im Jahre 1853 in Balhorn, Kreis Wolfhagen, wo er am 28. VII. 77 gestorben ist.
99. **Schad**, Philipp, kath., geboren am 27. April 1812 zu Fulda. Seine Ausbildung erhielt er auf dem Seminar zu Fulda, wurde am 16. III. 30 als Lehrer in Mackenzell bei Hünfeld angestellt, am 19. VII. 31 als dritter Elementarlehrer in letzterem Orte und am 1. IV. 38 als erster Lehrer an der hiesigen katholischen Schule und als Organist an der katholischen Kirche bestellt. An unserer Anstalt ertheilte er vom 28. October 43 in den unteren Klassen den katholischen Religionsunterricht bis zu seinem am 26. October 75 erfolgten Tode.
100. **Schellhas**, Johann Ludwig, geboren zu Allendorf an der Landsburg, Kreis Ziegenhain, am 4. Mai 1841, besuchte von 58—61 das Schullehrerseminar zu Homberg, blieb dajelbst noch 1 Jahr als Hülfislehrer, von Mai 62 an war er Hülfislehrer am hiesigen reform. Waijenhaus, bis er am 1. Juli 1865 als beauftragter und Januar 1867 als ord. Lehrer an der Knabenbürgerschule angestellt wurde. H 70 kam er an die damals mit der R verbundene Vorschule, mit der er O 82 abging.
101. Dr. **Schwaab**, Wilhelm, geboren am 4. Juli 1810 zu Homberg im Großh. Hessen, war zuerst Cantor und Vorsteher einer Privatschule, dann von 1838—43 am hiesigen G beauftragter Lehrer für Mathematik, Naturwissenschaften und Turnen. Im Mai 1843 kam er als ordentl. Lehrer an die neu gegründete R, durch Rescript vom 31. I. 46 wieder zurück an's G und Febr. 51 an die hiesige Höhere Gewerbeschule. Er war lange Jahre Mitglied der Prüfungscommission für das Rectorexamen neben Director Dr. Matthias und Dr. Flügel, auch der Commission für Reallehrerprüfung (vergl. oben Knoop). Er ist 1879 gestorben, nachdem er 1872 in den Ruhestand getreten war. —
- Schriften: Handbuch der geeignetsten gymnastischen Übungen für die Jugend. Kassel 1843. — Die erste Stufe des naturgesch. Unterr. Nebst einem Anhang: Beschreibung des menschlichen Körpers und einem Vorwort von Dr. Gräfe. Kassel 44. (4. Aufl. 53). — Die zweite Stufe des naturg. Unterr. 2. Aufl. 47. — Geographische Naturkunde von Kurhessen. 51. — Eine neue Theorie der Hagelbildung. Inaug.-Dissert. Marburg 54. — Das deutsche Gebirgsland in phys. Bez. 55. — Beobachtungen über die Ankunft der Zug- und Strichvögel etc. Blüten der Pflanzen in der Umgegend von Kassel. Landwirthsch. Ztschr. f. Kurb. Jahrg. 1 bis XIII. Kassel 55—69. — Kleiner Wegweiser für botan. Excursionen in der Umgegend von Kassel. 59. — Aus der Natur. Zur Unterhaltung und Belehrung. 64. — Die Hageltheorien älterer und neuerer Zeit, deren Nachweis in der Litteratur nebst theilweiser kritischer Beleuchtung. Kassel 78.
102. **Seibt**, Arthur, geboren am 26. August 1840 zu Lauban in Schlesien, besuchte das G seiner Vaterstadt bis O 60 und bezog darnach die Universität Halle, um Philologie, Geschichte und Theologie zu studiren, welches Studium er später auf der Breslauer Universität fortsetzte. Nachdem er eine Zeitlang Hülfislehrer am modernen Gesamtgymnasium zu Leipzig und später an der höheren Lehranstalt in Bergedorf bei Hamburg gewesen war, 9. VII. 75 auch die Prüfung pro facultate in Breslau abgelegt hatte, trat er 1. VIII. 75 zunächst als Hülfislehrer hier ein, wurde 11. IV. 77 ordentlicher und 26. VI. 84 Oberlehrer. Seit October 88 verwaltet er die Lehrerbibliothek. —
- Schriften: Siehe unter II, 1885.
103. **Siegel**, August Hermann, geboren am 25. Juli 1863 zu Düsseldorf, absolvirte die R I. O. zu Elberfeld, bestand die Lehramtsprüfung in Math. und Nat. zu Marburg am 5. VII. 87, trat an der Anstalt H 88 als Probecandidat ein, ging nach Vollendung dieses Jahres für kurze Zeit als



- Hilfslehrer an die Nebenklassen (jetzige Neue R), lehrte aber Januar 90 zu uns zurück und wurde in Folge Neuerrichtung einer dritten Unterprima von O 90 ab beauftragter Lehrer.
104. **Spangenberg**, Emil Heinrich August, geboren am 5. März 1837 zu Eschwege, besuchte das PG seiner Vaterstadt bis 1850, dann das G zu Kassel und zu Hersfeld bis 1856. Er studierte zunächst 1 Jahr in Göttingen, dann 3 Jahre in Marburg, bestand 1860 die theologische Facultätsprüfung und das Tentamen, legte 1861 die Rectoratsprüfung, weiterhin die Prüfung pro ministerio, endlich 1873 die Prüfung pro facultate docendi in Marburg ab. 1861—62 war er Leiter einer Privatknabenschule in Treysa, 1864—65 Pfarreiverweiser und 1866—70 Pfarrer daselbst, 1870—71 Feldlazarethprediger bei der 3. Armee, 1871 wieder Pfarrer in Treysa. Von H 1872 ab war er als Nachfolger Heusers an der R ord. Lehrer, bis er O 76 zum Inspector der hiesigen Bürgerschule I ernannt wurde. Von 1873—74 nahm er einen nahezu zweijährigen Aufenthalt in Paris. Lange Jahre war er Leiter des hiesigen Arbeiter-Fortbildungsvereins. — Er ist Inhaber der Kriegsgedenkmünze von 1870.
- Schrieb: Siehe II, 1874. — Gab heraus: Luther. Katechismus u. Kassel 1879.
105. **Spilling**, Hugo, geboren zu Gumbinnen am 11. Sept. 1853, besuchte folgeweise die Gymnasien zu Gumbinnen (H 61 bis O 63), Kolberg (bis J 67), Frankfurt a. d. O. (bis O 72), darnach die Universitäten Halle und Leipzig. Auf ersterer bestand er 2. II. 78 seine Facultätsprüfung in Mathematik und Französisch, nachdem er vom 15. X. 77 ab als wissenschaftlicher Hilfslehrer als Nachfolger von Wiegand hier eingetreten war. 1. X. 78 trat er aus dem Lehrercollegium aus, um seiner Militärpflicht zu genügen. Für militäruntauglich befunden trat er dann am hiesigen Friedrichs-Gymnasium ein, wurde bald an das RG in Wiesbaden versetzt und ist jetzt ordentl. Lehrer am G zu Dillenburg.
106. Dr. **Stein**, Jakob, geboren zu Holzhausen im Kreis Kirchhain am 26. Mai 1835, isr. Religion. Besuchte die Bürgerschule zu Marburg, die Talmudschule zu Gudensberg und bezog dann die Universität Göttingen. 1854 wurde er Lehrer an der isr. Elementarschule zu Ropperhausen, Kreis Ziegenhain, 1857 an der isr. Volksschule zu Adelebsen bei Hildesheim, 1864 Institutslehrer an der Jacobsonschule zu Seesen a. S., O 1866 wurde er ord. Seminarlehrer an der hiesigen isr. Lehrerbildungsanstalt, später Leiter dieser Anstalt. Seit Abgang Leviseur's ertheilt er den isr. Rel.-Unt. an der R, zugleich auch am hiesigen RG und an der höheren Mädchenschule. Er ist Inhaber des Rabbinatsdiploms. — Er schrieb:
- Vestigia Talmudis apud Coranum. Inaug.-Dissert. — Israelitische Religionslehre. Kassel 1876. — Glaubens- und Pflichtlehre. Ebenda. — Biblische und nachbiblische Geschichte. Ebenda 1887.
107. **Stern**, Georg Heinrich, geboren am 1. Januar 1828 zu Ellrode, Kreis Fricklar, besuchte von 1843—44 die Präparandenschule und von 44—47 das Seminar zu Homberg, bestand 1847 die Seminarabgangs-, 1849 die practische Lehrerprüfung. In der Zwischenzeit war er als Hilfslehrer an der Stadtschule zu Homberg thätig, von 1849—51 in gleicher Stellung am hiesigen ref. Waisenhause und von da bis O 64 Elementarlehrer an der R, zugleich eifrigen Studien in der englischen und französischen Sprache obliegend. Um diese im Auslande fortzusetzen, wurde er für 1½ Jahr beurlaubt, welche Zeit er in der Schweiz und in Paris verbrachte. Zurückgekehrt wurde er beauftragter Reallehrer, ging dann H 66 als ordentl. Reallehrer nach Hofgeismar, um nach 3 Jahren als solcher hierher zurückzukehren. Er wurde am 6. Nov. 1880 zum Oberlehrer befördert.
108. **Stern**, Konrad, geboren zu Densberg im Kreis Fricklar am 17. Juni 1839, Bruder des vorigen, bildete sich von O 56 bis dahin 59 auf dem Seminar in Homberg aus. Die Abgangsprüfung legte er O 59, die zweite, practische, Prüfung H 62 ab. In der Zwischenzeit war er Hauslehrer und Lehrer an der Eisfeld'schen Schule dahier, eine Zeitlang versah er auch eine Schulstelle zu Schwalbenthal und zu Frommershausen. Von 1. VII. 60 bis 30. III. 64 war er Lehrer an der

Köster'schen Privatschule hier. 30. III. 64 wurde er zum prov. Elementar- und Turnlehrer an der R bestellt, am 5. IX. 68 definitiv als solcher angestellt. O 69 bis 70 besuchte er die königliche Centralturnanstalt in Berlin und legte die Turnlehrerprüfung ab. Seit 1. III. 75 lebt er hier als Privatlehrer.

109. **Sunkel**, Ernst, geboren am 17. Juni 1858 zu Hersfeld, besuchte von O 66 bis O 68 die R, von O 68—75 das G seiner Vaterstadt und studierte bis O 82 in Leipzig, Marburg und Straßburg. Hier bestand er 22. VII. 82 die Facultätsprüfung und wurde darnach von H 82 ab der diesseitigen Anstalt als Probecandidat zugewiesen, zugleich mit Verleihung einer durch den Abgang von Franz vacanten Lehrerstelle beauftragt. Er ging 84 ab, war zunächst Hilfslehrer am Friedrichs-Gymnasium und ist jetzt ordentl. Lehrer am Wilhelms-Gymnasium.
110. **Taffius**, Karl Wilhelm, geboren am 30. März 1839 zu Marburg, studierte daselbst, nachdem er die Gymnasien zu Kassel und Hanau besucht hatte, von 1857—60 Theologie, bestand die theologische, wie die Rectoratsprüfung, bekleidete von 60—62 hier eine Erzieherstelle, war von 62—67 Lehrer an dem Privatgymnasium zu Berro in Livland, später an einer gleichartigen Anstalt in Moskau, kam dann als beauftr. Lehrer an unsere Anstalt, wo er aber nur 1 Jahr und 2 Monate thätig war. † 26. VI. 69.
111. **Fraisbach**, August, geboren am 17. Juni 1863 zu Kassel, besuchte von O 70 (Vorschule) unsere Anstalt, an der er O 80 seine Reifeprüfung ablegte. Nachdem er 3 Jahre das Seminar in Homberg besucht, 21. II. 83 die Lehrerprüfung abgelegt hatte, wurde er vom 1. IV. 83 an der hiesigen Bürgerschule 2 angestellt. 27. VIII. 85 legte er die practische Lehrerprüfung ab und bestand 23. III. 88 in Berlin die Turnlehrerprüfung. Seit O 89 ist er mit Turnunterricht an der R beauftragt.
112. Dr. **Vötter**, Karl, geboren den 21. Mai 1857 in Kassel, besuchte die dasige R I. O. und studierte, nachdem er sich erst  $\frac{1}{2}$  Jahr dem Postdienst gewidmet hatte, von O 77 bis H 80 in Marburg Mathematik und Naturwissenschaften. Er wurde 7. VI. 80 Doctor der Philosophie und bestand 24. VI. 81 die Lehramtsprüfung zu Marburg. H 81—82 absolvirte er sein Probejahr an der Musterchule (RG) zu Frankfurt a. M., blieb hier noch  $\frac{1}{2}$  J. beschäftigt und nahm dann eine Lehrerstelle an der höheren Knabenschule zu Angermünde an, der er vom 1. VIII. 85 bis 31. XII. 87 als Dirigent vorstand. Er gab diese Stelle auf, ging 1. I. 88 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das hiesige RG, von dem er O 88 als beauftragter Lehrer (für den in Ruhestand getretenen Prof. Kessler) an die diesseitige Anstalt berufen wurde. Von 1. IV. 89 ab rückte er in eine ord. Lehrerstelle ein. — Er schrieb:

Über die Relationen zwischen einer gegebenen Curve  $y = f(x)$  und einer daraus abgeleiteten  $y = k \cdot \frac{dx}{dy} = \frac{k}{f'(x)}$  mit spez. Anwendung auf die Ellipse. Inaug.-Dissert. Marburg 80. — Die derivirten Curven der Hyperbel. — Methodisches Lehrbuch der Weltsprache Polapük. — Stamm der Laub- und Nadelhölzer. Ein botan. Anschauungsbild. — Ferner siehe II, 1892.

113. **Vogt**, Karl Ernst Johann Theodor, geboren zu Kassel am 17. November 1839, war von O 47 bis H 49 Schüler unserer Elementarklassen, besuchte von da bis O 57 das hiesige G und studierte dann in Halle, Marburg und Tübingen hauptsächlich Theologie. Die theologische Facultätsprüfung, sowie das Tentamen für Candidaten des Predigtamtes bestand er anfangs 62, ersteres in Marburg, letzteres hier. Am 23. Mai 62 unternahm er sich auch dem Rectorexamen. Von 1862—64 war er Vorsteher der höheren Lehranstalt zu Kronenberg bei Elberfeld, später Lehrer an der Köster'schen Töchterchule dahier, durch Reg.-Beschl. vom 24. III. 66 wurde er zum beauftragten Reallehrer bestellt und blieb an unserer Anstalt bis H 68, zu welcher Zeit er Studien halber auf  $\frac{1}{2}$  Jahr



nach Paris ging. Während dieser Zeit ersetzte ihn Dr. Wittich. Von Juli bis H 69 übernahm er noch einige Stunden Französisch an unserer Anstalt, obgleich er als ord. Lehrer an die O 69 eröffnete R. I. O. dahier übergegangen war, und unterzog sich außerdem noch der Prüfung pro facultate in Marburg. H 71 wurde er Rector der damals in der Entwicklung begriffenen HB in Biedenkopf und H 78 Director der Friedrich-Wilhelms-Realschule zu Eschwege. Er ist daselbst gestorben am 9. Juni 1885 nach langem und schwerem Leiden, das ihn schon vom 16. IX. 84 an seinem Amte entzogen hatte.

114. Dr. **Wachenfeld**, Gustav Adolf, geboren den 11. April 1834 zu Kassel, besuchte von 43—54 das hiesige G, von 54—57 die Universität Marburg, 57—58 Tübingen. Nachdem er 58 das theologische Facultätsexamen, 59 das Tentamen und 1860 die Rectorprüfung bestanden hatte, ging er 1861 mit einem Reisestipendium nach Heidelberg und Basel zur Fortsetzung seiner Studien. Vorher war er dahier Pfarrgehülfe und Lehrer an der Zäger'schen Schule. Am 3. VIII. 60 wurde er beauftragter Reallehrer, daneben bekleidete er die Stelle eines Hülfspredigers an der Oberneustädter Kirche. 1. VI. 65 wurde er zum ord. Reallehrer ernannt, nachdem er das Jahr 1863—64 mit Urlaub zwecks Sprachstudien in der französischen Schweiz zugebracht hatte. 1874 wurde ihm von der philosophischen Facultät zu Jena der Doctortitel verliehen. 4. XII. 75 bestand er zu Bonn die Prüfung pro facultate. H 76 ging er als ord. Lehrer an das G in Hersfeld, wo er jetzt noch als Oberlehrer thätig ist. Sein Nachfolger hier wurde Dr. Hasselbaum. Er ist Inhaber der Kriegsdenkmedaille vom Jahre 1870 am Richcombattantenbande. — Er schrieb:  
Über die polit. Beziehungen zwischen Brandenburg und Hessen-Kassel bis zum Augsburger Religionsfrieden. 1874. — u. Artikel theologischen Inhaltes in den „Evangelischen Blättern.“ —
115. Dr. **Wagner**, Balthasar, geboren zu Breitbach, Kreis Eschwege, am 11. Mai 1819, besuchte von H 35 bis O 38 das Seminar zu Homberg, dann zwei Jahre die Höhere Gewerbeschule zu Kassel und legte 1848 die Reallehrerprüfung in Mathematik, Deutsch und den Naturwissenschaften ab. Nachdem er eine Zeit lang Hülfslehrer an der Volksschule in Grebenstein gewesen war, kam er O 45 an die R und blieb hier bis O 51, um dann an die Fuldaer R, das jetzige Rpg, überzugehen, wo er noch jetzt als Oberlehrer wirkt. — Er veröffentlichte:  
Die neue Getreidegallmücke *Coccidomyia destructor* Say. Inaug. Dissert. Marburg 1861. — Verstopfung der Wasserleitungsröhren durch wuchernde Vegetabilien (Hofmässlers „Aus der Heimat.“) 1860. — Vorkommen von *Charoherium Barthii* im Buntsandstein zwischen Würzburg und Marburg. (Jahrb. f. Min. 1860). — *Diplosis triticea* Kirb. und *Diplosis aurantiaca* n. sp. (Stettiner entom. Zeitung 1866). — Das Abortiren der unteren Ähren unserer Cerealien (Landw. Ztg. 1869). — Die Made von *Eristalis arbustorum* L. als Parasit im menschlichen Darmkanal (Stettiner entom. Ztg. 1870). — *Diplosis equestris*, Sattelmücke, n. sp. (Ebenda 1871).
116. **Wagner**, Ernst Franz Philipp Lorenz, geboren am 8. September 1861 zu Mingenkuhl, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung von O 1872 bis dahin 82 auf dem hiesigen G und studirte sodann auf den Universitäten Leipzig, Berlin und Halle Mathematik und Naturwissenschaften. Nachdem er zu Halle seine Facultätsprüfung abgelegt hatte, absolvirte er von O 1891 ab an der mit dem G zu Wiesbaden verbundenen Seminar Einrichtung sein Seminarjahr und wurde darnach auf sein Nachsuchen durch Verf. Kgl. Prov. Schulcollegs vom 8. IV. 92 unserer Anstalt zur Ableistung des pädagogischen Probejahrs überwiesen.
117. **Wagner**, Kaspar, geboren am 8. September 1815 zu May auf dem Richelsdorfer Gebirge, Kreis Rotenburg, in Kassel erzogen bildete er sich auf dem Homberger Seminar zum Lehrer aus, war eine Zeit lang Hülfslehrer daselbst, dann Lehrer an der Bürgerseminarschule in Schlüchtern und vom 3. Mai 1843 Elementarlehrer an der hiesigen R. Vom 14. April 1855 ab wurde er an die Bürgerschule I versetzt. Im folgenden Jahr ging er als Oberlehrer an die evang. Schule nach



- Brünn in Oesterreich, später an das Freimaurerinstitut nach Dresden, dann als Schuldiregent nach Würzen, als welcher er nach 15jähriger Thätigkeit pensionirt wurde. Er lebt jetzt in Dresden.
118. **Walper**, Wilhelm, von O 44 bis dahin 45 beauftragter Elementarlehrer an der Anstalt, vorher Lehrer an der Halberstädt'schen Armeschule hier. Er war später an der Bürgerichule 2 angestellt und ist anfangs der 50er Jahre gestorben.
119. **Walter**, Max, geboren am 18. September 1857 zu Herichsdorf im schlesischen Kreise Hirschberg, studirte nach Absolvirung der R I. O. zu Rawitsch in Breslau, Berlin und Kiel, dazwischen nahm er einen halbjährigen Studienaufenthalt in England und Frankreich. 14. VII. 83 bestand er in Kiel die Facultätsprüfung und wurde vom 1. X. 83 ab, zunächst als Vertreter des nach Paris beurlaubten Dr. Brunner, mit einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle beauftragt, blieb als solcher an der Anstalt, bis er 1. IV. 85 zum ordentlichen Lehrer befördert wurde. H 87 folgte er einer Berufung an das Kgl. RG zu Wiesbaden, von wo er O 90 zum Director der R in Bockenheim berufen wurde. — Er schrieb:  
Vergl. unten II, 1887. — Der französische Klassenunterricht. 1. Unterstufe. Marburg 88. — Weitere Arbeiten, die neue Methode im fremdsprachl. Unterr. betr., hat er niedergelegt in „Phonetische Studien“, Zeitschr. herausg. von Victor, Marburg 1888—91.
120. **Weidemann**, August, geboren zu Waldkappel den 16. September 1841, besuchte von H 58 bis H 62 das G zu Kassel, von O 63 bis H 65 dasjenige zu Marburg. Hier studirte er Geschichte, Geographie und Philologie, bekleidete von O 73 bis Anfang 77 eine Hilfslehrerstelle an der R II. O. zu Kiel, bestand 1. XI. 76 zu Marburg das Facultätsexamen, war von Januar 77 bis O 77 noch als Probecandidat dem Gymnasium zu Marburg zugewiesen, dann als Lehrer thätig bis H 77 zu Königswinter a. Rh. und kam 1. X. 77 als beauftragter Lehrer an Hülsmann's Stelle hierher. 15. IV. 79 ging er an das Rpg zu Schmalkalden über.
121. Dr. **Wegell**, Otto, geboren am 31. Januar 1856 zu Homberg, war von H 66 bis O 71 Schüler unserer Anstalt (vergl. unten V. 1871), studirte von O 77 bis H 80 zu Straßburg, während welcher Zeit er an hiesiger R I. O. das Maturitätsexamen ablegte, und dann weiter zu Berlin und Marburg Mathematik und Naturwissenschaften. An letzterer Universität bestand er 28. I. 81 und 2. XII. 82 die Facultätsprüfungen, nachdem er 7. I. 81 die Doctorwürde erlangt hatte. Von O 81 bis 82 absolvirte er an der hiesigen R I. O. sein Probejahr und vertrat von O 82 bis dahin 83 den zur Herstellung seiner schwer angegriffenen Gesundheit für ein ganzes Jahr beurlaubten Oberlehrer Dr. Ackermann. Nach Rückkehr des letzteren blieb W. auf seinen Wunsch noch weiter an der Anstalt beschäftigt, wurde dann von O 84 mit Versetzung einer Lehrerstelle beauftragt und am 1. IV. 87 definitiv angestellt. — Er schrieb:  
Die eulischen Curven als Einhüllungscurven eines beweglichen Kreises. Inaug.-Dissert. Marburg 81.
122. **Weyh**, Adolf, geboren am 29. Januar 1861 zu Schmalkalden, absolvirte das RG zu Eisenach, studirte Mathematik und Naturwissenschaften zu Jena, Leipzig und Marburg und legte hier 23. I. 85 seine Facultätsprüfung ab. Von O 85 an war er der R als Probecandidat zugewiesen. H 86 verließ er uns, um zunächst als Eleve in die Berliner Centralturnanstalt einzutreten, nahm dann eine Hilfslehrerstelle an der R zu Bockenheim an und ist jetzt am Rpg zu Kassel im Reg.-Bezirk Dppeln thätig.
123. Dr. **Wiegand**, Johannes, geboren am 25. Juni 1789 zu Frommershausen bei Kassel, erhielt seinen ersten Unterricht bei seinem dort als Lehrer angestellten Vater und dem Pfarrer Wenderoth in Simmershausen und besuchte dann das hiesige Lyceum und Seminar. 1807 wurde er Schullehrer in Niedervellmar, 1813 zu Bettenhausen, 1816 zog er nach Kassel, um sich ausschließlich der Musik zu widmen. 1819 wurde er Lehrer der lateinischen Sprache an der Bürgerichule, 1820 gründete er einen Gesangverein zur Aufführung von Werken der ernstern, höheren Musik, 1835 (Mai)

wurde er Gesanglehrer am G, 1846 erwarb er sich den Titel eines Doctors der Philosophie. An unserer Anstalt war er von der Gründung an als Gesanglehrer thätig bis zu seiner durch Beschluß vom 31. XII. 49 genehmigten Pensionirung (v. O 50 ab). Er ist in Folge eines Lungenschlages 11. XI. 51 gestorben. Eine Biographie von W. findet sich in Strieder's Grundlage zu einer heß. Gelehrten- u. Geschichte. Herausg. von D. Gerland, Bd. 2, S. 159. Kassel 68. — Im Druck erschien von ihm:

Vier Stimmige Gesänge für Sopran und Tenor. Mainz 1819. — 3 Duetten für Sopran und Tenor. Berlin 20. — Sechs 4stimmige Männergesänge. Bonn. — 6 Duetten für Sopran und Tenor. Braunschweig. — 6 Gesänge für vier Männerstimmen. Ebenda. — Sammlung mehrstimmiger Gesänge für das Kurfürstl. Gymnasium. Kassel 36 u. 39. — Die Auferstehung Jesu von Meyer. Klavierauszug. Kassel 36. — Sammlung ein- und zweistimmiger Lieder und Gesänge. Ebenda 43. — Allgem. Choralmelodienbuch für evang. Kirchen u. Schulen in Kurhessen. Ebenda 43. — Choralbuch für evang. Kirchen in Kurhessen. Ebenda 44. —

124. **Wiegand**, Johann Georg, Bruder des vorigen, geboren am 21. December 1796 zu Frommershausen im Kreis Kassel, legte, nachdem er sich auf dem Seminar vorgebildet hatte, die Lehrprüfung ab, ging dann zum Militär und machte die Feldzüge von 1814 und 1815 mit. Nach Beendigung des Krieges erhielt er eine Lehrerstelle in Niedervellmar, 1818 eine solche an der hiesigen Bürgerschule. Seine Anstellung als Elementarlehrer an der R erfolgte am 27. III. 43. Am 6. V. 68 erhielt er den Kronenorden IV. Klasse, wurde O 1869 pensionirt und starb 21. I. 75.
125. **Wiegand**, Heinrich Adam, geboren am 8. April 1832 zu Lichtenau, wo sein Vater Metropolitan war, besuchte von 1847—49 die hiesige Höhere Gewerbeschule, dann von M 1849 bis O 1851 die Universität Marburg, um sich für das Bergfach vorzubereiten. Die folgenden beiden Jahre war er practisch im Bergbau und Hüttenwesen thätig, erst in Richelsdorf, dann in Holzhausen bei Homberg. Am 9. August 1855 legte er die für Lehrer an Realschulen vorgeschriebene Prüfung in Math. und Naturw. vor der Kurfürstlichen Commission in Kassel ab und leistete darnach von H 1855 bis dahin 1856 sein Probejahr an unserer Anstalt. Zeitweilig versah er auch eine ordentl. Lehrerstelle. Von O 57 bis O 61 bekleidete er eine Hauslehrerstelle bei Familie Kuelberg in Kirchberg (Amt Gudensberg) und war von O 61 bis dahin 62 an einer Privatschule in Karlsruhasen thätig, welche Stelle er krankheitshalber aufgab. Nach Herstellung seiner Gesundheit wandte er sich dem Feldmesserberufe zu, fand von September 63 bis April 67 Beschäftigung bei der Katastervermessung im Großh. Baden und legte während dieser Zeit die Landmesserprüfung in Kassel ab. April 67 trat er bei der Generalkommission zu Merseburg als Landmesser ein und wurde im folgenden Jahre in den Bezirk der Generalcommission zu Kassel versetzt, in welchem er jetzt als Vermessungs-Revisioner zu Marburg angestellt ist.
126. **Wiegand**, Peter, geboren am 22. Juni 1856 zu Borsch im Weimariſchen, katholisch, studirte nach bestandnem Gymnasialabsolutorium in Fulda von 1878 Theologie auf der Universität zu Würzburg und wurde, nachdem er die theol. Prüfungen bestanden und die geistlichen Weihen empfangen hatte, Kaplan in Amöneburg. Von October 86 ab an die hiesige katholische Kirche als Kaplan versetzt (Nachfolger von Hoffmann) wurde ihm für die Schüler der oberen Klassen der Religionsunterricht anvertraut. Vom 7. V. 90 ab versetzt er eine Pfarrerstelle in Eichwege. Ihn ersetzte Festädt.
127. **Wiegand**, Wilhelm, geboren zu Rotenburg a. d. F. am 23. Mai 1831, besuchte von 41—45 die dortige Rector-, von da bis 48 die Präparandenschule und bis 51 das Seminar zu Homberg, wo er auch vom 19. VII. 51 bis 23. XII. 52 Hülfslehrer war. Von hier kam er zunächst als beauftragter, vom 6. V. 58 als definitiv bestellter Lehrer an die Bürgerschule. Während dieser Thätigkeit besuchte er die hiesige Höhere Gewerbeschule und bestand im Jahre 1861 die vorgeschriebene Reallehrerprüfung dahier, in Folge dessen er am 19. VI. 65 beauftragter, 23. V. 67



definitiv angestellter Lehrer an der R wurde. Er trat 1. XI. 77 in den Ruhestand und † den 9. März 1878. —

Veröffentlichte eine math. Progr.-Arbeit (s. II, 1870.)

128. **Wilde**, Albert Julius, geboren am 17. August 1815 zu Hümme, Candidat der Theologie, Privatlehrer, von Juni 1839 bis Mai 40 Lehrer am hiesigen G. Er war an der R nur sehr kurze Zeit thätig, da ihn eine Brustkrankheit nöthigte, das Lehramt aufzugeben. Sein Nachfolger wurde Köse. Er ist im Herbst 1844 gestorben.
129. Dr. **Wittich**, Friedrich Wilhelm Werner, geboren am 26. October 1841 auf dem Messinghof (Wettenhausen) bei Kassel, erhielt seine erste Schulbildung in der Falkenheimer'schen Schule hier, besuchte dann von O 52 bis dahin 59 das hiesige G und studirte nach abgelegter Maturitätsprüfung zu Marburg Philologie und Theologie. Er bestand am 5. VI. 63 die erste theologische Prüfung in Marburg, in demselben Jahre weiterhin das theologische Tentamen, 29. VII. 64 die theoretische Gymnasiallehrerprüfung in Philologie und Geschichte und erwarb sich bald darauf die philosophische Doctorwürde. Von H 64 ab bekleidete er eine ordentliche Lehrerstelle an der R I. O. zu Nischersleben. Für den 1. VII. 68 zum ord. Lehrer an der hier neu zu errichtenden R I. O. gewählt, blieb er, da die Eröffnung sich bis O 69 hinzog, zunächst bis H 68 in Nischersleben und trat dann für  $\frac{1}{2}$  Jahr als Ersatz für den abgegangenen Lehrer Karl Vogt an unserer Anstalt ein. 1874 wurde er zum Oberlehrer befördert und 1883 als Nachfolger Preime's zum Director der R I. O., des jetzigen RG, gewählt, welche Wahl 20. IV. 83 die Allerhöchste Bestätigung erhielt. Er ist Inhaber der Kriegsdenkmedaille von 1870 am Nichtcombattantenbände.
- Schriften: De persona Lycophronis ab Hyperide defensi. Inaug.-Dissert. Marburg 64. — Mit G. Heyse gab er heraus die 14. Ausg. von F. C. N. Heyse's allgem. Fremdwörterbuch. Hannover 70. — Kurzgefaßtes Lehrbuch der lateinischen Sprache. 3 Theile. Kassel 79. — Ferner die wissensch. Abh. zu den Osterprogrammen des RG von 1885—91: Gedächtnisreden auf Kreyßig und Preime. — Zu Goethe's Tasso. — Über Soph. König Od. u. Schillers Braut v. M. — Über Euripides' Iphigenie u. Goethe's J. — Inhaltsangabe von Tasso's Befreitem Jerusalem. — Einleitungs- und Kapitelüberschriften zu einer Schulausgabe von Sallust's Catilina.
130. **Zimmermann**, Wilhelm, geboren am 11. December 1856 zu Hünfeld, besuchte von O 69 bis O 77 das G zu Hersfeld, studirte bis O 1880 in Marburg und Leipzig neuere Philologie und Geschichte. Er hielt sich zu seiner weiteren Ausbildung im Sommer 80 in Genf auf. 29. VII. 81 bestand er zu Marburg die Facultätsprüfung und trat mit Beginn des folgenden Wintersemesters als Probecandidat an dem hiesigen G ein. Von 1. IV. 82 ab ist er an der R thätig, zuerst als beauftragter, von 1. IV. 84 ab als ordentlicher Lehrer.
131. **Zinn**, Johannes, geboren zu Kassel am 8. Juni 1809. Von 1829—35 Lehrer an der Sallmann'schen Schule, von Nov. 1835 bis O 43 an der Partim- und Freischule, dann ein Jahr lang zweiter ord. Lehrer an der Bürgerschule 2, O 44 beauftragter, O 55 definitiv bestellter Elementarlehrer an der R. † 26. October 1870.
132. **Zinn**, Karl, geboren zu Wehlheiden am 12. Juni 1841, besuchte das G zu Kassel von 51 (Quarta) bis 59 und studirte dann in Marburg bis Juni 62 Theologie. Von October desselben Jahres lehrte er ein Jahr lang an einem Institut für junge Engländer zu Neuwied, von October 63 bis dahin 65 bekleidete er die Stelle eines maitre répétiteur et prof. an einem franz.-engl. Institut in Paris. 25. XI. 65 wurde er beauftragter und 5. VI. 66 ordentl. Lehrer an der R zu Schwwege, 1. X. 69 ging er in gleicher Eigenschaft an die diesseitige Anstalt, an der er bis H 1876 wirkte. Von da bekleidete er zunächst eine Pfarrerstelle in Grebenstein, jetzt ist er Pfarrer und Schulinspector in Kirchbauna. Sein Nachfolger hier wurde Dr. Hasselbaum.



## Rückblick.

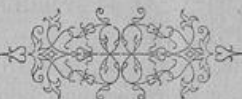
Von sämtlichen Lehrern waren gebürtig aus Kassel 22, aus dem übrigen Hessen 77, aus anderen preussischen Provinzen 19, aus nichtpreussischen, aber deutschen Landesteilen 10, aus dem Ausland (Schweiz) 1, unbestimmt woher 3.

Von den 96 wissenschaftlichen Lehrern hatten ihre Vorbildung erhalten auf Gymnasien 58, auf Realschulen I. O. (Realgymnasien) 18, auf Real- oder Gewerbeschulen 7, auf Seminarien 10, unbestimmt wo 3.

Von den 36 Elementarlehrern (von 1843 bis 1882 war mit der Realschule eine Vorschule verbunden, die bis zu sechs Klassen zählte) waren auf Lehrerseminarien ausgebildet 28, eine Ausbildung zum Künstler bezw. Techniker hatten 2, bloße Schulbildung 6. Von diesen 36 Lehrern waren 19 lediglich für die Elementarfächer angestellt, 2 hatten das Mittelschullehrer- bezw. Rectorexamen bestanden und ertheilten fremdsprachlichen Unterricht, 6 waren bloß Zeichenlehrer, 2 lediglich Schreib-, 2 Gesang- und 3 Turnlehrer, 2 Hilfslehrer für den katholischen Religionsunterricht.

Ihr Practicanten- bezw. Probejahr legten an der Anstalt ab 29, vier davon in kurhessischer Zeit, 25 nach 1866.

Zu Betreff des Abgangs von der Anstalt registriren wir folgendes: im Amt sind verstorben 12, an andere Schulen sind übergegangen 57, in den Ruhestand sind eingetreten 9 (davon sind 7 gestorben nachdem sie ihre Pension 12 $\frac{1}{2}$ , 6, 4, 3, 2, 1,  $\frac{1}{2}$  Jahr genossen hatten), das Lehramt überhaupt haben aufgegeben 23 (hiervon schlugen die academische Carriere ein 2, zum Bibliotheksweesen ging über 1, in den Schulverwaltungsdienst 1, ins Pfarramt 5 evangelische Lehrer und 5 katholische Kapläne, letztere Hilfslehrer für den katholischen Religionsunterricht, der Feldmesserlaufbahn widmete sich 1, der Kunst 2, der Industrie 2 und zu privater Thätigkeit gingen 4 über). Im Augenblick wirken noch an der Anstalt 31, nämlich: Dr. Ackermann; Feitel, Stern, Seibt, Dr. Hasselbaum, Junghans; Credé, Dr. Merkelbach, Zimmermann, Dr. Wegell, Dr. Wächt, Dr. Weinhoff, Dr. Lehmann, Dr. Knabe, Bachmann, Dr. Fennel, Dr. Völker, Gally, Heuser, Siegel, Wagner; Säger, Müller, Grün, Bach, Markert, Laus; Dr. Stein, Festädt, Nau und Traisbach.



II.

## Uebersicht

über die den Jahresprogrammen beigegebenen Abhandlungen.

Es erschienen Programme in den Jahren 1843, 1844 und 1845, sodann von 1856 bis heute. In den Jahren 1846—55 wurde bloß die Ordnung der jedesmaligen öffentlichen Oesterprüfung herausgegeben.

Jahrgang.	Verfasser.	Abhandlung.
1843	Gräfe . . .	Programm und Reden zur Eröffnung der Realschule am 1. Mai. (17 S.)
1844	" . . .	Die Einweihung des neuen Schulgebäudes am 16. April. (13 S.)
1845	" . . .	Geschichte der Realschule während der 2 ersten Jahre ihres Bestehens. (29 S.)
1856	Grebe . . .	1) Über die Proportionalität von Stücken des geradl. Dreiecks mit den trigon. Functionen des ganzen, halben und doppelten Winkels. (10 S. m. 1 Taf.)
	Römer . . .	2) Barometerbeobachtungen für 1855. (4 S.)
1857	Zauson . . .	Revision der deutschen handelsgeographischen Litteratur, hauptsächlich aus dem Gesichtspunkt des Schulbedürfnisses. (35 S.)
1858	Grebe . . .	Kurzer Abriß der sphärischen Trigonometrie. (20 S. u. 1 Taf.)
1859	Kesfler . . .	Landgraf Wilhelm IV. als Botaniker. Ein Beitrag zur Geschichte der Botanik. (22 S.)
1860	Hölting . . .	Über Johann Balthazar Schuppius. 1. Thl. (36 S.)
1861	" . . .	" " " " 2. Thl. (Schluß) (29 S.)
1862	Grebe . . .	Beiträge zur Lehre von dem geradlinigen Dreieck. (16 S.)
1863	Römer . . .	Über die zweimuskelligen kopflosen Mollusken mit innerem Ligament. (48 S.)
1864	Klinderfues . . .	Auslegung des Gleichnisses von den gottlosen Weingärtnern. (18 S.)
1865	Grebe . . .	50 Aufgaben über das Dreieck, trigonometrisch gelöst. (13 S.)
1866	" . . .	1) Bemerkungen über die Berechnung des Prismatoids. (4 S.)
	" . . .	2) Statistische Übersicht. (12 S.)
1867	Kesfler . . .	Über 2 Arten von Schlupfwespen ( <i>Campoplex argentatus</i> Gr. und <i>Diospilus oleraceus</i> Ha.) und deren Wohnungsthier in ihrer Entwicklungsgeschichte. (18 S. m. 16 Holzschn.)
1868	Römer . . .	Einige statistische Resultate aus der am 3. XII. 67 in Kassel vollzogenen Volkszählung. (8 S.)
1869	Henjer . . .	Bonifatius und der Staatsstreich Pipins im Jahre 752. (12 S.)
1870	B. Wiegand	Über die geom. Entfernungsrörter geradliniger Dreiecke. (24 S. m. 1 Taf.)
1871	Römer . . .	Die Tellinen der 12. Aufl. des <i>Systema naturae</i> von Linné. (18 S.)
1872	Kesfler . . .	Die Herbarien im Kgl. Museum zu Kassel. Ein Beitrag zur Geschichte der Herbarien. (16 S. m. 1 Taf.)
1873	Wachsenfeld . . .	Über die politischen Beziehungen zwischen Brandenburg und Hessen-Kassel bis zum Augsburger Religionsfrieden. (28 S.)
1874	Spangenberg	Roussaus „ <i>Emil oder v. d. Erziehung</i> “ im Lichte der heutigen Erziehungsansichten. (44 S.)

Jahrgang.	Verfasser.	Abhandlung.
1875	Mülhaupt . . .	Die Psychologie bei Condillac und Bonnet. (18 S.)
1876	Hartmann . . .	Untersuchung einiger Curven, welche durch Rollen von Kegelschnitten erzeugt werden. (36 S. m. 2 Taf.)
1877	Ide . . .	Zur analytischen Behandlung der sphärischen Kegelschnitte. (28 S. m. 2 Taf.)
1878	Kefler . . .	Die Lebensgeschichte der auf <i>Ulmus campestris</i> L. vorkommenden Aphidenarten und die Entstehung der durch diese bewirkten Mißbildungen an den Blättern. (18 S. m. 1 Taf.)
1879	—	Ohne wissenschaftl. Beilage.
1880	Kefler . . .	Neue Beobachtungen und Entdeckungen an den auf <i>Ulmus camp.</i> vorkommenden Aphiden. (28 S. m. 2 Taf.)
1881	Brunner . . .	Über Aueassin und Nicolete (31 S.)
1882	—	Ohne wissenschaftl. Beilage.
1883	Feitel . . .	J. W. Weber's „Dreizehnlinden“. (25 S.)
1884	Ackermann . . .	1) Bestimmung der erdmagnetischen Inclination von Kassel. (10 S.) 2) Die landeskundliche Litteratur unseres Regierungsbezirks. (39 S.)
1885	Seibt . . .	Beurtheilung der Politik, welche die Athener während des thebanisch-spartanischen Krieges befolgt haben. (22 S.)
1886	Ackermann . . .	Bibliotheca paedagogica hassiaca. (14 S.)
1887	Walter . . .	Der Anfangsunterricht im Englischen auf lautlicher Grundlage. (39 S.)
1888	Fennel . . .	Über die Bewegung eines festen Körpers in einer tropfbarren Flüssigkeit. (32 S.)
1889	Duichl . . .	Die Einführung in die französische Aussprache. Lautliche Schulung, Lautschrift und Sprechübungen im Klassenunterricht. (49 S.)
1890	Knabe . . .	Über den directen Beweis. (25 S.)
1891	Bethge . . .	Das Klima Arabiens. (37 S.)
1892	1. Henjer . . .	Warum ist Schiller populärer als Goethe? (8 S.)
	2. Böcker . . .	Die Centralbewegung. Entwicklung der einschlägigen Gesetze und Zusammenstellung der auf ihnen beruhenden Erscheinungen. (36 S. m. 1 Taf.)
1893	Ackermann . . .	Statistische Rückschau auf 100 Semester der Realschule.





III.

## Uebersicht

über die bei den öffentlichen Schulfeiern gehaltenen Reden.

1843. 20. Aug. (Geburtstag des Kurfürsten). Clemen, Was lieben wir an unserem Vaterlande?  
1844. 16. April (Feier der Einweihung des neuen Schulgebäudes). Festredner: Dir. Dr. Gräfe und Pfr. Kraushaar.  
1844. 20. Aug. Hölting, Über die wahre Bildung zur Menschheit.  
1845 bis 1851?  
1852. 20. Aug. Röse. — 1853. 20. Aug. Krab. — 1854 und 1855? — 1856. 20. Aug. Grebe.  
1857. 20. Aug. ist die Festrede ausgefallen.  
1858. 20. Aug. Kessler, Über die botanischen Schätze von Wilhelmshöhe.  
1859. 20. Aug. Heuser, Über die Bedeutung Hessens in der deutschen Geschichte.  
10. Nov. (Schillerfeier). Sanjon, Schiller, der Liebling der Nation und namentlich der deutschen Jugend.  
1860. 19. April (Melanchthonfeier). Röse, Über Ph. Melanchthon.  
1860. 20. Aug. Hölting, Über den Landgrafen Karl von Hessen.  
1861. 20. Aug. Römer, Über die Entwicklung und Einrichtung des Collegii Carolini mit besonderer Rücksicht darauf, wie das spätere Real- und Gewerbeschulwesen darin vertreten war.  
1862. 20. Aug. Wachenfeld, Über den Charakter und die Thaten des Landgrafen Friedrich II. von Hessen.  
1863. 20. Aug. Wöhl, Über die Entstehung und Veränderung des hessischen Bodens durch die verschiedenen geologischen Perioden hindurch.  
17. October (Schlacht bei Leipzig). Röse, Was haben wir aus dem Siege der Väter zu lernen, und welche Pflichten legt uns derselbe auf?  
1864. 20. Aug. Röse, Über die guten Einflüsse auf das Leben der Kinder.  
1865. 19. Aug. Heuser, Über Landgraf Moriz den Gelehrten, den Förderer von Kunst und Wissenschaft.  
1867. 22. März (Königs-Geburtstag). W. Wiegand, Bedeutung der Naturwissenschaften in der Realschule.  
1868. 22. März. C. E. Vogt, ?  
1869. 14. Septbr. (Humboldtfeier). Römer, Über Alexander von Humboldt.  
1870. 22. März. Wachenfeld, Über die politischen Beziehungen zwischen Hessen und Brandenburg-Preußen bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen.  
1871. 22. März. Zinn, Über den germanischen Charakter.  
1872. 22. März. Spangenberg, Über die Bedeutung des Geschichtsunterrichtes.  
1873. 22. März. H. Stern, Leben und Wirken der Brüder Grimm.  
1874. 21. März. Credé, Das Leben Friedrich Wilhelms IV. von Preußen bis zu seiner Thronbesteigung.  
1875. 22. März. Buderus, Über den Werth der Realschulbildung.  
1876. 22. März. Ackermann, Die großartige Entwicklung der Naturwissenschaften in den letzten Decennien zum größten Theil ein Triumph deutscher Forschung.  
1877. 22. März. Feitel, Leben und Bedeutung des Kurfürsten Friedrichs I. von Brandenburg.  
1878. 22. März. Seibt, Charakteristik Kaiser Wilhelms I.

1879. 22. März. Hasselbaum, Preußen unter dem Großen Kurfürsten, unter Friedrich dem Großen und Friedrich Wilhelm III.  
1880. 19. März. Buderus, Geschichte der Realschulen.  
1881. 22. März. Ibe, Über die Kolonisation Preußens unter dem Großen Kurfürsten.  
1882. 17. März. Brunner, Deutschland und das Elsaß.  
1883. 22. März. Junghans, Über Gneifenau.  
1884. 22. März. Merkelbach, Freiherr von Stein.  
1885. 21. März. Duiehl, Über Jahu's Einfluß auf das nationale Leben.  
1886. 22. März. Walter, Über Emanuel Geibel's Bedeutung als vaterländischen Dichters.  
1887. 22. März. Zimmermann, Ein Sänger und Held der Freiheitskriege.  
1889. 26. Januar (Vorfier des Allerhöchsten Geburtstages). Feitel, Über Blücher.  
1890. 27. Januar. Bachmann, Am Kyffhäuser.  
25. October (Moltkefeier). Meinhoff, Das Leben Moltke's.  
1891. 27. Januar. Bächt, Über C. M. Arndt.  
23. September (Körnerfeier). Zimmermann, Das Leben Theodor Körner's.  
1892. 27. Januar. Weßell, Die westfälische Herrschaft in Hessen.  
1893. 27. Januar. Gally, Über die deutsche Kaiserjage.



#### IV.

### Frequenzübersichten.

Die Schule wurde eröffnet mit acht Klassen; die drei unteren bildeten eine Elementarschule, die fünf oberen die eigentliche Realschule. Im Jahre 1845 wurde auf letztere eine sechste Klasse aufgesetzt, die aber 1854 wieder in Wegfall kam. Vom Jahre 1869 bis 1879 war die Anstalt eine sechsklassige lateinlose höhere Bürgerschule, 1879 wurde sie in eine siebenklassige Realschule zweiter Ordnung umgewandelt (Min.-Verf. v. 25. VI. 79) und erhielt von 1883 ab, wie alle derartigen Schulen, die Bezeichnung Realschule. Gleichzeitig fiel die Vorschule fort. Die sämtlichen Klassen hatten zu allen Zeiten einen einjährigen Lehrkursus. Die Buchstaben a, b, c bezeichnen lediglich die Parallelklassen. — Die Stammliste über die Schüler, welche in die Realschule und die damit verbundenen Vorschulklassen von 1843 bis Ende 1892 eingetreten sind, weist die Nummer

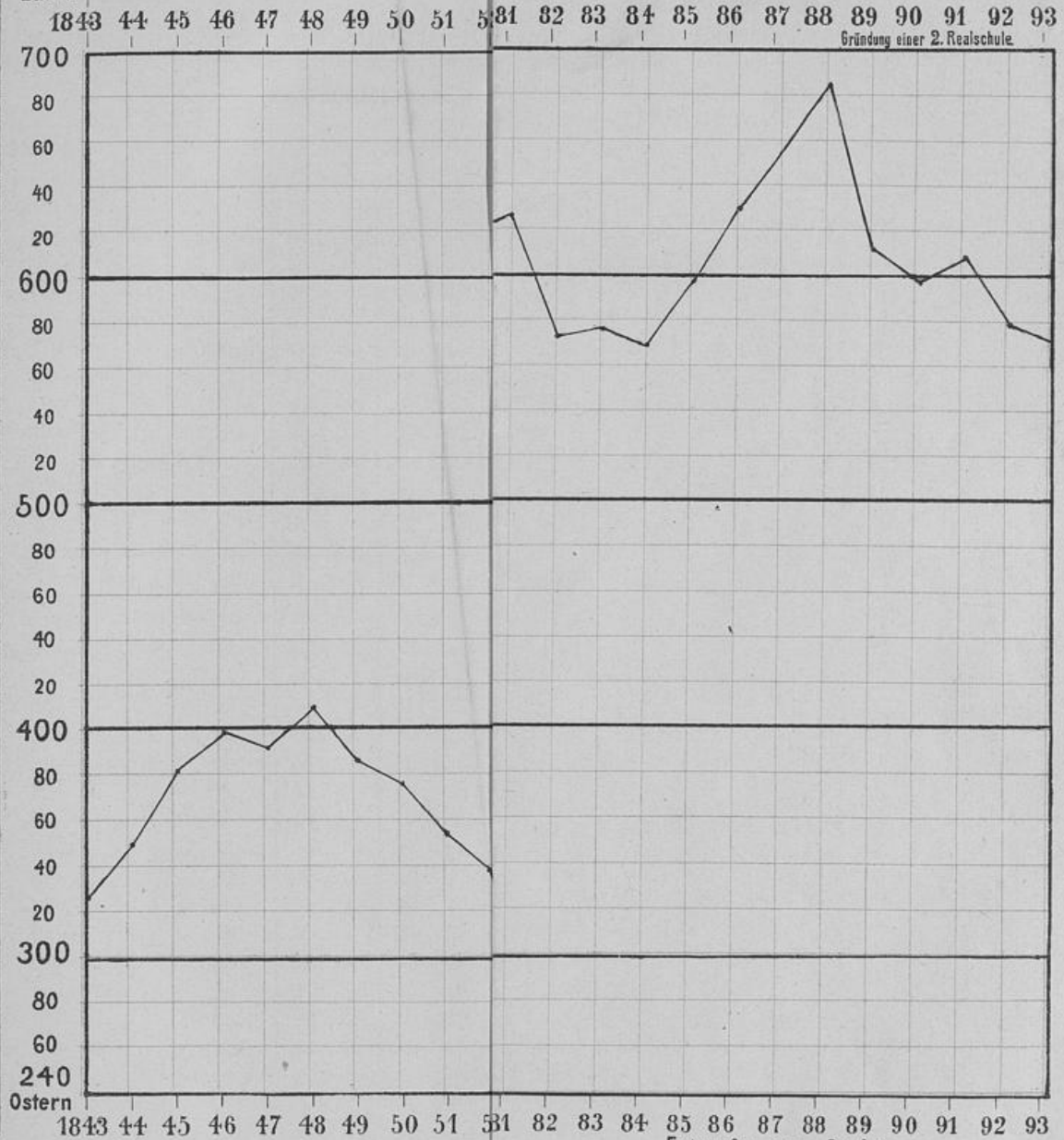
**6888**

auf. Die Gesamtfrequenz der einzelnen Klassen und der ganzen Anstalt in den verflossenen 50 Jahren ergibt die nachfolgende Zusammenstellung.

Dreimal sind bedeutende Rückgänge in der Schülerfrequenz vorgekommen, die besonders auffällig in unserer graphischen Darstellung durch starke Decadencen der gezeichneten Curve in die Erscheinung treten. Sie fallen zeitlich zusammen mit dem Hassenpflug-Wilmar'schen Regiment (1850 u. ff.), mit der Gründung einer zweiten Realanstalt, der Realschule I. O. (1869—70) und der Errichtung einer neuen, der unrigen gleich organisirten, Realschule (1888—90) und finden, wenigstens die beiden letzten, darin ihre einfache Erklärung.

Schüler-  
Zahl.

# Graphische Darst (die Vorschule) von 1843-1893.

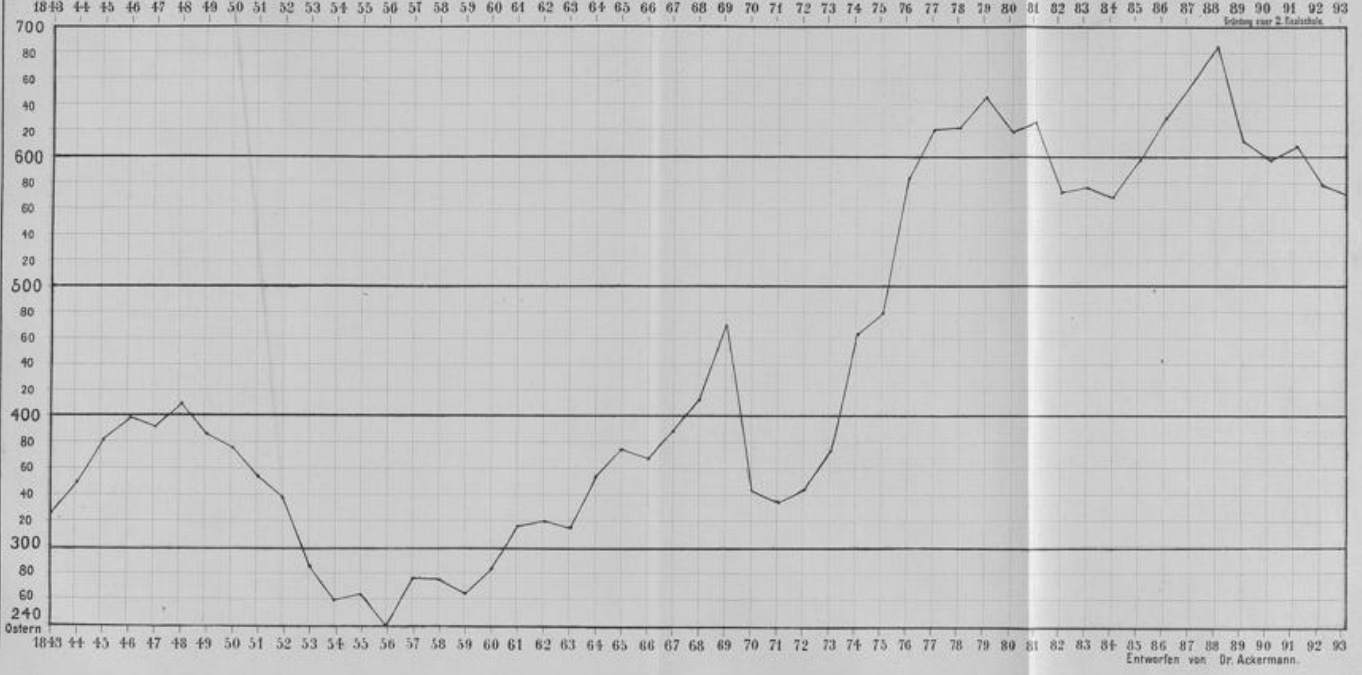


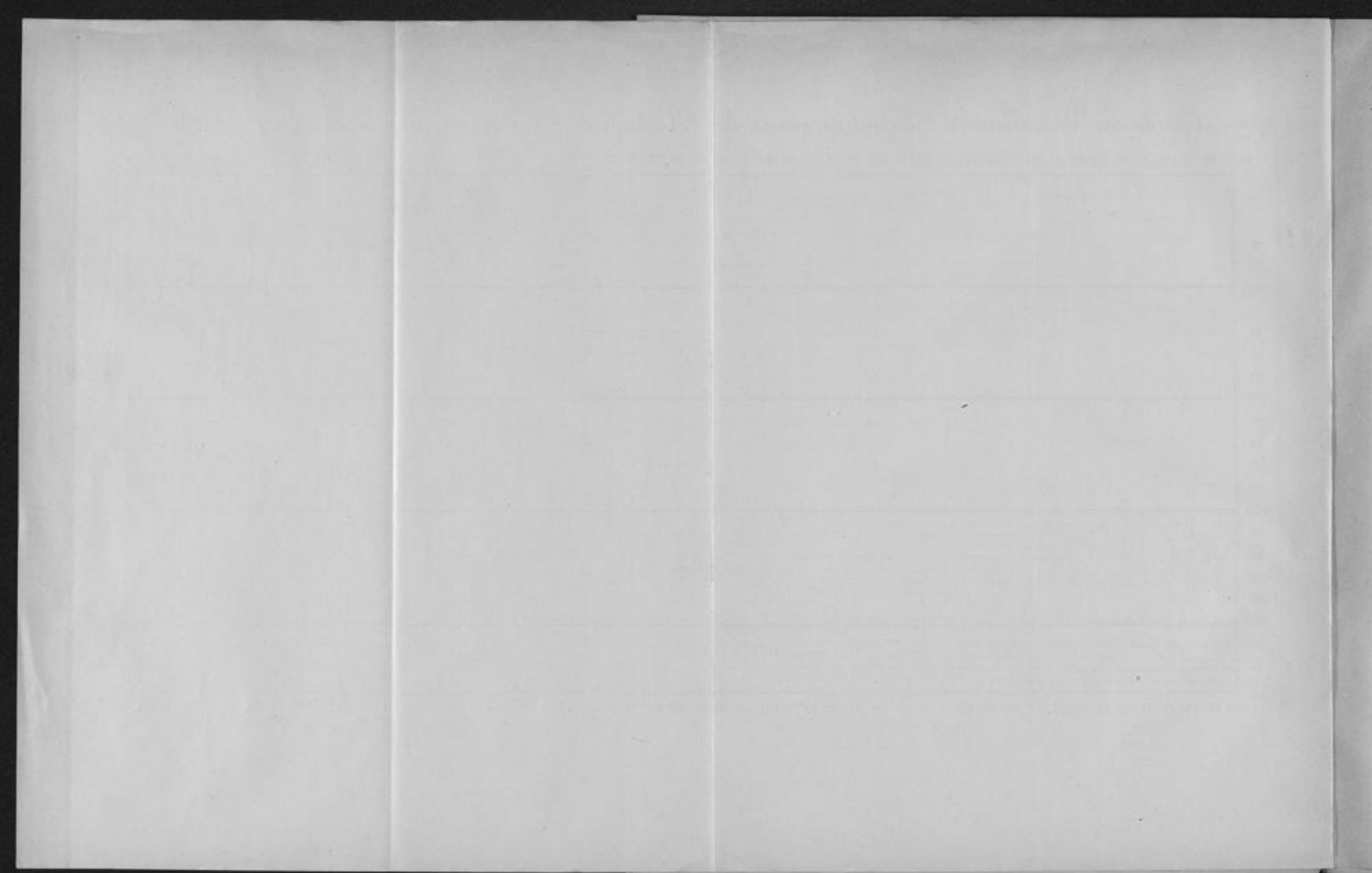
Entworfen von Dr. Ackermann.



Schüler-  
Zahl.

# Graphische Darstellung der Schülerfrequenz der Realschule zu Kassel (ohne die Vorschule) von 1843-1893.









### A. Die kurhessische Realschule (1843—69.)

Schuljahr.	Realschulklassen.											Summa.	Elementarklassen.					
	I. Klasse	II. Klasse		III. Klasse		IV. Klasse		V. Klasse			VI. Klasse		VII. Klasse	VIII. Klasse	IX. Klasse	Summa.		
		a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	c.	a.	b.	a.	b.	Klasse	Klasse		
Mai 1843	—	37	—	42	39	44	—	49	49	—	64	—	324	51	—	60	60	171
1843—44	—	38	—	47	41	50	—	52	55	—	63	—	346	64	—	62	60	186
44—45	—	47	39	57	—	38	39	48	52	—	63	—	383	47	44	66	64	221
45—46	44	38	—	60	—	42	43	41	35	—	53	43	399	34	41	67	65	207
46—47	29	42	—	53	—	40	40	46	46	—	50	46	392	31	35	58	51	175
47—48	29	35	—	70	—	43	44	44	55	—	50	42	412	63	—	55	53	171
48—49	21	54	—	62	—	49	48	52	36	—	65	—	387	64	—	53	37	154
49—50	22	51	—	41	40	43	40	37	42	—	62	—	378	60	—	39	33	132
50—51	13	52	—	35	33	42	37	36	45	—	61	—	354	56	—	44	35	135
51—52	24	43	—	32	34	38	32	39	38	—	60	—	340	55	—	34	36	125
52—53	23	27	—	29	33	49	—	38	41	—	45	—	285	51	—	47	30	128
53—54	9	38	—	37	—	33	31	49	—	—	62	—	259	43	—	39	29	111
		I. Klasse		II. Klasse		III. Klasse		IV. Klasse			V. Klasse		VI. Klasse		VII. Klasse	VIII. Klasse		
			a.	b.	a.	b.	a.	b.	c.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	Klasse	Klasse	
1854—55		39	30	26	54	—	54	—	—	62	—	265	37	—	31	27	95	
55—56		44	42	—	50	—	36	35	—	33	—	240	36	—	28	36	100	
56—57		33	44	—	41	39	62	—	—	58	—	277	44	—	38	54	136	
57—58		17	49	—	32	32	42	44	—	60	—	276	40	—	46	36	122	
58—59		29	33	—	36	35	41	42	—	50	—	266	53	—	42	43	138	
59—60		24	39	—	39	38	40	41	—	61	—	282	52	—	43	29	124	
60—61		29	46	—	40	40	42	41	—	40	40	318	57	—	38	47	142	
61—62		37	36	—	39	39	49	44	—	32	45	321	50	—	64	50	164	
62—63		30	40	—	46	47	37	38	—	44	33	315	30	48	58	53	189	
63—64		28	52	—	42	40	51	47	—	55	38	353	29	44	57	55	185	
64—65		29	50	—	44	51	54	48	—	55	46	377	26	39	59	51	175	
65—66		28	55	—	40	41	44	37	40	39	46	370	30	40	59	39	168	
66—67		28	27	26	45	49	34	36	35	55	52	387	25	40	62	44	171	
67—68		33	28	29	50	49	47	46	44	47	49	422	30	43	50	40	163	
68—69		50	33	35	56	55	50	42	41	56	54	472	24	34	52	56	166	



### Schulgeldsätze (1843—1893).

Anmerkung. Alle Beträge sind in Mark angegeben. Die in Klammern eingeschlossenen, curiv gedruckten Zahlen geben die Sätze für auswärtige Schüler an.

Jahr	K l a s s e					
	I	II	III	IV	V	VI
1843	54	54	45	45	30	30
1846	54	54	54	45	45	36
1873(?)	72 (96)	66 (90)	60 (78)	54 (72)	48 (66)	42 (54)
1879	84 (114)	84 (114)	72 (96)	72 (96)	60 (78)	60 (78)
1888	84 (114)	84 (114)	75 (100)	75 (100)	75 (100)	75 (100)



V.

## Verzeichniß der Abiturienten,

und zwar

### A. der kurhessischen Realschule Ostern (1844 bis Herbst 1870),

d. i. Verzeichniß derjenigen Schüler, welche den Curfus der Schule vollendet haben. Berechtigungen in dem heutigen Sinne waren nicht vorhanden.

Laufende Nr.	Jahrgang.	Zuname.	Vorname.	Geburtsjahr.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Wollte werden, bezw. übergehen in
1	O. 44	Arnold . . .	Theodor . . .	1829	K.	Tapetenfabrikant	Gewerbeschule.
2	"	Braunhof . . .	Heinrich . . .	29	K.	Lohnlakai	Kaufmann.
3	"	Engelhard . . .	Richard . . .	28	K.	Obergerichts-Dir.	Kaufmann.
4	"	Göze . . . . .	August . . . . .	30	K.	Schönfärbermstr.	Färber.
5	"	Heine . . . . .	Heinrich . . . . .	30	K.	Bierbrauer	Küfer bzw. Bierbr.
6	"	Heß . . . . .	Eduard . . . . .	28	K.	Waisenh.-Kassirer	Kaufmann.
7	"	Hospital . . . . .	Peter . . . . .	28	K.	Steuer-Aufseher	Kaufmann.
8	"	Paul . . . . .	Karl . . . . .	29	K.	Kanzlist	Mechaniker.
9	"	Rechnagel . . . . .	Georg . . . . .	28	K.	Probator	Kaufmann.
10	"	Röding . . . . .	Christian . . . . .	28	K.	Partikulier	Kaufmann.
11	"	Staub . . . . .	Friedrich . . . . .	29	Hanau	Kanzlist	Kaufmann.
12	J. 44	Frände . . . . .	Friedrich . . . . .	28	K.	Kupferarbeiter	Maschinenbauer.
13	"	Habich . . . . .	Christian . . . . .	29	K.	Farbenfabrikant	Gewerbeschule.
14	"	Heustetel . . . . .	Wilhelm . . . . .	29	Hanau	Repositar	Kaufmann.
15	"	Pempel . . . . .	Ditto . . . . .	28	K.	Sekretär	Gewerbeschule.
16	H. 44	Blomeyer . . . . .	Wilhelm . . . . .	28	Frankenhäusen	Domänenpächter	Okonom.
17	"	Säger . . . . .	Georg . . . . .	29	K.	Küchenschreiber	Gewerbeschule.
18	"	Rehr . . . . .	Karl . . . . .	28	K.	Landynditus	Gewerbeschule.



Lau- fende Nr.	Jahr- gang.	Zuname.	Vorname.	Ge- burts- jahr.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Wollte werden bezw. übergeben in
19	H. 44	Röhler	Heinrich	1830	K.	Mundkoch	Gewerbeschule.
20	"	Rück	Friedrich	29	Bad Nenndorf	Rentmeister	Gewerbeschule.
21	"	Rues	Franz	27	K.	Kaufmann	Gewerbeschule.
22	O. 45	Bachmann	Heinrich	30	K.	Probator	Baufach.
23	"	Hornthal	Ferdinand	30	K.	Musikalienhändler	Kaufmann.
24	"	Kochendörffer	Heinrich	30	K.	Uhrmacher	Uhrmacher.
25	"	Paul	Wilhelm	30	K.	Metzgermeister	Kaufmann.
26	"	Schmidt	Wilhelm	30	K.	Bäckermeister	Bäcker.
27	"	Siebert	August	31	K.	Obersteuerrath	Kaufmann.
28	J. 45	Gerland	Wilhelm	31	K.	Kaufmann	Gewerbeschule.
29	"	Grau	Eduard	31	K.	Repositor	Gewerbeschule.
30	"	Hartwig	Ferdinand	29	K.	Ober-Gen.-Anwalt	Gewerbeschule.
31	"	Kulentamp	Franz	30	Allendorf	Justizbeamter	Gewerbeschule.
32	H. 45	Buchenau	Franz	31	K.	Hauptkassirer	Gewerbeschule.
33	"	Jennit	August	31	K.	Leihhaus-Bedell	Mechanikus.
34	"	Lagisse	Heinrich	30	Schmalfalden	Amtmann	Gewerbeschule.
35	"	Streckert	Wilhelm	30	K.	Burggraf	Gewerbeschule.
36	O. 46	Bachhaus	Christian	29	Selbach in Waldeck	Oekonom	?
37	"	Bachhaus	Wilhelm	30	Selbach	Oekonom	Gewerbeschule.
38	"	Beinhauer	Wilhelm	30	Vollmarshjn.	Oekonom	Oekonom.
39	"	Diehs	Georg	31	Hanau	Probator	?
40	"	Gräfe	Otto	30	Jena	Realschuldirektor	Bergmann.
41	"	Grünwald	Karl	31	K.	Sekretär	Schreiber.
42	"	Holzappel	Christian	31	K.	Kaufmann	Kaufmann.
43	"	Junker	Friedrich	31	Hanau	Repositor	?
44	"	Kauffeld	August	32	K.	Aide-Koch	Kaufmann.
45	"	Keil	Wilhelm	30	K.	Kaufmann	Kaufmann.
46	"	Kolda	Karl	31	K.	Kaufmann	Lehrer.
47	"	Pempel	Eduard	31	K.	Sekretär	Kaufmann.
48	"	Schmidt	Karl	31	K.	Blechschmied	?
49	"	Siebrecht	August	31	K.	Schreinermeister	?
50	"	Wejcke	Constantin	30	K.	Zollamts-Assist.	?
51	"	Witting	Gustav	31	Spangenberg	Postmeister	?
52	"	Credé	Ludwig	32	Bettenhausen	Lehrer	Gewerbeschule.
53	J. 47	Wombert	Hermann	33	K.	Hofjahnarzt	Kaufmann.
54	"	Wallach	Hermann	33	K.	Bankier	Kaufmann.
55	H. 47	Beinhauer	Wilhelm	32	Vollmarshjn.	Oekonom	Gewerbeschule.
56	"	Francke	Karl	32	K.	Kupferschmied	Gewerbeschule.
57	"	Gleisner	Wilhelm	30	Arolsen	Regierungsrath	Gewerbeschule.
58	"	Heydenreich	Karl	33	K.	Lehrer	Gewerbeschule.
59	"	Holzappel	Ernst	32	K.	Kaufmann	Kaufmann.
60	"	Ragenstein	Simon	33	K.	Kaufmann	Gewerbeschule.
61	"	Kropf	Adolf	33	K.	Partikulier	Gewerbeschule.
62	"	März	Friedrich	32	K.	Kanzlist	Gewerbeschule.
63	"	Molter	Friedrich	32	Hersfeld	Lehrer	Gewerbeschule.
64	"	Nickel	Friedrich	33	K.	Landbereiter	Gewerbeschule.
65	"	Scherb	Wilhelm	33	K.	Kaufmann	Gewerbeschule.
66	"	Siebert	Georg	32	K.	Fabrikant	Oekonom.
67	"	Weiß	Georg	33	K.	Kaufmann	?

Lau- fende Nr.	Jahr- gang.	Zuname.	Vorname.	Ge- burts- jahr.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Wollte werden bezw. übergeben in
68	H. 47	Wiede . . . .	Georg . . . .	1831	K.	Partifulier	Gewerbeschule.
69	"	Wihel . . . .	Peter . . . .	33	K.	Assistent	Gewerbeschule.
70	J. 48	Hold . . . .	Heinrich . . . .	31	K.	Bedell	Gewerbeschule.
71	H. 48	Büding . . . .	Joseph . . . .	33	K.	Baukier	Kaufmann.
72	"	Herzog . . . .	Hartmann . . . .	33	K.	Kupferschmied	Kupferschmied.
73	"	Lindentohl . . . .	Adolf . . . .	33	Niederkaufung.	Lehrer	Gewerbeschule.
74	"	Mosenthal . . . .	Joseph . . . .	34	K.	Kammermusikus	Musikus.
75	"	Rittershausen . . . .	August . . . .	33	K.	Kaufmann	Gewerbeschule.
76	"	Rübjam . . . .	Wilhelm . . . .	32	K.	Steuerrevisor	Gewerbeschule.
77	"	Schäfer . . . .	Georg . . . .	33	K.		Gewerbeschule.
78	"	Selig . . . .	Emil . . . .	33	K.	Färbermeister	Gewerbeschule.
79	"	Seelig . . . .	Wilhelm . . . .	33	Ziegenhain	Ingenieur	Gewerbeschule.
80	"	Wenzel . . . .	Karl . . . .	34	K.	Mezger	Kaufmann.
81	"	Wiede . . . .	Konrad . . . .	33	Homburg	Lehrer	Gewerbeschule.
82	W. 48	Becker . . . .	Wilhelm . . . .	34	K.	Kaufmann	Gewerbeschule.
83	"	Mombert . . . .	Adolf . . . .	34	K.	Zahnarzt	Kaufmann.
84	"	Petri . . . .	Friedrich . . . .	34	K.	Mezger	Mezger.
85	O. 49	Schmidt . . . .	Heinrich . . . .	32	Althattendorf	Feldwebel	?
86	H. 49	Nemann . . . .	Heinrich . . . .	35	K.	Eisenhändler	Gewerbeschule.
87	"	Gisjengarten . . . .	Christian . . . .	35	K.	Schreiner	Gewerbeschule.
88	"	Hildebrandt . . . .	Wilhelm . . . .	34	Wolffhagen	Kaufmann	Kaufmann.
89	"	Hornstein . . . .	Freiz . . . .	34	K.	Kaufmann	Gewerbeschule.
90	"	Ihlée . . . .	Heinrich . . . .	35	K.	Posamentier	Kaufmann.
91	"	v. Löwenstein . . . .	August . . . .	32	Römersberg	Oekonom	Soldat.
92	"	Wilde . . . .	Georg . . . .	34	K.	Lehrer	Kaufmann
93	O. 50	Blaue . . . .	Heinrich . . . .	35	K.	Modell-Inspektor	Schreiner.
94	"	Pfeiffer . . . .	Julius . . . .	36	K.	Kaufmann	Gewerbeschule.
95	"	Schäffer . . . .	August . . . .	32	Minteln	Ober-Inspektor	Maschinist.
96	H. 50	Albrecht . . . .	Louis . . . .	35	K.	Tanzlehrer	Gewerbeschule.
97	"	Grael . . . .	Gustav . . . .	36	Fulda	Kaufmann	Soldat.
98	"	Heydenreich . . . .	Cornelius . . . .	36	K.	Lehrer	Gewerbeschule.
99	"	Lindentohl . . . .	Ludwig . . . .	35	Niederkaufung.	Lehrer	Gewerbeschule.
100	"	Manz . . . .	Ludwig . . . .	37	Rotenburg a. F.	Kanzlist	Gewerbeschule.
101	"	Martheim . . . .	Seligmann . . . .	35	Gudensberg	Kaufmann	Kaufmann.
102	"	Mosenthal . . . .	Albert . . . .	37	K.	Musiker	Kaufmann.
103	"	Paß . . . .	Adolf . . . .	35	Soest	Obertelegraphist	Mathematiker.
104	"	Schott . . . .	Emil . . . .	34	K.	Repositar	Gewerbeschule.
105	"	Simon . . . .	Karl . . . .	34	Hofgeismar	Kanzlist	Gewerbeschule.
106	H. 51	Malcomes . . . .	Heinrich . . . .	35	Homburg	Schreinermeister	Gewerbeschule.
107	"	Scheffer . . . .	Heinrich . . . .	35	Felsberg	Kaufmann	Apotheker.
108	"	Urban . . . .	Eduard . . . .	35	K.	Polizei-Inspektor	Maschinist.
109	O. 52	Ingram . . . .	James . . . .	36	London	Kaufmann	Kaufmann.
110	"	Franke . . . .	Georg . . . .	37	K.	Schauspieler	Gewerbeschule.
111	H. 52	Blaue . . . .	Wilhelm . . . .	38	K.	Modell-Inspektor	Schreiner.
112	"	Köberich . . . .	Theodor . . . .	35	Kleinalmerode	Pfarrer	Soldat.
113	O. 53	Von . . . .	Siegmond . . . .	38	Mühlhausen	Uhrenhändler	Kaufmann.
114	"	Herzog . . . .	Louis . . . .	39	K.	Kupferschmied	Maurer.
115	"	Wond . . . .	Ludwig . . . .	39	K.	Kaufmann	Kaufmann.
116	"	Rippe . . . .	Karl . . . .	39	Herrenbreitgn.	Probator	Gewerbeschule.
117	"	Suntheim . . . .	William . . . .	37	Arnstein	Oekonom	Gewerbeschule.

Lau- fende Nr.	Jahr- gang.	Zuname.	Vorname.	Ge- burts- jahr.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Wollte werden, bezw. übergehen in
118	O. 53	Vogelgesang	Georg	1838	Frankfurt a. M.	Haushofmeister	Kaufmann.
119	O. 54	Blaue	Theodor	39	K.	Modell-Inspektor	Kaufmann.
120	"	Rüchler	Georg Adolf	39	Bremen	Kaufmann	Kaufmann.
121	"	Winkelblech	Ludwig	41	K.	Professor	Gewerbeschule.
122	O. 55	Braun	Otto Philipp	39	Melsungen	Apotheker	Realgymnasium in Eisenach.
123	"	Bringolf	Leon	40	Neufchatel	Kaufmann	Kaufmann.
124	"	Deichmann	Org. Fr. Wilh.	39	K.	Kaufmann	Kaufmann.
125	"	Dellevie	Adolf	41	K.	Kaufmann	Kaufmann.
126	"	Ely	Otto Ferdinand	41	K.	Kaufmann	Kaufmann.
127	"	Heister	Wilhelm	41	K.	Kaufmann	Steinhauer.
128	"	Henkel	Otto	41	K.	Repositor	Kaufmann.
129	"	Koch	Hermann	40	K.	Geheimrath a. D.	Kaufmann.
130	"	Körner	Wilhelm	39	K.	Hof-Münzgraveur	Gewerbeschule.
131	"	Krause	Ferdinand	41	K.	Kontrolleur	Gewerbeschule.
132	"	Löwer	Karl	40	K.	Maler	Goldarbeiter.
133	"	Ludolph	Philipp	40	K.	Hofgärtner	Kaufmann.
134	"	Riemann	Heinrich	40	K.	Baufondukteur	Kaufmann.
135	"	Rivoir	Henry	40	K.	Schneidermeister	Kaufmann.
136	"	Roux	Friedrich	40	K.	Maler u. Professor	Gewerbeschule.
137	"	Schad	Gustav	41	K.	Lehrer	Seemann.
138	"	Schäfer	Heinrich	41	K.	Glasmeister	Glasf.
139	"	Schmidtman	Konrad	40	K.	Hofladirer	Lackirer.
140	"	Spieß	Adolf	40	Oberkaufungen	Schichtmeister	Kaufmann.
141	"	Werner	Wilhelm	40	K.	Partikulier	Kaufmann.
142	J. 55	Langton	John	39	London	Kaufmann	Kaufmann.
143	"	Langton	William	39	London	Kaufmann	Kaufmann.
144	"	Neustetel	Friedrich	41	K.	Repositor	Kaufmann.
145	O. 56	Becker	Georg	41	K.	Weißbindermeister	Maler u. Weißbdr.
146	"	Becker	Julius	42	K.	Hofrath	Kaufmann.
147	"	Becker	Vincent	42	K.	Revisor	Gewerbeschule.
148	"	Brandt	Friedrich	41	Bonn	Hofmusikuz	Gewerbeschule.
149	"	Gerlach	Johannes	40	Wichelsberg	Oekonom	Kaufmann.
150	"	Has	Ferdinand	42	K.	Kaufmann	Kaufmann.
151	"	Heinemann	Friedrich	41	Borken	Ob.-Ger.-Sekretar	Kaufmann.
152	"	Heinemann	Karl	40	Borken	Sekretar	Kaufmann.
153	"	Hohmann	Theodor	42	Waldau	Landbereiter	Gewerbeschule.
154	"	Keil	Heinrich	42	K.	Kaufmann	Kaufmann.
155	"	Köhler	Ernst	42	K.	Kaufmann	Kaufmann.
156	"	Körner	Karl	40	K.	Hof-Münzgraveur	Kaufmann.
157	"	Kunz	Martin	41	Hanau	Kanzlist	Mechanikus.
158	"	Lang	Oswald	41	Hess. Oldendorf	Pfarrer	Gewerbeschule.
159	"	Luchhardt	Johannes	42	K.	Gastwirth	Kaufmann.
160	"	Ludwig	Rudolf	42	K.	Kaufmann	Kaufmann.
161	"	Müller	Richard	42	K.	Kaufmann	Kaufmann.
162	"	Peilert	Heinrich	41	K.	Kaufmann	Gewerbeschule.
163	"	Schmidtman	Heinrich	42	K.	Lackirer	Maurer.
164	"	Seidler	Georg	42	K.	Maurermeister	Maurer.
165	"	Trost	Gustav	42	K.	Sekretär	Graveur.
166	J. 56	Sackjofsky	Gustav	41	K.	Schreinermeister	Kaufmann.
167	H. 56	Altmüller	Theodor	40	Breitau	Pfarrer	Maschinist.



Lau- fende Nr.	Jahr- gang.	Zuname.	Vorname.	Ge- burts- jahr.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Wollte werden, bezw. übergehen in
168	H. 56	Morich	James	1841	Liverpool	Kaufmann	Kaufmann.
169	"	Morich	Thomas	39	Liverpool	Kaufmann	Kaufmann.
170	O. 57	Abel	Gustav	42	K.	Webermeister	Weber.
171	"	Niser	Meyer	42	K.	Papierhändler	Kaufmann.
172	"	Breda	Friedrich	43	K.	Fabrikant	Kaufmann.
173	"	Coß	Karl	42	K.	Wagenfabrikant	Wagenbauer.
174	"	Eiffengarten	Philipp	43	K.	Bierbrauer	Bierbrauer.
175	"	Funke	Heinrich	42	K.	Tapezierer	Kaufmann.
176	"	Gundlach	Julius	42	Vollmarshjn.	Defonom	Defonom.
177	"	Henkel	Louis	43	K.	Repositar	Defonom.
178	"	Heuser	Wilhelm	42	Kinteln	Postwagenmeister	Postbeamter.
179	"	Hold	David	42	K.	Expedient	Kaufmann.
180	"	Holzappel	Eduard	43	K.	Kaufmann	Kaufmann.
181	"	Horjchik	Julius	43	K.	Kaufmann	Kaufmann.
182	"	Müller	Eduard	43	K.	Liqueurfabrikant	Apotheker.
183	"	Keuße	Ludwig	42	K.	Leibkutscher	Kaufmann.
184	"	Schäfer	Emil	43	K.	Glasermmeister	Kaufmann.
185	"	Schmidtman	August	43	K.	Maler u. Lackirer	Maler.
186	"	Schwaab	August	43	K.	Gewerbeeschul- lehrer, Dr.	Kaufmann.
187	"	Siebold	Friedrich	42	Gudensberg	Gerichtsbote	Gewerbeeschule.
188	"	Simon	Anton	43	K.	Kanzlist	Gewerbeeschule.
189	"	Staub	Wilhelm	42	K.	Repositar	Kaufmann.
190	"	Wack	Louis	42	K.	Fabrikant	Techniker.
191	"	Wick	Julius	42	K.	Partikulier	Gewerbeeschule.
192	O. 58	Gau	Julius	43	Hambach	Defonom	Kaufmann.
193	"	Leviſeur	Theodor	44	K.	Dr., Lehrer	Kaufmann.
194	"	Lindentohl	Wilhelm	44	Niedertaufung.	Lehrer	Kaufmann.
195	"	Kohde	Karl	43	K.	Kaufmann	Kaufmann.
196	"	Rudert	August	43	Willingshjn.	Pfarrer	Kaufmann.
197	"	Staug	Georg	44	K.	Repositar	Kaufmann.
198	"	Worch	Adolf	43	K.	Bäckermeister	Kaufmann.
199	H. 58	Heſſe	Emil	43	Berlin	Hof-Schauspieler	Kaufmann.
200	"	Pfeiffer	Karl	44	K.	Bankier	Institut.
201	"	Schäfer	Karl	44	K.	Schneidermeister	Gewerbeeschule.
202	O. 59	Albrecht	Adolf	44	K.	Musiklehrer	Kaufmann.
203	"	Bachfeld	Hermann	45	K.	Kaufmann	Maschinist.
204	"	Dietrich	Robert	45	K.	Verwalter	Schlosser.
205	"	Gubell	August	44	Wilhelmshöhe	Hofgärtner	Kaufmann.
206	"	Heſſe	Adolf	45	Oldendorf	Kontrolleur	Kaufmann.
207	"	Holzappel	Leopold	44	K.	Kaufmann	Kaufmann.
208	"	Kappes	Konrad	45	K.	Kaufmann	Kaufmann.
209	"	Kochendörffer	Louis	45	K.	Uhrmacher	Architekt.
210	"	Köhler	August	45	K.	Kaufmann	Gewerbeeschule.
211	"	Pauli	Eduard	45	K.	Hoffchauspieler	Kaufmann.
212	"	Peilert	Theodor	44	K.	Bierbrauer	Gewerbeeschule.
213	"	Plitt	Franz	45	K.	Schlossermeister	Kaufmann.
214	"	Rivoir	Friedrich	45	K.	Schneidermeister	Kaufmann.
215	"	Sarauw	Karl	46	Messina	Kaufmann	Privatunterricht.
216	"	Sauer	Heinrich	44	K.	Schuhmachermstr.	Schuhmacher.

Laufende Nr.	Fahrtgang.	Zuname.	Vorname.	Ge- burt- jahr.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Wollte werden, bezw. übergeben in
217	O. 59	Schember . . .	Julius . . .	1844	Wetter	Probator	Kaufmann.
218	H. 59	Lambrecht . . .	Eduard . . .	45	Bettenhausen	Defonom	Gewerbeschule.
219	O. 60	Breda . . .	Louis . . .	45	K.	Tabaksfabrikant	Gewerbeschule.
220	"	Bouch . . .	John . . .	45	London	Kaufmann	Kaufmann.
221	"	Chartier . . .	Friedrich . . .	45	K.	Schuhmachermstr.	Kaufmann.
222	"	Gly . . .	Eduard . . .	45	K.	Kaufmann	Kaufmann.
223	"	Henkel . . .	Karl . . .	43	Sand	Forstinspektor	Kaufmann.
224	"	Höhmänn . . .	Hermann . . .	45	K.	Schreiner	Gewerbeschule.
225	"	Weiß . . .	Johannes . . .	43	Konnefeld (Nelsungen)	Lehrer	Förster.
226	"	Rüppel . . .	Karl . . .	44	Großalmerode	Postmeister	Kaufmann.
227	"	Schember . . .	Karl . . .	46	K.	Probator	Mechanikus.
228	"	Sträßberger . . .	Reinhard . . .	45	K.	Zugführer	Kaufmann.
229	"	Stück . . .	Friedrich . . .	44	K.	Lederhändler	Kaufmann.
230	H. 60	Glänzer . . .	Georg . . .	46	K.	Repositor	Förster.
231	"	Magell . . .	Heinrich . . .	46	K.	Kaufmann	Gewerbeschule.
232	"	Ditmann . . .	Adolf . . .	45	K.	Werführer	Kaufmann.
233	O. 61	Badenhausen . . .	Hermann . . .	44	Freudenthal bei Wigenhausen	Defonom	Gewerbeschule.
234	"	Großfurth . . .	Louis . . .	46	K.	Lehrer	Kaufmann.
235	"	Haujer . . .	Martin . . .	46	K.	Schuhmachermstr.	Kaufmann.
236	"	Kempf . . .	Hermann . . .	45	K.	Buchhändler	Kaufmann.
237	"	Kochendörffer . . .	Otto . . .	47	K.	Uhrmacher	Uhrmacher.
238	"	Kabe . . .	Emil . . .	47	Wichmannshhn	Defonom	Gewerbeschule.
239	"	Robert . . .	Georg . . .	46	Ziegenhain	Probator	Kaufmann.
240	"	Kohde . . .	Leopold . . .	44	Trendelburg	Pfarrer	Postbeamter.
241	"	Kohleder . . .	Karl . . .	46	K.	Blechschmiedemstr.	Blechschmied.
242	"	Schönemann . . .	Gustav . . .	45	K.	Lehrer	Kaufmann.
243	"	Schorbach . . .	Ferdinand . . .	46	K.	Mundkoch	Gewerbeschule.
244	"	Schuchardt . . .	Heinrich . . .	46	Helmarshausen	Sekretär	Kaufmann.
245	"	Zufall . . .	Louis . . .	47	K.	Barbier	Uhrmacher.
246	J. 61	Grau . . .	Emil . . .	46	K.	Maurermeister	Kaufmann.
247	"	Wilcke . . .	Emil . . .	44	Rodenberg	Justizbeamter	Gewerbeschule.
248	H. 61	Geb . . .	Friedrich . . .	48	Waldau	Kanzlist	Gewerbeschule.
249	"	Pfingst . . .	Georg . . .	46	Hoigeismar	Pfarrer	Kaufmann.
250	O. 62	Nlsberg . . .	Siegmund . . .	47	K.	Prokurator	Kaufmann.
251	"	Berlit . . .	Jean . . .	48	K.	Kirchendiener	Kaufmann.
252	"	Dietrich . . .	Theodor . . .	48	K.	Defonom	Buchhändler.
253	"	Frederking . . .	Hugo . . .	46	K.	Sekretär	Gewerbeschule.
254	"	Halttaufder- heide . . .	Friedrich . . .	48	K.	Schlossermeister	Kaufmann.
255	"	Kropf . . .	Karl . . .	48	K.	Schlossermeister	Maschinist.
256	"	Pandauer . . .	Jonas . . .	47	K.	Mechanikus	Kaufmann.
257	"	Pfankuch . . .	Ernst . . .	47	K.	Kaufmann	Kaufmann.
258	"	Peter . . .	Heinrich . . .	47	K.	Sattlermeister	Kaufmann.
259	"	Rohsteuscher . . .	Wilhelm . . .	48	K.	Wegger	Kaufmann.
260	"	Schönemann . . .	Oskar . . .	46	K.	Lehrer	Gewerbeschule.
261	"	Schoppach . . .	Wilhelm . . .	48	K.	Lederhändler	Kaufmann.
262	"	Staub . . .	Arnold . . .	48	K.	Repositor	Kaufmann.
263	"	Sträßberger . . .	Leopold . . .	48	K.	Zugführer	Mechanikus.

Sau- fende Nr.	Jahr- gang.	Zuname.	Vorname.	Ge- burts- jahr.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Wollte werden, bezw. übergeben in
264	O. 62	Wüstenfeld	Karl	1846	„	Zuckerfabrikant	Kaufmann.
265	J. 62	Pflock	Ferdinand	48	„	Tapezierer	Kaufmann.
266	H. 62	Eubell	Julius	47	Wilhelmshöhe	Hofgärtner	Gewerbeschule.
267	„	Till	Julius	48	„	Gastwirth	Gewerbeschule.
268	O. 63	Bod	Arnold	49	Verden	Güterexpedient	Kaufmann.
269	„	Bouch	William	46	Dulwich bei London	Kaufmann	Kaufmann.
270	„	Büding	Hermann	48	Kalbe bei Magdeburg	Ingenieur	Gewerbeschule.
271	„	Calckhof	Richard	47	Karlshafen	Justizbeamter	Steuerbeamter.
272	„	Fischer	Leopold	49	„	Friseur	Koch.
273	„	Großheim	Karl	48	Witzenhausen	Altuar	Gewerbeschule.
274	„	Gustorf	Julius	48	„	Kaufmann	Kaufmann.
275	„	Haud	Franz	49	„	Kaufmann	Kaufmann.
276	„	Heuser	Karl	50	„	Expedient	Kaufmann.
277	„	Knoop	Karl	48	„	Bedell	Gewerbeschule
278	„	Müller	Heinrich	48	„	Repositar	Kaufmann.
279	„	Dchs	Heinrich	49	„	Gerichtsdienner	Kaufmann.
280	„	Pinhard	Wilhelm	50	„	Fabrikant	Kaufmann.
281	„	Schadewitz	Gustav	48	„	Werfführer	Kaufmann.
282	„	Schmidt	Friedrich	48	Marburg	Instrumenten- macher	Instrumenten- macher.
283	„	Wiegand	Ferdinand	48	„	Lehrer	Gewerbeschule.
284	„	Wilhelm	Karl	49	„	Zeugschreiber	Dekonom.
285	„	Wolff	Karl	48	„	Zahlmeister	Kaufmann.
286	H. 63	Collmann	Hermann	46	„	Schulinspektor	Gewerbeschule.
287	„	Eberhard	Albert	48	Witzenhausen	Dekonom	Dekonom.
288	„	Honnet	Sally	49	„	Kaufmann	Kaufmann.
289	O. 64	Beker	Louis	49	„	Buchbinder	Kaufmann.
290	„	Dippel	Hermann	50	„	Kaufmann	Kaufmann.
291	„	Engelhardt	Emil	50	„	Tuchbereiter	Tuchbereiter.
292	„	Flach	Matthäus	50	„	Kontrollleur	Maschinist.
293	„	Frenkel	Jakob	50	Witzenhausen	Rabbiner	Kaufmann.
294	„	Gotthelf	Julius	50	„	Kaufmann	Kaufmann.
295	„	Zunghenn	Emil	50	Hanau	Kaufmann	Kaufmann.
296	„	Koch	Viktor	49	Elgershausen	Dekonom	Dekonom.
297	„	Leist	Georg	50	„	Buchbinder	Kaufmann.
298	„	Mehner	Moritz	50	„	Antiquar	Kaufmann.
299	„	Dchs	Hermann	50	Behlheim	Schreinermeister	Kaufmann.
300	„	Röse	Ernst	50	„	Rentmeister	Gewerbeschule.
301	„	Saame	Wilhelm	50	„	Kaufmann	Kaufmann.
302	„	Sinning	Konrad	49	Dörnhausen	Dekonom	Dekonom.
303	„	Sträßberger	Wilhelm	49	„	Zugführer	Gewerbeschule.
304	„	Strauß	Moritz	50	„	Kaufmann	Kaufmann.
305	„	Wißell	Richard	49	„	Hofmundschenf	Gewerbeschule.
306	O. 65	Globus	Wilhelm	50	„	Tapezierer	Kaufmann.
307	„	Bechtel	Eduard	50	„	Gastwirth	Kaufmann.
308	„	Chrbeck	Viktor	48	Wendershausen b. Witzenhausen	Guttsbesitzer	Dekonom.
309	„	Eiffengarten	Louis	50	„	Bierbrauer	Kaufmann.



Lau- fende Nr.	Jahr- gang.	Zuname.	Vorname.	Ge- burts- jahr.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Wollte werden bezw. übergehen in
310	O. 65	Engelhardt	Karl	1850	K.	Gürtler	Kaufmann.
311	"	Eubell	Louis	51	Wilhelmshöhe	Hofgärtner	Kaufmann.
312	"	Flach	Heinrich	51	K.	Hauptkassirer	Kaufmann.
313	"	Gottschalk	Moriz	51	K.	Antiquar	Kaufmann.
314	"	Has	Reinhard	50	K.	Kaufmann	Maschinist.
315	"	Heuser	Georg	49	Breslau	Kaufmann	Kaufmann.
316	"	Heuser	Gotthard	50	K.	Wagenmeister	Postbeamter.
317	"	Kropf	Heinrich	51	K.	Schlossermeister	Maschinist.
318	"	Matthei	Wilhelm	50	K.	Bahnhofs-Exped.	Kaufmann.
319	"	Müller	Heinrich	50	K.	Hof-Wagnermstr.	Sattler.
320	"	Müller	Wilhelm	50	K.	Feldwebel	Maschinist.
321	"	Pfingst	Karl	50	Hofgeismar	Pfarrer	Kaufmann.
322	"	Quentin	Wilhelm	48	Sontra	Sekretär	Kaufmann.
323	"	Römer	Ferdinand	50	K.	Reallehrer	Kaufmann.
324	"	Runge	Julius	51	Neu-Brauns- feld in Texas	Gutsbesitzer	Kaufmann.
325	"	Schatten	Georg	51	K.	Mechanikus	Maschinist.
326	"	Sinning	Karl	50	Dörnhausen	Gutsbesitzer	Defonom.
327	"	Stück	Friedrich	50	K.	Tabaksfabrikant	Bierbrauer.
328	O 66	Bergmann	Karl	51	Walbau	Stadtreceptor	Kaufmann.
329	"	Berneburg	Ferdinand	51	Nordshausen	Lehrer	Kaufmann.
330	"	Brunner	Friedrich	52	Fulda	Polizeikommissar	Kaufmann.
331	"	Glief	Louis	52	Iba	Kaufmann	Kaufmann.
332	"	Geb	Karl	51	Hofgeismar	Kanzlist	Schreiber.
333	"	Kehl	Friedrich	50	Marburg	Gerichtsdienet	Kaufmann.
334	"	Koch	Friedrich	52	Elgershausen	Defonom	Kaufmann.
335	"	Rühnemann	Friedrich	52	K.	Hofschornsteinfgr.	Kaufmann.
336	"	Müller	Otto	52	K.	Feldwebel	Kaufmann.
337	"	Scheel	Gustav	51	K.	Gold-u. Silberarb.	Goldarbeiter.
338	"	Stern	Leopold	52	Hanau	Syn.-Vorjänger	Kaufmann.
339	"	Stübing	Ernst	52	K.	Güterexpedient	Gewerbeschule.
340	"	Stübing	Gustav	50	K.	Güterexpedient	Kaufmann.
341	"	Wachs	Rudolf	50	Sontra	Kaufmann	Kfm. (nachh. Offizier.)
342	"	Wilhelm	Julius	52	K.	Kalkulator	Apotheker.
343	J. 66	Habicht	Albert	52	K.	Pfarrer	Architekt.
344	"	Meßner	Siegmund	52	K.	Antiquar	Kaufmann.
345	H. 66	Schumann	Johann	49	Zimmersrode	Defonom	Postbeamter.
346	W. 66	Dhürnau	Friedrich	50	K.	Briefträger	Kaufmann.
347	O. 67	Dippel	Jean	52	Wehlheiden	Schreiner	Kaufmann.
348	"	Haupt	Georg	52	K.	Kalkulator	Techniker.
349	"	Leist	Heinrich	53	K.	Buchbinder	Buchbinder.
350	"	Leviſeur	Ludwig	53	K.	Lehrer	Kaufmann.
351	"	Lieberg	Moriz	51	Wolfshagen	Fabrikant	Kaufmann.
352	"	Basse	Karl	53	K.	Kupferſchmied	Kaufmann.
353	"	Mond	Rudolf	52	K.	Kaufmann	Kaufmann.
354	"	Renner	Emil	51	Verjailles	Fabrikant	Kaufmann.
355	"	Rüdel	Karl	52	Bettenhausen	Schuhmacher	Kaufmann.
356	"	Schmoll	Karl	52	K.	Meßgermeister	Kaufmann.
357	"	Spör	Wilhelm	52	Forsbach bei Marburg	Defonom	Defonom.

Sau- fende Nr.	Jahr- gang.	Zuname.	Vorname.	Ge- burts- jahr.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Wollte werden bezw. übergehen in
358	O. 67	Wellhausen	Emil	1852	Friedrichroda	Kaufmann	Kaufmann.
359	"	Wertheim	Leopold	53	"	Kaufmann	Kaufmann.
360	J. 67	Grube	Franz	53	"	Zahlmeister	Kaufmann.
361	"	Matthei	August	53	"	Expedient	?
362	H. 67	Vogt	Otto	52	"	Bäckermeister	Müller.
363	O. 68	Blumenauer	Wilhelm	53	"	Lokomotivführer	Architekt.
364	"	Dörrbecker	Heinrich	53	"	Postwagenmeister	Gymnasium.
365	"	Flach	Justus	54	"	Hauptassirer	Seemann.
366	"	Heine	Heinrich	53	Melungen	Bahn.-Inspektor	?
367	"	Hochappel	Karl	53	"	Weißbindermeister	Weißbinder.
368	"	Kaufmann	Joseph	53	Melungen	Kaufmann	Kaufmann.
369	"	Klepper	Karl	53	"	Kaufmann	Kaufmann.
370	"	Landjiedel	Wilhelm	54	"	Buchdruckereibes.	Buchdrucker.
371	"	Nidel	Friedrich	52	"	Marställer	Gymnasium.
372	"	Reinhold	August	52	"	Schuhmachermstr.	Kaufmann.
373	"	Reuffurth	Heinrich	53	"	Kaufmann	Kaufmann.
374	"	Schönemann	Karl	54	"	Lehrer	Architekt.
375	"	Gissengarthén	Karl	53	"	Bierbrauer	Kaufmann.
376	"	Kolda	Johannes	53	Holzründen	† Kaufmann	Instrumentenmch.
377	"	Weisse	Emil	53	Eineburg	Hofmusikus	Conservatorium in Leipzig.
378	H. 68	Koch	Wilhelm	53	"	Werkführer	Architekt.
379	"	Koch	Karl	54	"	Kaufmann	Kaufmann.
380	"	Matthei	Albert	52	"	Gymnasiallehrer	Architekt.
381	"	Meßner	Julius	53	"	Antiquar	Buchhändler.
382	"	Kohde	Julius	52	Trendelburg	Pfarrer	Ackerbauschule in Weberbeck.
383	"	Weiß	Werner	52	Burghafungen	Domänenpächter	Kaufmann.
384	W. 68	Schäfer	Georg	54	"	Glasermeister	Kaufmann.
385	O. 69	Focke	Eberhard	52	Bremen	Kaufmann	Kaufmann.
386	"	Göpel	Hugo	55	"	Musikus	?
387	"	Reinhold	Heinrich	54	"	Schuhmachermstr.	?
388	"	Köse	Alfred	54	"	Reallehrer	?
389	"	Schlott	Wilhelm	54	Friglar	Geometer	?
390	J. 69	Luchhardt	Robert	52	Ziegenhain	Gerichtsanwalt	?
391	H. 69	Heuser	Richard	52	Tettau, Bayern	Kaufmann	?
392	O. 70	Brandorff	Johannes	52	Bremen	Kaufmann	?
393	"	Dorn	Jean	54	"	Bauaufseher	?
394	"	Gottschalk	Joseph	55	"	Antiquar	?
395	"	Schönwerk	August	53	"	Schuhmachermstr.	?
396	"	Wäge	Bernhard	54	"	Posamentier	Kaufmann.
397	"	Walther	Gustav	54	Gudensberg	Revisor	?
398	H. 70	Kloßbach	Jean	54	"	Bedell	?

B. Verzeichniß der Abiturienten der Höheren Bürgerschule (Ostern 1870 bis dahin 1879) und der Realschule (Ostern 1880 bis dahin 1892.)

Lau- fende Nr.	Jahr- gang.	Zuname.	Vorname.	Alter in Jahren u. Mon.	Reli- gion.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Reichthum d. Realschule seit	Wollte werden.
1	1870	Koch	Karl	16. 3	ev.	K.	Kaufmann	O. 62	Kaufmann.
2	"	Kavior	Ernst	17. 0	"	Karlshafen	Lederfabrikant	O. 67	Kaufmann.
3	"	Ciffengarten	Karl	17. 0	"	K.	† Bierbrauereibes.	O. 61	Kaufmann.
4	"	Scheel	Jean	15. 6	"	K.	Instrumentenmch.	O. 63	Kaufmann.
5	"	Heyken	Karl	16. 3	"	K.	Wasserbaumeister	O. 65	Kaufmann.
6	"	Reinemann	Philipp	16. 3	"	Wizenhausen	Landmesser	O. 67	Musiker.
7	"	Levi	Meyer	16. 0	jüd.	Nentershausen	Kaufmann	Nov. 64	Kaufmann.
8	"	Wond	Berthold	17. 0	"	K.	Bankier	O. 65	Kaufmann.
9	"	Honnet	Hugo	15. 0	"	K.	Kaufmann	O. 63	Kaufmann.
10	"	Matthei	Friedrich	16. 9	ev.	K.	† Gymnas.-Lehrer	O. 62	Kaufmann.
11	"	Hochhuth	Friedrich	15. 0	"	K.	Glasrmeister	O. 58	Kaufmann.
12	"	Wagner	Karl	16. 6	"	K.	Lehrer	O. 65	Kaufmann.
13	"	Nolda	Johannes	17. 0	"	Holzmlinden	† Kaufmann	O. 61	Instrumentenmch.
14	"	Basse	Friedrich	15. 3	"	K.	Kupferschmiedmst.	O. 62	Kaufmann.
15	"	Basse	Karl	17. 3	"	K.	Kupferschmiedmst.	O. 60	Kaufmann.
16	"	Bettenhäuser	Wilhelm	16. 6	"	Dörnhagen	Landwirth	H. 62	Landwirth.
17	"	Bald	Eduard	16. 9	f.	K.	Schuhmachermstr.	O. 61	Kaufmann.
18	"	Sauer	Georg	15. 3	ev.	K.	Schuhmachermstr.	O. 63	Kaufmann.
19	"	Weyrauch	Karl	16. 6	"	K.	Kassirer	O. 62	Kaufmann.
20	1871	Stucke	Georg	16. 2	"	K.	Eisenb.-Villeteur	O. 67	Kaufmann.
21	"	Scheel	Heinrich	16. 3	"	K.	Pianosortefabrik.	O. 63	Instrumentenmch.
22	"	Weyell	Otto	15. 2	"	Homburg	† Amtmann	H. 66	Maschinenbauer.
23	"	Piennig	Karl	16. 11	"	K.	Kürschnermeister	O. 65	Kürschner.
24	"	Kugelman	Hermann	15. 6	jüd.	K.	Handschuhfabrik.	H. 65	Kaufmann.
25	"	Lingelbach	Wilhelm	15. 8	ev.	K.	Weißbindermstr.	O. 64	Weißbinder.
26	"	Hahn	August	15. 9	kath.	K.	Kaufmann	O. 64	Kaufmann.
27	"	Loze	Hermann	16. 0	ev.	K.	Lokomotivführer	H. 64	Eisenbahnbeamter.
28	"	Eberhard	Rudolf	17. 2	"	Wizenhausen	† Gastwirth	H. 66	Kaufmann.
29	"	Wagener	Georg	15. 2	"	K.	† Hofbäcker	H. 61	Kaufmann.
30	"	Griesel	Karl	18. 1	"	Holzbad bei Kauschenberg	Defonom	H. 61	Defonom.
31	"	Claus	Ferdinand	15. 4	"	K.	Lohgerbermeister	O. 63	Lohgerber.
32	"	Wertheim	Sally	16. 5	jüd.	K.	Kaufmann	O. 63	Kaufmann.
33	"	Stern	Hermann	16. 4	"	K.	Syn.-Vorsänger	H. 62	Kaufmann.
34	"	Frenkel	Hermann	16. 2	"	Wizenhausen	Rabbiner	O. 68	Kaufmann.
35	1872	Rehn	Wilhelm	16. 1	ev.	Marburg	Zahlmeister	Juli 68	Kaufmann.
36	"	Schlißberger	Wilhelm	15. 11	"	K.	Waisenhs.-Bew.	O. 67	Mechaniker.
37	"	Heidt	Karl	17. 7	"	K.	Mesgermeister	O. 62	Mesger.
38	"	Bänder	August	17. 2	"	K.	Musiklehrer	O. 63	Kaufmann.
39	"	Wertheim	Moriz	16. 7	jüd.	Wizenhausen	Kaufmann	H. 67	Kaufmann.
40	"	Michel	Paul	15. 9	ev.	Frankfurt a. M.	Kaufmann	O. 70	Kaufmann.
41	"	Röse	Gustav	15. 11	"	K.	Reallehrer	O. 64	Kaufmann.
42	"	Bettenhäuser	Karl	17. 0	"	Dörnhagen	Defonom	O. 63	Landwirth.
43	"	Malmus	Georg	16. 11	"	Walbau	Defonom	O. 67	Landwirth.



Lau- fende Nr.	Jahr- gang.	Zuname.	Vorname.	Alter in Jahren u. Mon.	Reli- gion.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Beichte d. Kaufleute	Wollte werden.
442	1872	Speyer-Dfen- berg	Max . . .	17. 6	jüd.	Wolffhagen	† Kaufmann	H. 69	Kaufmann.
443	"	Kleeberg . . .	Gustav . .	17. 0	"	Hofgeismar	Kaufmann	O. 66	Kaufmann.
444	"	Schaumlöffel .	Karl . . .	17. 9	ev.	K.	Kaufmann	O. 68	Kaufmann.
445	"	Wagner . . .	Ernst . . .	16. 9	"	K.	Lehrer	O. 65	Kaufmann.
446	"	Landauer . . .	Moritz . .	16. 3	jüd.	K.	Lokomotivführer	O. 64	Kaufmann.
447	"	Sichel . . .	Joseph . .	15. 6	"	K.	Hotelbesitzer	O. 66	Kaufmann.
448	"	Reuffurth . . .	Julius . .	16. 5	ev.	K.	Kaufmann	O. 63	Kaufmann.
449	"	Stiegel . . .	Ernst . . .	17. 9	"	K.	Maler	O. 68	Kaufmann.
450	1873	Lucan . . .	Friedrich .	17. 6	"	Witzenhausen	Kaufmann	O. 70	Kaufmann.
451	"	Laubinger . . .	Karl . . .	15. 5	"	K.	Schlossermeister	O. 66	Kaufmann.
452	"	Biereck . . .	Karl . . .	16. 0	"	K.	Claviaturmacher	O. 65	Kaufmann.
453	"	Luchardt . . .	Ludwig . .	16. 4	"	K.	Instrumentenmch.	O. 65	Kaufmann.
454	"	Wexell . . .	Georg . . .	15. 10	"	Marburg	† Amtmann	H. 66	Kaufmann.
455	"	Römer . . .	Eduard . .	15. 5	"	K.	Oberlehrer	O. 65	Kaufmann.
456	"	Happel . . .	Ludwig . .	15. 8	"	K.	Bäckermeister	O. 66	Kaufmann.
457	"	Meyerhof . . .	David . . .	16. 3	jüd.	Wolffhagen	Handelsmann	O. 69	Kaufmann.
458	"	Latwesen . . .	Ludwig . .	16. 6	ev.	Hannover	Eisenbahnwerkfhr.	O. 68	Kaufmann.
459	"	Sinning . . .	Heinrich .	16. 1	"	Dörnhausen	Oekonom	O. 67	Kaufmann.
460	H.73	Röje . . .	Bruno . . .	15. 4	"	K.	Reallehrer	O. 66	Kaufmann.
461	"	Weber . . .	Adolph . .	17. 8	f.	Hof Bafsfeld	Gutsbesitzer	H. 70	Landwirth.
462	"	Neuze . . .	Heinrich .	16. 4	ev.	Christen	† Oekonom	O. 69	Kaufmann.
463	"	Mänz . . .	Karl . . .	15. 2	f.	K.	Kammermusikus	O. 66	Kaufmann.
464	"	Grüneberg . . .	Arthur . .	16. 4	ev.	K.	Conditor	O. 71	Kaufmann.
465	1874	Koch . . .	Ferdinand .	17. 8	"	Elgershausen	Gutsbesitzer	O. 69	Kaufmann.
466	"	Bornemann . . .	Konrad . .	16. 11	"	K.	Schneidermeister	O. 66	Postbeamter.
467	"	Tripp . . .	Gustav . .	17. 5	"	K.	Schirmfabrikant	Aug.71	Kaufmann.
468	"	Göpfert . . .	Adolph . .	15. 5	"	K.	† Kaufmann und Handelslehrer	O. 67	Kaufmann.
469	"	Reßler . . .	Ferdinand .	15. 5	"	K.	Lohgerber	O. 67	Kaufmann.
470	"	Koch . . .	Heinrich .	16. 4	"	K.	Bleicher	O. 67	Kaufmann.
471	"	Happel . . .	Konrad . .	16. 7	"	K.	Küfermeister und Holzhändler	O. 65	Küfer.
472	"	Hallo . . .	Siegfried .	17. 10	jüd.	K.	Maler u. Lackirer	O. 65	Weißbinder.
473	"	Rojenthal . . .	Ludwig . .	17. 10	"	Paderborn	Kaufmann	O. 72	Kaufmann.
474	"	Wertheim . . .	Ludwig . .	15. 5	"	Breitenbach a. F.	Kaufmann	H. 69	Kaufmann.
475	"	Heinemann . . .	Ludwig . .	15. 8	ev.	K.	† Schenkwirth	O. 68	Kaufmann.
476	"	Börner . . .	Theobald .	16. 4	f.	Greibenstein	Eisenbahnbremser	O. 67	Postbeamter.
477	H.74	Bänder . . .	Richard . .	16. 5	ev.	K.	† Musiklehrer	O. 66	Mechaniker.
478	"	Göß . . .	Heinrich .	17. 2	"	K.	Exekutor	O. 67	Subalternbeamt.
479	"	Müller . . .	Friedrich .	16. 2	f.	K.	Hofwagnermeister	O. 66	Mechaniker.
480	1875	Schmoll . . .	Eduard . .	16. 11	ev.	K.	Partikulier	O. 68	Kaufmann.
481	"	Rosenmeyer . . .	Joseph . .	16. 11	jüd.	Wolffhagen	Kaufmann	H. 73	Kaufmann.
482	"	Goldberg . . .	Oskar . . .	16. 4	"	Felsberg	Partikulier	Jan.72	Kaufmann.
483	"	Spangenthal . .	Simon . . .	16. 2	"	Spangenberg	Privatmann	O. 72	Kaufmann.
484	"	Hellmuth . . .	Julius . . .	16. 8	ev.	Wehlheiden	Zugführer	Nov.67	Kaufmann.
485	"	Leist . . .	Martin . . .	16. 0	"	K.	† Gastwirth	O. 69	Kaufmann.
486	"	Schäfer . . .	Karl . . .	16. 5	"	K.	† Kammerdiener	Juni71	Architekt.
487	"	Grau . . .	Heinrich .	17. 6	"	Kauheim	Hof-Uhrmacher	H. 70	Uhrmacher.
488	"	Freundlich . . .	Max . . .	17. 0	jüd.	Wittelshofen	Kaufmann	O. 69	Kaufmann.

Lau- fende Nr.	Fabr- gang.	Zuname.	Vorname.	Alter in Jahren u. Mon.	Reli- gion.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Religie d. Neuzeit seit	Wollte werden.
489	1875	Biereck . . .	Wilhelm	15. 6	ev.	K.	Instrumentenmch.	O. 68	Kaufmann.
490	"	Mond . . .	Julius	17. 4	jüd.	K.	Bauker	H. 72	Kaufmann.
491	"	Jacobi . . .	August	16. 4	ev.	Arnstadt	Handschuhmacher	Aug. 69	Kaufmann.
492	H. 75	Jordan . . .	Karl	17. 4	"	K.	† Lohnkutscher	O. 68	Eisenbahnbeamter.
493	1876	Barthel . . .	Heinrich	15. 9	"	Elgershausen	Schneidermeister	O. 72	Postbeamter.
494	"	Brübach . . .	Ferdinand	16. 10	"	K.	Handschuhfabrict.	O. 69	Kaufmann.
495	"	Hubach . . .	Karl	16. 0	"	Bergshausen	Defonom	O. 70	Landwirth.
496	"	Koch . . .	Franz	15. 4	"	K.	† Werkmeister	O. 70	Kaufmann.
497	"	Homann . . .	Philipp	16. 5	"	K.	Bäckermeister	O. 68	Kaufmann.
498	"	Schlemmer . . .	Gustav	16. 9	"	Oldendorf	Geometer	O. 68	Postbeamter.
499	"	Bucher . . .	Sean	15. 4	"	K.	Gastwirth	O. 70	Kaufmann.
500	"	Theiß . . .	Georg	18. 4	"	K.	Dachdeckermeister	O. 66	Kaufmann.
501	"	Scherf . . .	Sean	18. 4	"	K.	Bildhauer u. Lehr.	O. 70	Kaufmann.
502	"	Schäfer . . .	Georg	15. 9	"	K.	Amtsgerichtsbote	O. 70	Kaufmann.
503	"	Schröder . . .	David	18. 7	"	Helja	Wirth	O. 68	Kaufmann.
504	1877	Trottier . . .	Adolf	15. 3	"	K.	Postbriefträger	O. 74	Kaufmann.
505	"	Dede . . .	Louis	17. 0	"	K.	Postbriefträger	O. 70	Postbeamter.
506	"	Gott . . .	August	16. 10	"	Nienburg a. W.	Eisenb.-Lademstr.	O. 71	Seemann.
507	"	Burhenne . . .	Wilhelm	16. 0	"	Greibenstein	Kaufmann	Juli 73	Kaufmann.
508	"	Mänz . . .	Heinrich	16. 0	f.	K.	Kammernusikus	O. 71	Architekt.
509	"	Mänz . . .	Friedrich	15. 9	"	Fulda	Eisenb.-Lademstr.	O. 73	Kaufmann.
510	"	Bethge . . .	Karl	16. 2	ev.	Stargard	Ob.-Post.-Kend.	O. 70	Kaufmann.
511	"	Buccoli . . .	Heinrich	16. 7	"	K.	Eisenb.-Pactmstr.	O. 70	Kaufmann.
512	"	Müller . . .	Friedrich	18. 5	"	K.	† Gastwirth	O. 69	Kaufmann.
513	"	Lederle . . .	Otto	17. 0	f.	Frizlar	Defonom	H. 75	Kaufmann.
514	"	Schäfer . . .	August	16. 6	"	K.	Kaufmann	O. 69	Kaufmann.
515	"	Kohde . . .	August	15. 0	ev.	K.	Baker	H. 72	Kaufmann.
516	"	Wenzel . . .	Konrad	15. 10	"	K.	† Gastwirth	O. 70	Kaufmann.
517	"	Schabacker . . .	August	16. 4	"	K.	Reg.-Sekretär.	O. 70	Kaufmann.
518	"	Hallo . . .	Wilhelm	18. 6	jüd.	K.	Maler u. Lackirer	H. 75	Deforationsmaler
519	"	Leister . . .	Eduard	15. 8	ev.	K.	Holzändler	O. 70	Kaufmann.
520	"	Luchhardt . . .	Karl	16. 3	"	K.	Uhrmacher	O. 70	Kaufmann.
521	"	Kausch . . .	Ernst	17. 5	"	K.	Kaufmann	O. 69	Kaufmann.
522	"	Estuche . . .	Adolf	15. 2	"	K.	Posamentier	O. 71	Kaufmann.
523	"	Bonati . . .	Franz	18. 0	f.	Frizlar	Kaufmann	O. 75	Kaufmann.
524	1878	Müller . . .	Georg	15. 0	ev.	K.	Steindr.-Besitzer	O. 72	Kaufmann.
525	"	Röhle . . .	Ernst	17. 0	"	K.	† Trainwachtmstr.	H. 74	Kaufmann.
526	"	Horst . . .	Hermann	14. 9	"	K.	Güterexpedient	O. 72	Bautechniker.
527	"	Junghenn . . .	Friedrich	17. 3	"	K.	† Kaufmann	O. 70	Techniker.
528	"	Richardt . . .	Louis	16. 0	"	K.	Buchdrucker	O. 70	Buchdrucker.
529	"	Maars . . .	Adolf	14. 3	"	K.	Polizeiwachtmstr.	O. 73	Kaufmann.
530	"	Gail . . .	Ernst	17. 3	"	Marburg	App.-Ger.-Canzl.	O. 74	Subalternbeamt.
531	"	Scherb . . .	Nikolaus	14. 6	"	Walbau	Landwirth	O. 72	Landwirth.
532	"	Hüter . . .	Eugen	17. 6	"	K.	† Betriebssekretär	O. 76	Lehrer.
533	"	Heine . . .	Friz	16. 0	"	K.	Klempnermeister	O. 71	Klempner.
534	"	Kilian . . .	Arthur	15. 6	"	K.	Ercentor	O. 72	Kaufmann.
535	"	Gott . . .	Heinrich	15. 3	"	Nienburg a. W.	Eisenb.-Lademstr.	O. 71	Subalternbeamt.
536	"	Kramer . . .	Karl	17. 3	"	Spangenberg	Feldwebel	O. 71	Geometer.
537	"	Grau . . .	Friedrich	18. 6	"	Rauheim	Hor-Uhrmacher	O. 71	Zahnarzt.
538	"	Schürmann . . .	Hugo	17. 0	"	Düsseldorf	Telegr.-Aufseher	Juli 75	Kaufmann.



Lau- fende Nr.	Jahr- gang.	Burname.	Vorname.	Alter in Jahren u. Mon.	Reli- gion.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Reife d. Realschule Zeit	Wollte werden.
539	1878	Nöffel . . .	Albert	18. 0	ev.	Witzenhausen	Kaufmann	O. 74	Kaufmann.
540	1879	Duch . . .	Wilhelm	16. 5	"	Lichtenau	Landwirth	O. 72	Lehrer.
541	"	Sommer . . .	Wilhelm	17. 8	"	K.	Bäckermeister	O. 70	Kaufmann.
542	"	Hoffmann . . .	Otto	16. 7	"	K.	Regierungsbote	O. 74	Postbeamter.
543	"	Seelig . . .	Georg	17. 1	"	K.	Gensdarm	O. 71	Postbeamter.
544	"	Sauer . . .	Albert	16. 9	"	K.	Schuhmachermstr.	O. 70	Techniker.
545	"	Schäfer . . .	Berthold	16. 0	"	K.	† Metzgermeister.	O. 72	Fleischer.
546	"	Asp . . .	Ernst	16. 1	"	Königsberg	Steuersekretär.	O. 72	Kaufmann.
547	"	Lieberg . . .	Karl	17. 10	jüd.	Wolffhagen	Fabrikant.	H. 73	Kaufmann.
548	"	Reisen . . .	Julius	18. 5	ev.	Asbach	Pfarrer	O. 75	Kaufmann.
549	"	Neuß . . .	Heinrich	15. 7	"	K.	Galeriedienst	O. 72	Postbeamter.
550	"	Hartmann . . .	August	17. 5	"	K.	† Schneidermeister	O. 71	Lehrer.
551	"	Bergheiser . . .	Wilhelm	16. 11	"	K.	† Conditor	O. 72	Conditor.
552	"	Päymanu . . .	Heinrich	16. 6	"	K.	Maler	O. 73	Kaufmann.
553	"	Gott . . .	Karl	14. 11	"	Rienburg a. W.	Eisenbahnlademst.	O. 73	Subalternbeamter
554	"	Hahn . . .	Raphael	15. 9	jüd.	Rhina	Kaufmann	O. 72	Kaufmann.
555	"	Walther . . .	Karl	17. 5	ev.	K.	Buchhalter	H. 72	Supernumerar.
556	"	Leist . . .	Peter	16. 0	"	K.	† Gastwirth	O. 72	Kaufmann.
557	"	Wachenfeld . . .	Alexander	17. 0	"	K.	† Conditor	O. 72	Kaufmann.
558	1880	Gott *) . . .	Karl	15. 11	"	Rienburg a. W.	Lademeister	O. 73	Subalternbeamter
559	"	Traisbach . . .	August	16. 9	"	K.	Steueramtsassistent	O. 72	Lehrer.
560	"	Koch . . .	Otto	18. 11	"	Arnsbach	Lehrer	O. 74	Soldat.
561	"	Freitag . . .	Karl	17. 11	"	K.	Kammermusik	O. 71	Seemann.
562	"	Gimbel . . .	Otto	16. 11	"	K.	Secr.-Assistent	O. 72	Beamter.
563	"	Roh . . .	Hermann	16. 5	"	Rothenbitmold	Stellmacher	O. 73	Beamter.
564	1881	Hamburger . . .	Wilhelm	15. 9	"	K.	† Reg.-Canzlist	O. 74	Steuerbeamter.
565	"	Müller . . .	Max	18. 2	f.	Dresden	Redacteur	H. 79	Redacteur.
566	"	Appel . . .	Emil	17. 4	ev.	K.	Canzleiditator	O. 73	Lehrer.
567	"	Vod . . .	Florenz	15. 11	f.	K.	Steueraufseher	O. 74	Steuerbeamter.
568	"	Wimmel . . .	Wilhelm	16. 6	ev.	Witzenhausen	Hülfscauzlist	O. 75	Supernumerar.
569	"	Vuderus . . .	Karl	18. 0	"	Hersfeld	Realschuldirektor	O. 73	Masch.-Techniker.
570	"	Hagen . . .	Friedrich	16. 8	"	Mitterode	† Domänenpächter	O. 73	Lehrer.
571	"	Schmidt . . .	Waldemar	17. 1	"	Magdeburg	Bureauassistent	O. 73	Steuerbeamter.
572	1882	Römer . . .	Karl	16. 3	"	K.	† Stationsassistent	O. 75	Lehrer.
573	"	Panzer . . .	Hugo	16. 2	"	K.	Kammermusik	O. 75	Postbeamter.
574	"	Ziand . . .	Georg	15. 11	"	K.	Schmied	O. 75	Subalternbeamter
575	"	Adam . . .	Emil	18. 6	"	Großernitte	† Pfarrer	H. 76	Realgymnast.
576	"	Moy . . .	Ferdinand	16. 4	"	K.	Bäckermeister	O. 75	Eisenbahnbeamter.
577	"	Menges . . .	Karl	17. 0	"	K.	Zugführer a. D.	O. 74	Realgymnast.
578	"	Schweizer . . .	Fritz	16. 2	"	K.	Schneidermeister	O. 75	Eisenbahnbeamter.
579	"	Wolff . . .	Paul	19. 6	f.	Friedrichsgrube b. Tarnowitz	Feldmesser	H. 77	Feldmesser.
580	"	Gbrecht . . .	Ernst	18. 5	ev.	K.	Bleicher	O. 72	Eisenbahnbeamter.
581	"	Krug . . .	Adolph	17. 7	"	K.	Schreinermeister	O. 74	Steuerbeamter.
582	"	Otto . . .	Martin	16. 10	"	K.	Oberbackmeister	O. 79	Seemann.
583	"	Schmidt . . .	Ernst	18. 3	"	Altmorichen	† Schmiedemeister	O. 74	Missionar.
584	1883	Krug . . .	Johannes	16. 10	"	Thringshausen	† Gastwirth	H. 75	Subalternbeamter
585	"	Ulthe . . .	Cyriacus	19. 5	"	Ufen	Bierbrauer	H. 80	Steuerbeamter.
586	"	Herbordt . . .	Friedrich	16. 3	"	K.	Lohgerber	O. 76	Beamter.

\*) identisch mit Nr. 506. Er hat auch die Abiturienten-Prüfung an der R. II. O. abgelegt.



Zau- fende Nr.	Jahr- gang.	Zuname.	Vorname.	Alter in Jahren u. Mon.	Reli- gion.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Beichte d. Heiligkeit seit	Wollte werden.
587	1883	Vaupel . . .	Ernst . . .	17. 1	ev.	Homburg	† Schreinermeister	O. 75	Kaufmann.
588	"	Gebhardt . . .	Ludwig . . .	16. 4	"	Ellershausen	Eisenb.-Schaffner	O. 78	Subalternbeamter
589	"	Diebener . . .	Philipp . . .	17. 3	"	Wolfsanger	† Gerichtsbote	O. 75	Subalternbeamter
590	"	Krug . . .	Friedrich . . .	17. 10	"	Wahlershausen	Steinhauermeister	O. 75	Subalternbeamter
591	"	Klose . . .	Heinrich . . .	17. 3	"	"	Kanzleisekretär	O. 74	Subalternbeamter
592	"	Walter . . .	Georg . . .	17. 3	"	"	Schuhmachermstr.	O. 75	Postbeamter.
593	"	Zonas . . .	Karl . . .	15. 11	"	"	Lithograph	O. 76	Steuerbeamter.
594	"	Dchs . . .	Heinrich . . .	17. 3	"	Wehlheiden	Schreinermeister	O. 75	Eisenbahnbeamter.
595	"	Walther . . .	Georg . . .	18. 2	"	"	Rechnungsgehülfe	H. 80	Eisenbahnbeamter.
596	"	Schaub . . .	Louis . . .	18. 11	"	"	Reg.-Canzlist	O. 73	Subalternbeamter.
597	H.83	Gnte . . .	Konrad . . .	17. 11	"	Melsungen	Polizeisekretär	O. 75	Subalternbeamter
598	1884	Schulze . . .	Wilhelm . . .	19. 1	"	Düsseldorf	Zugführer	O. 77	Eisenbahnbeamter.
599	"	Volz . . .	Christian . . .	16. 2	"	Warburg	Stationsassistent	O. 77	Eisenbahnbeamter.
600	"	Händler . . .	Ludwig . . .	18. 3	"	Sagan	Fabrik-Director	H. 78	Eisenbahnbeamter.
601	"	Münter . . .	Adolf . . .	17. 1	"	Mengringshjn.	Stationsassistent	O. 77	Eisenbahnbeamter.
602	"	Däche . . .	Hermann . . .	16. 6	"	"	† Canzlist	O. 77	Subalternbeamter
603	"	Schröder . . .	Alex . . .	16. 7	"	"	Privatmann	H. 76	Subalternbeamter
604	"	Baumann . . .	Georg . . .	17. 5	jüd.	Port-Elisabeth	† Kaufman	H. 82	Ingenieur
605	"	Vaupel . . .	Otto . . .	16. 5	ev.	Rotenburg	Schreinermeister	O. 77	Subalternbeamter
606	"	Gutschke . . .	Bruno . . .	15. 7	"	Glogau	Kassendiener	O. 77	Kaufmann.
607	"	Bange . . .	Konrad . . .	17. 11	"	"	† Hausvogt	O. 75	Eisenbahnbeamter.
608	"	Church . . .	Wilhelm . . .	16. 4	"	"	Betriebs-Sekretär	O. 77	Eisenbahnbeamter.
609	"	Kersten . . .	Louis . . .	17. 3	"	"	Secret.-Assistent	O. 76	Eisenbahnbeamter.
610	"	Gries . . .	August . . .	16. 3	"	"	Amtsgerichtsbote	O. 77	Subalternbeamter
611	"	Hamburger . . .	Jean . . .	16. 2	"	"	† Reg.-Canzlist	O. 77	Subalternbeamter
612	1885	Steinbach . . .	Heinrich . . .	16. 2	"	Wehlheiden	Rüfermeister	O. 78	Postbeamter.
613	"	Kuhrasch . . .	Jean . . .	15. 11	"	Wahlershausen	Rentier	O. 78	Subalternbeamter
614	"	Ahrend . . .	Heinrich . . .	17. 10	"	"	Schneidermeister	H. 76	Eisenbahnbeamter.
615	"	Wißner . . .	Heinrich . . .	16. 2	"	Kirchhain	† Stationsassistent	O. 78	Lehrer.
616	"	Kersting . . .	Georg . . .	18. 0	"	Wehlheiden	† Fabrikant	O. 79	Subalternbeamter
617	"	Schaub . . .	Wilhelm . . .	17. 7	"	Wehlheiden	Reg.-Canzlist	H. 79	Subalternbeamter
618	"	Schmitt . . .	Ludwig . . .	18. 0	"	"	† Domänenpächter	H. 76	Bautechniker.
619	"	Köther . . .	August . . .	17. 8	"	"	Fabrikant	O. 78	Subalternbeamter
620	"	Esfuche . . .	Johann . . .	16. 11	"	"	Kaufmann	O. 78	Postbeamter.
621	"	Leßmann . . .	Heinrich . . .	16. 10	"	"	† Kaufmann	O. 77	Eisenbahnbeamter.
622	"	Heinemann . . .	August . . .	17. 8	"	Wehlheiden	Maurer	O. 77	Eisenbahnbeamter.
623	H.85	Bäß . . .	Wilhelm . . .	16. 1	"	"	Wageaufseher	O. 78	Subalternbeamter
624	1886	Warlich . . .	Theodor . . .	17. 4	"	"	† Schneidermeister	O. 77	Eisenbahnbeamter.
625	"	Lohrey . . .	Heinrich . . .	16. 8	"	"	Lackirer	O. 79	Eisenbahnbeamter.
626	"	Lyncker . . .	Karl . . .	17. 0	"	Sudjon-CityN.-V.	Aufseher	O. 79	Kaufmann.
627	"	Parther . . .	Wilhelm . . .	15. 8	"	Weißensee	Büreauvorsteher	O. 79	Kaufmann.
628	"	Heinmüller . . .	Wilhelm . . .	19. 0	"	Zimmersrode	† Bahnh.-Vorstd.	O. 76	Eisenbahnbeamter.
629	"	Nowind . . .	August . . .	18. 1	"	Gronau	Schlächtermeister	O. 85	Mechanikus.
630	"	Rohde . . .	Hermann . . .	15. 11	"	"	Gärtner	O. 79	Kaufmann.
631	"	Giring . . .	Heinrich . . .	17. 6	"	"	Briefträger	O. 79	Subalternbeamter
632	"	Schneider . . .	Friedrich . . .	17. 0	"	"	Amtsgerichtsbote	O. 78	Eisenbahnbeamter.
633	"	Claus . . .	Emil . . .	17. 4	"	"	Gerichtsdienner	O. 78	Subalternbeamter
634	"	Aderhold . . .	Karl . . .	16. 0	"	"	Bahnhofsportier	O. 79	Eisenbahnbeamter.
635	"	Seiß . . .	Friedrich . . .	17. 4	"	"	† Kammermusik	O. 78	Subalternbeamter
636	H.86	Rauhut . . .	Karl . . .	17. 3	"	Nordhausen	Wagenmeister	O. 79	Eisenbahnbeamter.

Lau- fende Nr.	Jahr- gang	Zuname.	Vorname.	Alter in Jahren u. Mon.	Reli- gion.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Beichte d. Realgymna- se	Wolle werden.
637	1887	Vatwesen . . .	Arnold . . .	17. 2	ev.	K.	Berkmeister	O. 79	Lehrer.
638	"	Mohr . . .	Georg . . .	16. 7	"	K.	† Betriebssekretär	O. 80	Eisenbahnbeamter.
639	"	Fenner . . .	Georg . . .	17. 1	"	K.	Wirth	O. 80	Eisenbahnbeamter.
640	"	Kersten . . .	Heinrich . . .	16. 2	"	Wehlheiden	Bürgermeister	O. 80	Subalternbeamter
641	"	Habel . . .	Friedrich . . .	18. 10	"	Oberkaufungen	Wirth	O. 81	Subalternbeamter
642	"	Kiehne . . .	Ludolf . . .	16. 4	"	Hilbesheim	Gaswerfmeister	O. 79	Subalternbeamter
643	"	Gutmann . . .	Ludwig . . .	15. 11	jüd.	Worms	Kaufmann	O. 80	Kaufmann.
644	"	Bethge . . .	Gottfried . . .	16. 6	ev.	K.	Ober-Postf.-Kend.	O. 80	Lehrer.
645	"	Krämer . . .	Johann . . .	15. 9	f.	K.	Ladirec	O. 80	Eisenbahnbeamter.
646	"	Weichmann . . .	Heinrich . . .	19. 2	ev.	Harleshausen	Landwirth	O. 81	Eisenbahnbeamter.
647	"	Krause . . .	Ludwig . . .	18. 11	"	Oberhausen	Zugführer	Nov. 79	Eisenbahnbeamter.
648	"	Röhling . . .	Karl . . .	15. 3	"	K.	Locomotivführer	O. 80	Eisenbahnbeamter.
649	"	Gries . . .	Karl . . .	16. 8	"	K.	Gerichtsbote	O. 80	Subalternbeamter
650	"	Giller . . .	August . . .	18. 2	"	K.	Wildprethändler	O. 80	Steuerbeamter.
651	"	Edhardt . . .	Hermann . . .	16. 0	"	K.	Lithograph	O. 80	Subalternbeamter
652	"	Hannecke, Externer	Paul . . .	21. 10	"	K.	Schuhmachermstr.	—	Chemiker.
653	1888	Holle . . .	Bernhard . . .	16. 10	"	K.	Bedell	H. 86	Kaufmann.
654	"	Groß . . .	Gustav . . .	16. 0	"	Wehlheiden	Hauptagent	O. 81	Supernumerar.
655	"	Angersbach . . .	Oswald . . .	18. 8	"	K.	Betriebssekretär	O. 79	Eisenbahnbeamter.
656	"	Kreis . . .	Eduard . . .	17. 8	f.	Stwille	Bermess.-Revisor	O. 87	Supernumerar.
657	"	Göze . . .	Otto . . .	16. 8	ev.	Wehlheiden	Bureau-Vorsteher	O. 80	Supernumerar.
658	"	Beau . . .	Ludwig . . .	16. 1	"	Heiligenstadt	Betriebssekretär	O. 81	Eisenbahnbeamter.
659	"	Hesse . . .	Friedrich . . .	18. 3	"	Potsdam	Polizeisekretär	H. 81	Supernumerar.
660	"	Hesse . . .	Justus . . .	17. 0	"	K.	Postschaffner	O. 81	Supernumerar.
661	"	Rininsland . . .	Gustav . . .	17. 5	"	Wabern	Portier	O. 80	Eisenbahnbeamter.
662	"	Loos . . .	Paul . . .	18. 5	"	Potsdam	Betriebssekretär	O. 79	Supernumerar.
663	"	Ehl . . .	Karl . . .	19. 6	"	Wehlheiden	† Oberaufseher	O. 79	Eisenbahnbeamter.
664	"	Bauerhenne . . .	Wilhelm . . .	15. 5	"	K.	Realschul-Bedell	O. 81	Supernumerar.
665	"	Liebau . . .	Friedrich . . .	17. 7	"	Kieftedt	Betriebssekretär	O. 80	Eisenbahnbeamter.
666	"	Sellner . . .	Julius . . .	16. 4	"	Wiesbaden	Ob.-Telegr.-Assist.	O. 81	Lehrer.
667	"	Pabst . . .	Karl . . .	18. 8	"	K.	† Fabrikbesitzer	O. 79	Kaufmann.
668	"	Müller . . .	Dean . . .	18. 1	"	K.	† Steueraufseher	O. 79	Eisenbahnbeamter.
669	1889	Leonhard . . .	Karl . . .	16. 6	"	K.	Schreinermeister	O. 81	Eisenbahnbeamter.
670	"	Löhr . . .	Albert . . .	19. 4	"	Leffe	Oekonom	H. 86	Feldmesser.
671	"	Liebed . . .	Emil . . .	16. 8	f.	K.	Locomotivführer	O. 82	Eisenbahnbeamter.
672	"	Ernst . . .	Karl . . .	16. 6	ev.	Essen	Locomotivführer	O. 82	Eisenbahnbeamter.
673	"	Knöpfel . . .	Gustav . . .	17. 8	"	Knidhagen	Lehrer	O. 83	Kaufmann.
674	"	Loos . . .	Gustav . . .	16. 9	"	Göttingen	Betriebssekretär	O. 82	Eisenbahnbeamter.
675	"	Gonné . . .	Robert . . .	15. 9	"	K.	Schuhmachermstr.	O. 82	Kaufmann.
676	"	Bläsing . . .	Wilhelm . . .	16. 8	"	K.	Zugführer	O. 82	Eisenbahnbeamter.
677	"	Hellner . . .	Gustav . . .	15. 9	"	Wiesbaden	Ob.-Telegr.-Assist.	O. 82	Kaufmann.
678	"	Schulze . . .	Hermann . . .	16. 1	"	Düsseldorf	Zugführer	O. 82	Eisenbahnbeamter.
679	"	Lipprandt . . .	Max . . .	17. 1	"	Ellzleben	Geometer	O. 81	Feldmesser.
680	"	Nörr . . .	Karl . . .	15. 10	"	K.	Privatmann	Juli 83	Rechnungsbeamt.
681	"	Welfer . . .	Georg . . .	17. 8	"	K.	Locomotivführer	O. 81	Eisenbahnbeamter.
682	"	Wachmar . . .	Friedrich . . .	16. 6	"	K.	Maurermeister	O. 83	Architekt.
683	"	Nägel . . .	Heinrich . . .	16. 2	"	Waldau	† Oekonom	O. 82	Landwirth.
684	"	Giesler . . .	Karl . . .	17. 0	"	K.	Ganzlei-Diätar	O. 82	Steuerbeamter.
685	"	Zujschlag . . .	Karl . . .	16. 5	"	Landwehrhag.	† Restaurateur	O. 82	Steuerbeamter.
686	"	Löser . . .	Georg . . .	17. 0	"	K.	† Geometer	O. 82	Geometer.



Lau- fende Nr.	Jahr- gang.	Zuname.	Vorname.	Alter in Jahren u. Mon.	Reli- gion.	Geburtsort.	Beruf des Vaters.	Bejahung d. Realschule seit	Wollte werden.
687	1890	Fleischhauer	Wilhelm	17. 0	ev.	K.	Schaffner	O. 86	Eisenbahnbeamter.
688	"	Martin	Gustav	16. 11	"	K.	† Lehrer	O. 84	Steuerbeamter.
689	"	Reuße	Martin	17. 11	"	Wahlershausen	Haltestellen-Auff.	H. 83	Eisenbahnbeamter.
690	"	Krummacher	Reinhold	16. 8	"	Elberfeld	Schuldirektor	Nov. 86	Kaufmann.
691	"	Schneider	Friedrich	16. 3	"	K.	Gelderheber	O. 83	Lehrer.
692	"	Schmidt	Paul	15. 11	"	Pfalzburg	† Lazareth-Zusp.	Aug. 84	Kaufmann.
693	"	Maars	Julius	16. 0	"	K.	Polizei-Wachtmst.	O. 83	Eisenbahnbeamter.
694	"	Möller	Johannes	17. 4	"	K.	Schutzmann	O. 82	Steuerbeamter.
695	"	Trautmann	Hans	17. 0	"	Veبرا	† Bauunternehmer	O. 88	Kaufmann.
696	"	Rudolph	August	16. 0	"	K.	Gelbgießer	O. 88	Subalternbeamter
697	"	Sinning	Richard	15. 10	"	K.	Betriebs-Sekretär	O. 83	Eisenbahnbeamter.
698	"	Sommerfeld	Karl	17. 5	"	Naumburg	Gerichts-Sekretär	O. 88	Subalternbeamter
699	"	Södel	Karl	15. 10	f.	Warburg	Zugführer	O. 84	Eisenbahnbeamter.
700	"	Plitt	Eduard	17. 4	ev.	K.	† Kaufmann	O. 84	Steuerbeamter.
701	"	Huth	Oskar	18. 1	"	K.	Kupferschmied	O. 81	Steuerbeamter.
702	"	Wagner	Reinhard	18. 4	"	Rintenkuhl	Bergverwalter	O. 83	Bergmann.
703	"	Reichardt	Karl	16. 8	"	K.	Hofdachdeckermstr.	O. 83	Kaufmann.
704	"	Schmidt	Theodor	21. 3	"	Bornheim	Steuer-Sekretär	O. 74	Steuerbeamter.
705	"	Eisenacher	Hermann	17. 8	"	Niedergebra	Büreaudiener	O. 82	Steuerbeamter.
706	"	Möller	Heinrich	18. 2	"	K.	Tapezier	O. 79	Steuerbeamter.
707	"	Fey	Adolf	18. 6	"	K.	Stationsassistent	O. 81	Eisenbahnbeamter.
708	"	Groß	Heinrich	17. 4	"	K.	Hallenmeister	O. 82	Postbeamter.
709	"	Buderus	Otto	17. 6	"	K.	† Realschuldirektor	O. 82	Elektrotechniker.
710	"	Kademacher	Ernst	19. 10	"	Unna	Privatmann	Mai 86	Ingenieur.
711	1891	Heitel	Rudolf	16. 8	f.	Eichwege	Oberlehrer	O. 84	Gymnasialst.
712	"	Hühner	August	17. 0	ev.	K.	† Stadtraths-Exp.	O. 84	Bautechniker.
713	"	Schulze	Otto	16. 0	"	Warburg	Zugführer	O. 84	Eisenbahnbeamter.
714	"	Stredhardt	Karl	15. 11	"	K.	Kasernenwärter.	O. 84	Postbeamter.
715	"	Södel	Hermann	15. 5	f.	K.	Zugführer	O. 85	Eisenbahnbeamter.
716	"	Gruber	Theodor	17. 8	ev.	K.	Kaufmann	O. 82	Techniker.
717	"	Habig	August	17. 10	f.	K.	Vollz.-Beamter	O. 82	Steuerbeamter.
718	"	Ebrecht	Otto	17. 10	ev.	K.	Mühlenbesitzer	O. 83	Eisenbahnbeamter.
719	"	Rohde	Hermann	17. 6	"	K.	Registrator	H. 85	Techniker.
720	1892	Hohmann	Konrad	17. 10	"	Waden	Gutsbesitzer	O. 88	Kaufmann.
721	"	Gernandt	Heinrich	17. 5	"	K.	Postschaffner	O. 85	Postbeamter.
722	"	Prenzell	Christian	17. 0	"	Hersfeld	Betriebs-Sekretär	O. 85	Eisenbahnbeamter.
723	"	Giesler	Eduard	16. 10	"	Warburg	Canzlei-Diätar	O. 85	Beamter.
724	"	Rohde	Karl	16. 3	"	Naumburg	Hospitalinspector	O. 90	Techniker.
725	"	Appel	Wilhelm	17. 7	"	Rothenditmold	† Dekonom	O. 85	Kaufmann.
726	"	Fey	Karl	18. 5	"	K.	Güterexpedient	O. 83	Eisenbahnbeamter.
727	"	Bauerhenne	Heinrich	16. 6	"	K.	Realschulpedell	O. 85	Beamter.
728	"	Knöppel	Ludwig	16. 0	"	Berleburg	Polizei-Assistent	O. 85	Beamter.
729	"	Wolter	Paul	16. 4	"	K.	Sattlermeister	O. 85	Beamter.
730	"	Zietlow	Gustav	16. 10	"	Nemitz	† Chauffeegelderh.	O. 85	Beamter.
731	"	Berger	Albert	16. 4	"	Gießen	Zugführer	O. 85	Eisenbahnbeamter.
732	"	Kramm	Arthur	16. 3	"	K.	Kunstgärtner	O. 85	Beamter.
733	"	Berge	Heinrich	16. 2	"	K.	Kaufmann	O. 85	Kaufmann.
734	"	Luhne	Friedrich	17. 5	"	K.	Eisenb.-Sekretär	O. 84	Beamter.
735	"	Has	Theodor	18. 7	"	K.	Kaufmann.	H. 87	Kaufmann.





VI.

Summarische Uebersichten:

A. Über die Abiturienten der Schule von 1844 bis 1870,

d. h. über die Schüler, welche die oberste Klasse absolvirt haben.

(Der Jahrgang ist mit der Jahreszahl des Endtermins bezeichnet. Es bedeutet also 1844: Oftern 1843 bis dahin 1844.)

Jahrgang.	Anzahl.	Jahre alt					Gewählter Beruf						
		14	15	16	17	18	Industrie, Handel, Land- wirthschaft	Kunst und Technik.	Staats- junialtern- dienst.	Post.	Militär- und Seedienst.	And. Schu- len, bef. höh. Ge- werbesch.	Un- bestimmt.
1844	21	3	8	9	1	.	11	2	.	.	.	8	.
1845	14	5	8	1	.	.	5	2	.	.	.	7	.
1846	17	2	9	5	1	.	4	1	1	.	.	3	8
1847	17	9	6	1	1	.	4	.	.	.	.	12	1
1848	15	5	8	1	1	.	5	1	.	.	.	8	1
1849	8	3	3	.	2	.	2	.	.	.	1	4	1
1850	13	5	5	2	.	1	3	1	.	.	1	8	.
1851	3	.	.	3	.	.	1	1	.	.	.	1	.
1852	4	1	1	1	1	.	2	.	.	.	1	1	.
1853	6	3	2	1	.	.	4	.	.	.	.	2	.
1854	3	1	2	.	.	.	2	.	.	.	.	1	.
1855	23	8	10	5	.	.	18	.	.	.	1	4	.
1856	25	12	8	4	1	.	17	3	.	.	.	5	.
1857	22	10	12	.	.	.	15	3	.	1	.	3	.
1858	10	5	5	.	.	.	8	.	.	.	.	2	.
1859	17	11	6	.	.	.	12	2	.	.	.	3	.
1860	14	3	7	2	2	.	8	1	2	.	.	3	.
1861	17	4	8	2	3	.	9	2	.	1	.	5	.
1862	18	10	5	3	.	.	12	2	.	.	.	4	.
1863	21	8	10	1	2	.	14	1	1	.	.	5	.
1864	17	12	5	.	.	.	13	1	.	.	.	3	.
1865	22	6	13	1	2	.	17	4	.	1	.	.	.
1866	19	10	4	4	1	.	15	1	1	1	.	1	.
1867	16	6	8	2	.	.	13	1	.	.	.	.	2
1868	22	5	12	5	.	.	11	5	.	.	1	4	1
1869	7	1	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	7
1870	7	.	1	4	1	1	.	.	.	.	.	.	7
Summa .	398	148	169	60	19	2	225	34	5	4	5	97	28
In Procent:		38	43	13	5		57	9	1	1	1	24	7

## B. Über die Abiturienten der Höheren Bürgerschule 1870—79 und der Realschule 1880—92.

(Die erste Abiturientenprüfung fand am 24. und 25. März 1870 statt, als kgl. Commissar fungirte Reg.-Rath Kretschel, als Vertreter des Curatoriums wohnte der Prüfung Pfarrer Dr. Faldenheiner bei.)

Jahrgang.	Anzahl.	Jahre alt						Gewählter Beruf.					
		unter 16	16	17	18	19	20	Industrie, Handel, Landwirthschaft	Kunst und Technif.	Staats- subaltern- dienst.	Post.	Militär- und Seedienst.	And. Schu- len (Semi- nar, Real- gymn.)
HB. 1870	19	5	9	5	.	.	.	17	2	.	.	.	.
1871	15	6	7	1	1	.	.	12	2	1	.	.	.
1872	17	4	6	7	.	.	.	16	1	.	.	.	.
1873	10	4	5	1	.	.	.	10	.	.	.	.	.
1874	17	6	6	5	.	.	.	15	.	.	2	.	.
1875	15	1	10	4	.	.	.	10	.	1	4	.	.
1876	12	4	4	1	3	.	.	9	.	1	2	.	.
1877	20	6	8	3	3	.	.	16	2	.	1	1	.
1878	16	6	2	6	2	.	.	11	2	1	.	1	1
1879	18	3	8	6	1	.	.	10	1	1	3	2	1
R. 1880	6	1	3	1	1	.	.	.	.	3	.	.	2
1881	8	2	2	2	2	.	.	.	1	5	.	.	2
1882	12	1	5	2	4	.	.	.	.	6	1	1	4
1883	13	1	3	6	2	1	.	1	.	11	1	.	.
1884	15	1	7	5	1	1	.	1	1	13	.	.	.
1885	11	1	4	4	2	.	.	.	1	8	1	.	1
1886	13	1	3	7	1	1	.	3	1	9	.	.	.
1887	17	3	6	3	3	1	1	1	.	14	.	.	2
1888	17	2	6	3	5	1	.	1	.	14	1	.	1
1889	17	3	8	5	.	1	.	3	1	12	.	.	1
1890	24	3	6	9	4	.	2	4	3	15	1	.	1
1891	9	2	2	5	.	.	.	.	3	4	1	.	1
1892	16	.	9	5	2	.	.	4	1	10	1	.	.
Summa .	337	66	129	96	37	6	3	144	22	129	19	5	18
In Procent:		19	38	29	11	2	1	43	6	38	6	1	6

### B. Über die Abiturienten

(Die erste Abiturientenprüfung für  
als Vertreter des

Jahrgang.	Anzahl.	unter	
		16	16
HB. 1870	19	5	9
1871	15	6	7
1872	17	4	6
1873	10	4	5
1874	17	6	6
1875	15	1	10
1876	12	4	4
1877	20	6	8
1878	16	6	2
1879	18	3	8
R. 1880	6	1	3
1881	8	2	2
1882	12	1	5
1883	13	1	3
1884	15	1	7
1885	11	1	4
1886	13	1	3
1887	17	3	6
1888	17	2	6
1889	17	3	8
1890	24	3	6
1891	9	2	2
1892	16	.	9
Summa .	337	66	129
In Prozent:		19	38



### Schule 1870—79 und der

Kommissar fungierte Reg.-Rath Kretschel,  
Faldenheiner bei.)

#### gewählter Beruf.

Staats- subaltern- dienst.	Post.	Militär- und Seedienst.	And. Schu- len (Semi- nar, Real- gymn.)
.	.	.	.
1	.	.	.
.	.	.	.
.	2	.	.
1	4	.	.
1	2	.	.
.	1	1	.
1	.	1	1
1	3	2	1
3	.	.	2
5	.	.	2
6	1	1	4
11	1	.	.
13	.	.	.
8	1	.	1
9	.	.	.
14	.	.	2
14	1	.	1
12	.	.	1
15	1	.	1
4	1	.	1
10	1	.	.
129	19	5	18
38	6	1	6



C. Über Anzahl, Alter und gewählten Beruf der Schüler, welche von 1870 bis 1893 die Berechtigung zu dem einjährig-freiwilligen Militärdienst sich erworben haben.

Jahrgang.	Anzahl.	J a h r a l t					Es ver- blieben in der Anstalt (d. h. traten in d. Ober- prima ein.)	Von den Abgegangenen erwählten:					
		15 u. we- niger.	16	17	18	19		Industrie, Handel, Oekonomie	Kunst und Technik.	Staats- subaltern- dienst.	Post.	Militär.	Andere Schulen.
1870—79	159 *)	46	62	40	11	.	.	120	9	9	14	3	4
1880	18	4	6	4	4	.	7	9	.	1	.	1	.
1881	36	10	12	9	4	1	18	10	.	2	4	1	1
1882	27	10	11	4	1	1	11	11	2	1	2	.	.
1883	34	12	9	9	2	2	17	9	2	2	2	1	1
1884	36	8	15	9	2	2	12	16	.	.	7	.	1
1885	42	20	12	5	5	.	15	18	1	.	6	.	2
1886	45	18	13	8	3	3	14	15	3	.	11	2	.
1887	40	9	10	12	9	.	13	20	1	.	6	.	.
1888	55	21	14	13	6	1	20	21	3	.	10	.	1
1889	63	22	21	14	4	2	23	25	6	1	5	3	.
1890	37	13	11	9	4	.	9	25	1	.	.	2	.
1891	65	20	25	16	4	.	16	36	2	.	11	.	.
1892	52	24	18	4	5	1	13	21	2	7	9	.	.
1893	58	26	15	14	3	.	24	17	4	6	7	.	.
Summa	767	263	254	170	67	13	212	373	36	29	94	13	10
In Procent:		34	33	22	9	2	27	49	4	4	12	2	1

\*) Das sind die 159 Abiturienten der höheren Bürgerschule.

**Berichtigungen und Zusätze.**

- S. 1, Z. 15 v. o. lies Dr. Saul.  
 S. 3, Nr. 4: Dr. Aschermann.  
 S. 6, Nr. 16: Die Doctordiffertation Buchenau's: Beiträge zur Entwicklung des Pistills. Marburg 1852.  
 S. 7, Nr. 18: Schriften Z. 5 lies Abhandlungen.  
 S. 8, Nr. 24: Z. 5 lies O 87 statt O 88.  
 S. 13, Nr. 43: Heppel wurde 1844 Dr. phil. Am 2. Aug. 1852 erhielt er honoris causa die theologische Doctorwürde.  
 S. 20, Nr. 71: Lessing's Doctor-Differtation: Ueber die besonderen Punkte und Linien krummer Flächen. Marburg 1848.  
 S. 20, Nr. 72: Desgl. von Leviseur: De religionis notione apud Kantium et Schleiermacherum. Marburg 1841. Der Tag der Promotion war 14 VIII. 41.  
 S. 21, Nr. 79: Moesta's Doctor-Differtation: Ueber ein neues Krümmungsmaß für die Curven im Raume. Marburg 1849. Tag der Promotion: 17. VII. 49.

- S. 24, Nr. 93: *Vies*: Kritische Untersuchung statt Unterscheidung.  
S. 24, Nr. 95: *Röth's* Doctorarbeit: *De Myronide et Tolmida Atheniensium ducibus*. Marburg 1841. Tag der Promotion 7. III. 41.  
S. 29, Nr. 117: *Wagner, Kaspar*, schrieb: *Erinnerungen an das Leben und Wirken des verstorbenen Pfarrers Daniel Pfister* (15 S.) Kassel 1846.  
S. 31, Nr. 129: Z. 11 lies 1882 statt 1883. — Z. 16: 4 Thle. statt 3 Thle. und 1879 ff. — Z. 19: *Kapitelübersichten*. — Am Schlusse der Schriften ist hinzuzufügen: *Schulausgabe von Goethes Tasso*. Paderborn 1889.  
Drei Änderungen in der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums traten nach dem Druck der Seiten 1—32 ein und konnten deshalb hier nicht berücksichtigt werden. Vergl. die Schulnachrichten.

### Inhaltsübersicht.

	Seite
1. Lebensskizzen der 132 Lehrer . . . . .	2—32
2. Übersicht über die Programmabhandlungen . . . . .	33—34
3. Übersicht über die Reden bei den öffentlichen Schulfeiern . . . . .	35—36
4. Frequenzübersichten . . . . .	36—38
5. Schulgeldsätze . . . . .	39
6. Verzeichniß der 735 Abiturienten . . . . .	39—54
7. Summarische Übersichten . . . . .	55—58

